Digitaliseret af | Digitised by

DET KGL. BIBLIOTEK
Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):	von Johann Halcken.
Titel | Title:	Verbesserter Köngl. Schleswig-Holsteinischer Natur-Calender auf das 1711. Jahr Christi : darinnen, nebst der gewöhnlichen Calender-Arbeit eine kurze Neben-Lehre von der Natur/ Eigenschaft und Wirkung der 12 Himmels-Zeichen ...
Alternativ titel | Alternative title:	Kalender 1711.
Udgivet år og sted | Publication time and place:	Altona : gedruckt bey Christian Reymers, [1710]
Fysiske størrelse | Physical extent:	1 bd.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.

PUBLIC DOMAIN

DET KGL. BIBLIOTEK
KGL.
SCHL. - HOLST.
NATUR - CALENDER
AUF
1711

19-188

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
130020573563

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Verbesserter

Königl. Schleswig-Holsteinischer

Natur-Calender/

Auf das 1711. Jahr Christi/

Darinnen/ nebst der gewöhnlichen Calender-Arbeit/

Eine kurtze Neben-Lehre

Von der Natur/Eigenschafft und Wirckung der 12 Himmels-Zeichen/ und was sonsten dabey in acht zu nehmen;

Samt einfältiger Betrachtung

Von des Erdbodens Eigenschafft und Gewitter/ nach den fünff unterschiedenen Zonen oder Welt-Gürteln/ auch deren untergehörigen Ländern:

Nebst beygefügter Beschreibung/

Welche Länder denen 12. Himmels-Zeichen / nach den Bogen des Thier-Kreises perpendiculariter unterworffen.

Abermahl zum gemeinen Nutz und Besten heraus gegeben/ von

Johann Halcken/

Ihr. Königl. Maj. zu Dännemarck-Norwegen/ bestallten Mathematico und Arithm. zu Utersen/ In der Kunst-Rechnungs übenden Societæt dem Harrenden.

ALTONA/ gedruckt bey Christian Reymers/ Königl. privil. Buchdrucker.

Copia der Bestallung und Privilegii.

Wir Friederich der Vierte / von GOttes Gnaden / König zu Dännemarck / Norwegen / der Wenden und Gothen / Hertzog zu Schleßwig Holstein / Stormarn und der Dittmarschen / Graf zu Oldenburg und Delmenhorst / rc.

Thun kund hiemit daß Wir unserm Unterthan und lieben getreuen **Johann Halcken** / in Ansehung seiner Uns angerühmten guten Experientze in Astronomischen Wissenschafften / zu unserm Mathematico in den Fürstenthümern Schleßwig Holstein allergnädigst verordnet und bestellet / auch ihm zugleich auf die Verfertig- und Verlegung des von Uns sammt den Evangelischen Chur-Fürsten / und Ständen des Römischen Reichs beliebten und verordneten **Neuen Calenders** / auf zehen der nechstfolgenden Jahre in Königlichen Gnaden privilegiret; Gestalt Wir ermeldten **Johann Halcken** hiemit und in Krafft Dieses zu Unserm Mathematico verordnen und bestellen / auch dahin allergnädigst privilegiren und wollen / daß Er hinführo die Verfertigung des **Neuen und Verbesserten Calenders** über sich nehmen / solchen alleine verlegen / und in groß und klein Format zum Druck befordern / in unsern Fürstenthümern und zugehörigen Landen um einen billigen Preiß verkauffen / und in denen nechstfolgenden zehen Jahren / so wenig unsern eigenen Unterthanen als Ausheimischen verstattet werden solle / des Impetranten Calender nachzudrucken oder frembde Calender von andern Orten einzuführen / feil zu bieten und zu verkauffen / bey Confiscirung der Exemplarien und zwantzig Reichsthaler Straffe für jedes Stück / wovon der halbe Theil unserm Fisco, und die andere Hälffte dem Impetranten zugeeignet werden soll.

Befehlen demnach Unsern jetzigen und künfftigen zu der Regierung in den Fürstenthümern Schleßwig Holstein / verordneten Statthaltern / Vice-Statthaltern / Cantzelern / Vice-Cantzelern und Rähten / den Impetranten hiebey biß an Uns gebührend zu schützen und zu handhaben / auch dagegen nichts zu verhängen. Uhrkundlich unter unserm Königlichen Hand Zeichen und gedruckten Insiegel. Geben auf unser Residentz zu Copenhagen / den 30ten Decembr. Ao. 1699.

Friederich R.

L.S.
R.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

T.B. von Jessen.

Das walte GOtt! In diesem Jahre zählet man:

Von der Geburt JEsu Christi 1711.		Verbess. Calend.		Julian. Calend.
Von der Welt Anfang/nach der Rechnung Calvisii	5660	2	Die güldene Zahl	2
Von der Sündfluht Noäh	4005	12	Der Sonnen Circul	12
Von der Israeliten Ausgang aus Egyptischer Dienstbarkeit	3207	3	Die Römer Zins-Zahl	3
Vom Anfange des Julianis. Calend.	1756	11	Die Epacten	22
des Gregorianischen	129	D	Sonntags Buchstab	G
des Verbesserten	12	7 Wochē 3 Tage.	Zwischen Weyhnachten und Fastnacht	6 Wochē 6 Tage.
Von Krön. Josephi I. zum Römis. Kayser	6			
Vom Anfange der Regierung unsers Glorwürd. Königs/ Friderich des Vierten/ in Dännemarck / Norwegen	12			

Der Oesterliche Voll-Mond ist den 3 April, Vormittags um 10. Uhr 40. Minuten.

NB. Ostern kömmt dieses Jahr nach dem Astronom. Calculo und Gregorian. Epacten am 5. April. und bleiben alle Fest-Tage auf einen Tag.

Weil die sämtliche Evangelische Potentaten einstimmig beliebet/ daß das Æquinoctium Vernale und der wahre Oster Voll-Mond/ nach wahrem Astronomischen Calculo, aus den Tabulis Rudolphinis accurat in Stunden und Minuten angesetzet werden soll: Als habe ich der Sonnen Eintrit in die 4. Haupt-Zeichen befunden/ nemlich:

Der ☉ Eintrit	im ♑	den 21. Decembr.	horâ	4.	54. Frühe.	Anno 1710.
"	im ♈	den 21. Martii	hor.	4.	5. Frühe.	
"	im ♋	den 22. Junii	horâ	6.	27. Frühe.	Anno 1711.
"	in ♎	den 23. Septemb.	hor.	10.	30. Abends.	

Erkänntniß der Characteren:

Die 12 Himmels Zeichen.	Do.	Ast.	Sieben Planeten.		Neu Mondschein		Drachenkopff	☊
Widder	♈		Saturnus	♄	Erste Viertel	☽	Drachenschwantz	☋
Stier	♉		Jupiter	♃	Voll Mondschein	●	Rechtgängig	Dir.
Zwilling	♊		Mars	♂	Letzte Viertel	☾	Rückgängig	Ret.
Krebs	♋		Sonn	☉	Aderlassen		Der ☉ vorgehend	Or.
Löw	♌		Venus	♀	Schröpffen		Der ☉ nachgehend	Occ.
Jungfrau	♍		Mercurius	☿	Artzneyen		Mitternächtig	Sept.
Waag	♎		Mond	☽	Säen/ Pflantzen		Mittägig	Mer.
Scorpion	♏		**Fünff Aspecten.**		Holtzfälln zum bauen	↗	Vormittag	Vm.
Schütz	♐		Zusammenkunfft	☌	zum verbrennen	↙	Nachmittag	Nm.
Steinbock	♑		Sextilschein	⚹	Harsch. bald wächst			
Wasserman	♒		Gevierterschein	□	das langsam wächst			
Fisch	♓		Gedritterschein	△	Kinder entwehnen		Hefftige Aspecten	☍
			Gegenschein	☍	**Noht hat kein Gebet.**		Gelinde Aspecten	

Verbesserter Januarius	Mond Lauff.	Aspecten und Witterungs Astronomisch. Anzeigung.	Julianischer December	Schwedisch. December
1 A Neu-Jahr	♒ 0	☐♂ GOtt gebe seinen Segen	21 Thom. Apost.	22 Beata
2 Abel / Seth	♒ 12	☍♃ zum Neuen-Jahr.	22 Beata	23 Victoria
3 Enoch	♒ 25	✱♂ ☾ ♎	23 Victoria	24 Adam Eva
Von der Flucht / Luc. 2		☉ Aufg. 8 Uhr 1. V.	Zeug. Johannis / Joh. 1. Ev. Luc. 7	
4 Mathasal.	♋ 8	11 Uhr 8 Ab. ♂♀ trübe	24 G 4 Advent	25 Christ Tag
5 Simeon	♋ 21	♂☉☿ ☽ Lufft mit	25 Christ Tag	26 Stephan
6 H. 3 König	♌ 5	♂♄ ♈ Schnee Schauren	26 Stephan	27 Joh. Evang.
7 Julianus	♌ 18	△♃ ☍☿ und schneiden-	27 Joh. Evang.	28 Kinder Tag
8 Erhardus	♍ 2	♂♂ ☽ ☞ den Winden /	28 Kinder Tag	29 Noah
9 Beatus	♍ 16	△☉ ☐♃ △☿ rauhe Kälte /	29 Noah	30 David
10 Paul. Eins.	♎ 0	✱♄ ♈ ☽ veränderlich	30 David	31 Silvester
JEsus 12 Jahr alt / Luc. 2		☉ Unterg. 4 Uhr 6 V.	Verwunderung / Luc. 2. Ev. Luc. 2	
11 D 1 Epiphan.	♎ 14	12 Uhr 50 Ab. ✱♃ un-	31 Silvester	1 A Neu-Jahr
12 Reinholdus	♎ 28	☐♄ ✱♂ ☐☿ angeneh-	1 Neu-Jahr	2 Abel / Seth
13 Hilarius	♏ 12	☌♄☿ ♐ ☽ mes Gewitter	2 Abel / Seth	3 Enoch
14 Felix	♏ 26	✱☉ △♄ ✱♀ mit veränderli-	3 Enoch	4 Mathusal.
15 Maurus	♐ 11	☐♂ ✱☿ chen Winden / kal-	4 Mathusal.	5 Simeon
16 Marcellus	♐ 25	♂♃ ☍☿ te Lufft und unbe-	5 Simeon	6 H. 3 König
17 Antonius	♑ 6	☌♄☉ ☽ ständig /	6 H. 3 König	7 Julianus
Hochzeit zu Cana / Joh. 2		Tages Länge 8 Uhr 1 V.	JEsus 12 Jahr alt Ev. Luc. 2	
18 D 2 Epihan.	♑ 22	10 Uhr 14 Ab. ☌♄ schart-	7 G 1 Epiphan.	8 A 1 Epiphan.
19 Sara	♒ 6	☌♄☿ ♂☿ se Kälte und	8 Erhardus	9 Beatus
20 Fab. Sebast.	♒ 19	☉ in ♒ ✱♃ schneidende	9 Beatus	10 Paul Eins.
21 Agneta	♓ 2	☌♂ ♈ ☾ Winde / klare	10 Paul Eins.	11 Hyginius
22 Vincentius	♓ 14	☍☿ ☞ Lufft und ☉schein /	11 Hyginius	12 Reinholdus
23 Emerentia	♓ 26	✱☉ ✱♀ mäßige Kälte /	12 Reinholdus	13 Hilarius
24 Timotheus	♈ 8	☐♄ △♃ △♂ gelinde	13 Hilarius	14 Felix
Vom Aussatz / Matth. 8		Nachts Länge 15 St. 3 V.	Hochzeit zu Cana / Ev. Joh. 2	
25 Epip. Paul Bek.	♈ 20	✱☿ ☍ ☽ veränderliche	14 G 2 Epiphan.	15 A 2 Epiphan.
26 Policarpus	♈ 2	8 30 Ab. ☐♀ Lufft und	15 Maurus	16 Marcellus
27 Chrisostom.	♈ 14	☌☉♀ Schnee Schau-	16 Marcellus	17 Antonius
28 Carolus	♈ 26	△♃♂ ✱♄ ren mit abwech-	17 Antonius	18 Prisca
29 Samuel	♉ 8	☌♂☿ △☉ △♀ selung /	18 Prisca	19 Sara
30 Adelgund	♉ 20	✱♃☿ ☌♃ dabey scharffe	19 Sara	20 Fab. Sebast.
31 Virgilius	♊ 2	△♀ ☍☿ ☞ ☽ Winde /	20 Fab. Sebast.	21 Agneta

Jan. Ao. 1711.

Planeten-Stand.

1	♄R28.19 ♋	♃D18.48 ♐	♂R29.3 ♌	☉11 ♑	♀4. 13 ♑	☿D7 54 ♑	♅14.32 ♒
11	♄R27.31 ♋	♃D20.57 ♐	♂R28.11 ♌	☉21 ♑	♀16.48 ♑	☿D24 14 ♑	♅14.0 ♒
21	♄R26.43 ♋	♃D23. 2 ♐	♂R25.59 ♌	☉1 ♒	♀29.24 ♑	☿D11. 12 ♒	♅13. ♒

Kurtze

Neben-Lehre

Von der Natur/Eigenschafft und Wirckung der 12 Himmels-Zeichen.

IN diesem Neben-Raum wollen wir etwas von der Wirckung und Krafft der 12. Himmels-Zeichen/ nach der alten Stern-Gelahrten/ sonderlich nach des Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn Heinrich Rantzauen Lehr-Sätzen anführen/und solches dem geneigten Leser zu betrachten hiemit übergeben.

I.

Des himmlischen Widders Natur und Eigenschafft.

Der Widder ist ein hitziges / feuriges und Cholerisches Zeichen/welches im Früling den Tag und Nacht gleich machet: Beherrschet das dritte Clima, und ist gleichsahm das Hertz der Orientalischen Länder / machet ein auffrichtig und scharff Gedächtniß/ auch gute Kämpffer / wird daneben für ein gut Zeichen der Metallen gehalten / und wird der rohten und gelben Farbe zugeeignet / nebst der siebenfacheu Zahl/ und den süssen Geschmack; Besteht nach der neuen Observation aus 27. Sternen / welche mehrentheils nur klein/ ohne die drey im Haupte: Ist das Haus Martis, die Erhöhung der Sonnen / und die Erniedrigung Saturni. Der Anfang des Widders bringet Regen und Wind/ doch ist es in diesen Zeiten etwas gemäßiget / das Mittel ist wohl temperiret/und neiget sich allgemach zum Trocken und Wärme / das Ende aber ungestühm und unbeständig. Wer den Widder bey seiner Gebuhrt im Horoscopo hat / der wird frey im Reden / und Mannhafftes Gemühts/doch dabey unbeständig und veränderlich im Glück seyn / auch so ihm der Mars nicht geneigt stehet / wird er für seine Wolthat und Mühe wenig Danck / sondern vielmehr Undanck

Seite	Glückst. Fl.	Eb
1	7	2
2	8	3
3	8	3
4	9	4
5	10	5
6	11	6
7	11	6
8	12	7
9	1	8
10	2	9
11	3	10
12	4	11
13	5	12
14	6	1
15	6	1
16	7	2
17	8	3
18	9	4
19	10	5
20	11	6
21	11	6
22	12	7
23	1	8
24	1	8
25	2	9
26	3	10
27	4	11
28	5	12
29	5	12
30	6	1
31	7	2

Verbesserter Februarius	Mond Lauff.	Aspecten und Witterungs Astronomisch. Anzeigung.	Julianisch. Januarius	Schwedisch. Januarius
Vom Weinberg/Matt.20		☉ Aufg. 7 Uhr 2 V. Aussätz u. Gichtb.		Ev. Matt. 20
1 D Septuag.	♒ 16	☍ ☐ ∠ scharffe Käl-	21 G 3 Epiphan.	22 A Septuag.
2 Mar. Reinig.	♓ 0	☌♃ ☿ in ♓ te/ veränderlich	22 Vincentius	23 Emerentia
3 Blasius	♓ 14	☺ 12.55 Mittag ☌♀ mit	23 Emerentia	24 Timotheus
4 Veronica	♓ 27	△♃ ☌♂ trübe Lufft	24 Timotheus	25 Paul Bekeh.
5 Agatha	♈ 11	☌☿ ☍ ☞ und Schnee	25 Paul Bekeh.	26 Chrisostomus
6 Dorothea	♈ 26	☌♂♀ ✱♄ ☞ oder	26 Policarpus	27 Policarpus
7 Richardus	♉ 17	□♃ △♀ ☐ Hagel/	27 Chrisostomus	28 Carolus
Viererley Acker/Luc.8.		☉ Unterg. 4 Uhr 3 V. Vom Weinberg/Mat.		Ev 20 Luc. 8
8 D Sexages.	♉ 25	☌☌☉ △☉ ✱♂ abwechseln-	28 Septua. Carol.	29 A Sexages.
9 Apollonia	♊ 9	△☿ ☍☐ de trübe Lufft/	29 Samuel	30 Adelgund
10 Scholastica	♊ 23	☾ 7 Uhr 52 früh △♄ rauhe	30 Adelgund	31 Virgilius
11 Euphrosina	♋ 7	□♂ □♀ ☞ ☍ Kälte/	31 Virgilius	1 Brigitta
12 Eulalia	♋ 21	✱♃♀ ☌♃ ✱♀ ☌ mit	1 Brigitta	2 Mar. Rein.
13 Benignus	♌ 4	✱☿ ☌☍ Wind und Schnee/	2 Mar. Rein.	3 Blasius
14 Valentinus	♌ 18	☌♄ ☐ veränderliche Lufft/	3 Blasius	4 Veronica
Blinder am Wege/Luc.18		Tages Länge 9 St. 3 V. Viererley Acker/		Ev. Luc. 15
15 D Quinquag.	♌ 1	♀ in ♓ ☌☍ bequemes	4 G Sexag.	5 A Quinq.
16 Juliana	♍ 14	✱♃☉ ☌♂ Winter Wet-	5 Agatha	6 Dorothea
17 Fastnacht	♍ 27	☺ 2 Uhr 10 Nachm. ✱♃ ter	6 Dorothea	7 Fastnacht
18 Asch. Mitw.	♎ 10	☌♀☿ ☌☿ u. ☉schein/	7 Richard	8 Asch. Mitw.
19 Sim. Apost.	♎ 22	☉ in ♒ △♄ ☞ klare	8 Salomon	9 Apolloinia
20 Eucharius	♏ 4	□♃ ☌☍ Lufft mit mäßi-	9 Apollonia	10 Scholastica
21 Esaias	♏ 16	☌☉☿ △♂ ger Kälte/	10 Scholastica	11 Euphrosina
Von der Versuchung/Mat. 4.		Nacht L. 13 St. 3 V. Blinder am Wege/		Ev. Mat 4
22 Quad. P. Stuls.	♏ 28	✱☉ □♄ kalte und trockene	11 G Quinq.	12 A Quadr.
23 Serenus	♐ 10	□♂ ✱♀ ✱☿ Winde/verän-	12 Eulalia	13 Eulalia
24 Matheus	♐ 22	✱♃☿ derlich mit Schnee/	13 Fastnacht	14 Valentin
25 Quatember	♑ 4	☽ 5 Uhr 18 Nachm. oder	14 Asch. Mitw.	15 Quatember
26 Claudianus	♑ 16	✱♂ □♀ ☍ kalten	15 Faustinus	16 Juliana
27 Leander	♑ 28	☌♃ ☌☍ Regen mit	16 Juliana	17 Alexander
28 Justus	♒ 11	△☉ △☿ ☌☍ trüber	17 Alexander	18 Concordia

Planeten-Stand.

1	♄R25.50♋	♃D25.11♐	♂R22.12♌	☉12♒	♀D13.12♒	☿D29.10♒	☊12.53♒
11	♄R25.6 ♋	♃D26.58♐	♂R18.20♌	☉22♒	♀D25.38♒	☿D8.10♓	☊12. ♒
21	♄R24.29♋	♃D28.37♐	♂R14.38♌	☉2 ♓	♀D2.2 ♓	☿R2.3 ♓	☊12. ♒

und Verfolgung für seine Arbeit finden. Er wird auch selbst eine Ursach seines Todes seyn / weil der Scorpion im 8 Hause stehet.

II. Des Stiers Natur und Eigenschafft.

Der Stier ist ein irrdisches/ kaltes/ trockenes und melancholisches Zeichen / welches das 5. Clima beherrschet / und ist ein geneigtes Zeichen der Knechte und hohen Bäume; ihm wird die grüne und weisse Farbe zugeeignet / nebst der sechsfachen Zahl und süssen Geschmack/ hat 51. kennbahre Sternen/ ist das Haus der Venus, die Erhöhung des Monden / und die Schwächung des Mars. Die ersten 10. Grade des Stiers / und wo die Plejades stehen / sind unruhig und nebelicht / doch nicht also / wie zu Ptolomæi Zeiten; das Mittel ist feucht mit natürlicher Wärme; Das letzte Theil / vornehmlich / wo die Hyades gesehen werden / sind hitzig und blintzend mit Donner. Wer den Stier bey seiner Gebuhrt im Aufgang hat / weil es ein irrdisches Zeichen seyn soll / der wird sich zum Acker-Bau gatten/ und der Garten-Arbeit sich befleißigen/ dazu der Liebes-Begierde sonderlich ergeben / auch deswegen selbst ein Uhrsach vieler seiner eigenen Leibes-Schwachheit seyn / weil das Zeichen der Wage alsdann im 6. Hause stehet / welches der Venus doch nicht wohl geneigt ist.

Tage	1711.	Glückst. Fl.	Eb
1		7	2
2		8	3
3		9	4
4		10	5
5		11	6
6		12	7
7		12	7
8		1	8
9	Das erste Cantzley-Gericht zu Glückstadt.	2	9
10		3	10
11		4	11
12		5	12
13		6	1
14		6	1
15		7	2
16		8	3
17		9	4
18		10	5
19		11	6
20		11	6
21		12	7
22		1	8
23		1	8
24		2	9
25		3	0
26		4	11
27		5	12
28		6	1

III. Der Zwillinge Natur und Eigenschafft.

Die Zwillinge sind ein lüfftiges/ feuchtiges/ gelindes und sanguinisches Zeichen/ beherrschende das 6. Clima, machet aufrichtig und beständig / und ist den Regenten und Geistlichen wohl gewogen/ ihm wird die vermengete und wohl temperirte Farbe zugeeignet / wie auch die 12fache Zahl und den süssesten Geschmack/ und stehen darinnen 30 Sternen / davon 2. vor andern helle leuchten. Und ist das Haus Mercurii, die Erhöhung des Monden / die Schwächung des Jupiters. Das erste Theil der Zwillinge ist sehr feucht und schädlich/ das Mittel ist temperirt/

doch

Verbessert. Martius	Mond Lauff.	Aspecten und Witterungs Astronomis. Anzeigung.	Julianis. Februarius	Schwedis. Februarius
Cananäisch Weib/Mat.15		☉ Aufg. 6 Uhr 2 V.	Von Versuchung/Ev.Mat.15	
1 D Reminisc.	♒ 24	☌♄ ☍ ☐ trübe Luft/ unru-	18 G Quadrag.	19 A Reminis.
2 Simplicius	♓ 7	☌♂ ☞ hig/ kalt und unlu-	19 Sim. Apost.	20 Eucharius
3 Künigund	♓ 22	☍ in ♒ ☌ ☿ ☍ ☍ stig/abwech-	20 Eucharius	21 Esaias
4 Adrianus	♈ 6	△♃ ♎ ☐ selnde mit	21 Quatemb.	22 Pet. Stulf.
5 Phocas	♈ 21	☉ 0. 36. Früh ✱♄ Son-	22 Pet. Stulf.	23 Gerhardus
6 Gottfried	♉ 5	△♄ ♀ ☐♃ ✱♂ nen-	23 Serenus	24 Matthäus
7 Perpetua	♉ 20	☐♄ △☿ ☞ ☍ schein und	24 Matthäus	25 Victor
Besessen und Stummen/Luc.11		☾ Unterg. 5 Uhr 3 V.	Cananäisch Weib/E.Luc.11	
8 D Oculi	♊ 5	✱♃ ☐♂ ☍☿ veränderliche	25 F Reminis.	26 A Oculi
9 Prudentia	♊ 19	△☉ △♄ ☍ ☞ Lufft/	26 Claudius	27 Leander
10 Micheas	♋ 4	△♂ △♄ ☐ trockene	27 Leander	28 Justus
11 Constantin.	♋ 18	☾ 3. 46 Nachm. ✱♃ Win-	28 Justus	1 Albinus
12 Gregorius	♌ 2	☐♃ ♀ ☌♃ ☍ de und star-	1 Albinus	2 Simplic.
13 Ernestus	♌ 15	✱☉ ☍ ☞ cken Nacht-	2 Simplicius	3 Kunigund
14 Zacharias	♌ 28	△♄☉☌♄ ✱♀ Frost/ rauhes	3 Kunigund	4 Adrianus
Von 5000 Mann/Joh.6		Tags Länge 11 St. 3 V.	Besessen u. Stummen/Ev.Joh.6	
15 D Lätare	♍ 11	☌♂ ☍ ☍ und ver-	4 G Oculi	5 A Lätare
16 Gabriel	♍ 24	☌☿ ☍ ☞ änderliches	5 Phocas	6 Gottfried
17 Gerdrut	♎ 6	✱♃ ✱ ☐ Gewitter/	6 Gottfried	7 Perpetua
18 Patritius	♎ 18	△♂♀ △♄ abwechselnd	7 Perpetua	8 Cyprianus
19 Josephus	♏ 0	☉ 7 Uhr 4. Frühe. ☐♃ mit	8 Cyprianus	9 Prudentia
20 Matrona	♏ 12	△♂ ☌♀ Sonnenschein/	9 Prudentia	10 Michäas
21 Benedictus	♏ 24	☉ in ♏ Tag und Nacht gleich.	10 Michäas	11 Constantin
JEsu Steinigung/Joh.8.		Nacht Länge 12 St. 0. V.	Von 5000 Mann/Ev. Joh.8.	
22 D Judica	♐ 6	△♃ ☐♂ ☍ angenehmes	11 G Lätare	12 Jubil. Greg.
23 Theodoricus	♐ 18	☐♃☉ ✱♄ ☍ Frühlings-	12 Gregorius	13 Ernestus
24 Casimirus	♑ 0	✱☉ ☍ ☞ ☍ Gewitter	13 Ernestus	14 Zacharias
25 Mar. Verk.	♑ 12	✱♂ ✱♀ ☐☿ ☍ führet den	14 Zacharias	15 Longinus
26 Emanuel	♑ 24	☌♃ ☍ Ackers-Mann und	15 Longinus	16 Gabriel
27 Gustavus	♒ 6	☽ 11 Uhr 6. V. ☾ Gärtner	16 Gabriel	17 Gertrud
28 Gideon	♒ 19	☌♄ ☐♀ △☿ ins Feld.	17 Gerdrut	18 Patritius
Einreitung Christi/Matt.21.		☉ Aufg. 3 Uhr 1. V.	JEsu Steinig. Ev. Matt. 21	
29 D Palmar.	♒ 2	☐♄ ♀ △☉ ☍ veränderliche	18 G Judica	19 A Palmar.
30 Adonias	♓ 16	☌♂ ☞ ☍ ☾ Lufft/	19 Josephus	20 Matrona
31 Detlaus	♈ 0	☌♂☉ △♃ rauhe Winde.	20 Matrona	21 Benedictus

Planeten-Stand.

1	♄R24. 3 ♋	♃D29.48 ♐	♂R12. 8 ♌	☉10 ♓	♀D19.56 ♓	☿R24.41 ♒	☊11.25 ♒
11	♄R23.44 ♋	♃D 1. 3 ♐	♂R10.14 ♌	☉20 ♓	♀D 0.26 ♈	☿R24.36 ♒	☊11 ♒
21	♄R23.33 ♋	♃D 2. 6 ♐	♂D 9.36 ♌	☉ 0 ♈	♀D12.58 ♈	☿R 2.17 ♓	☊10 ♒

Martius

Martius

Tage.	Glückst. Fl.	Eb
1	7	2
2	8	3
3	8	3
4	9	4
5	10	5
6	11	6
7	12	7
8	12	7
9	1	8
10	2	9
11	3	10
12	4	11
13	5	12
-	5	12
14		
15	9	1
16	7	2
17	8	3
18	8	3
19	9	4
20	10	5
21	11	6
22	11	6
23	12	7
24	1	8
25	1	8
26	2	9
27	3	10
28	4	11
29	5	12
30	6	1
31	6	1

Das erste Pinnenbergis. Ober-Appellations-Gericht in Glückstadt.

doch nun trockener als vor alters/und also etwas veränderlich; Das Ende war vor Zeiten vermenget und unbeständig / welches auch sich jetzo also verhält/doch es sich ein wenig zur Dürre neiget. In derer Gebuhrt-Stunde die Zwillinge aufgehen/die sollen ein gut Gedächtniß und scharffen Verstand haben / und alle natürliche und künstliche Wissenschafften zu erforschen geschickt seyn; daneben wohlredend und scharffsinnig / auch gute Poeten/ Rechenmeister / die zur Handelung und Kauffmannschafft zu treiben tüchtig / dazu in Hashaltung und Regiment-Stande sehr beflissen: Belustigen sich auch wol mit schweren Mathematischen Künsten / vornemlich/ weil Mercurius ein Beherrscher aller natürlichen Künsten seyn soll; dazu werden sie auch Freunde an ihren Brüdern und nahen Verwandten haben/weñ Mercurius ihnen geneigt stehet / wo aber das Gegentheil derselbe hält / könnte er auch wol ihnen Gefängniß andeuten.

IV. Des Krebses Natur und Eigenschafft.

Der Krebs ist ein wässeriges / kaltes/ feuchtes und pflegmatisches Zeichen / welches das 7. Clima beherrschet / und ist geneigt/ denen gemeinen und mittelmäßigen Menschen / und machet ihnen in ihren Leben viele Gunst zu einem geruhigen Alter; Ihm wird zugerechnet die weisse Farbe/ und der saure und saltzige Geschmack/nebst der fünffachen Zahl: Es stehen in diesem Zeichen nach den neuen Observationen 29. Sterne/ welche aber nur klein / doch sind 2. derselben wohl bekannt; und wird für ein Haus des Monden gehalten/ist die Erhöhung Jupiters / die Schwächung Saturni, und die Erniedrigung des Mars. Die ersten Grad/ vornemlich bey der Præsepe, sind zum Erdbeben

Verbesserter Aprilis	Mond Lauff.	Aspecten und Witterungs Astronomis. Anzeigung.	Julianisch. Martius.	Schwedisch. Martius.
1 Theodora	♑ 14	☌☿ ☍☿ ☞ abwechselnde	21 Benedictus	22 Raphael
2 Gründonn.	♑ 29	☊♄ □♃ ☌ ☍ trübe Lufft/	22 Raphael	23 Gründonn.
3 Stillfreyt.	♒ 14	10 Uhr 40. Vorm. u. ver-	23 Theodoricus	24 Stillfreyt.
4 Ambrosius	♒ 29	□♄ ✱♃ änderl. Winde.	24 Casimirus	25 Mar. Verk.
Auffersteh. Christi/Marc. 16.		☉ Aufg. 5 Uhr 2. V.	Einreit. Christi. Ev. Marc. 16.	
5 D Ostern	♓ 14	□♄ ☞ ☌ kalten	25 G Palm. M. Verk.	26 A Ostern
6 Ostermont.	♓ 29	△♄☿ △♃♀ △♄ Regen/	26 Emanuel	27 Ostermont.
7 Osterdienst.	♈ 14	△♄ △♂ ☍☿ ☞ und un-	27 Gustavus	28 Osterdienst.
8 Liberius	♈ 28	☌♃ □☿ ☐ beständiges	28 Gideon	29 Eustachius
9 Bogislaus	♉ 12	△♀ ☌ ☊ Gewitter/	29 Gründonn.	30 Adynias
10 Ezechiel	♉ 25	1 Uhr 32. Fr. ☌♄ verän-	30 Stillfreyt.	31 Detlaus
11 Leo	♋ 8	☌♂ □♀ derl. ☉schein.	31 Detlaus	1 Theodor.
Verschlossen Thür/Joh. 20.		☉ Unterg. 6 Uhr 3 V.	Aufersteh. Christi. Ev. Joh. 20.	
12 D Quasim.	♋ 20	□♃☿ ✱☉ ☞ angenehmes	1 G Ostern	2 A Quasim.
13 Justinus	♌ 3	✱♃ ☍☿ ☌ Wetter/	2 Ostermont.	3 Christian
14 Tiburtius	♌ 15	□♄☉ ✱♀ ☐ mit klarer	3 Osterdienst.	4 Ambrosius
15 Chr. V. Geb. T.	♌ 27	□♄♀ △♄ □♃ Lufft/	4 Ambrosius	5 Maximinus
16 Carisius	♍ 9	△♂ ☌☿ ☌ temperirt/ mit	5 Maximinus	6 Cälestinus
17 Rudolphus	♍ 21	11 Uhr/18. Ab. verän-	6 Cälestinus	7 Aaron
18 Valerianus	♍ 3	△♂☿ △♃ derl. Regen	7 Aaron	8 Liborius
Vom guten Hirten/Joh. 10.		Tag Länge 14 St. 0 V.	Verschl. Thür. Ev. Joh. 10.	
19 D Mis. Dom.	♍ 15	□♂ ☌♀ ☞ und Sonnen-	8 G Quasim.	9 A Mis. Dom.
20 Sulpitius	♍ 27	☉ in ♍ ✱♄ ✓ Schein/	9 Bogislaus	10 Ezechtel
21 Adolarius	♎ 9	♃ Retr. □♂ ☍☿ der Feld-	10 Ezechiel	11 Leo
22 Cajus	♎ 21	✱☿ ☊ ☐ ☌ Arbeit	11 Leo	12 Julius
23 Georgius	♏ 3	□♄☿ ✱☉ ☌♃ beförderlich/	12 Julius	13 Justinus
24 Albertus	♏ 15	✱♄♀ △♃☉ abwechselnd mit	13 Justinus	14 Tiburtius
25	♏ 28	☌♄ ✱♀ rauhen Winden.	14 Tiburtius	15 Olympia
Über ein Kleines/Joh. 16		Nacht Länge 9 St. 2. V.	V. guten Hirten. Ev. Joh. 10	
26 D Jubilate	♐ 11	1 Uhr/6. Fr. ☌♂ temperirt	15 G Mis. Dom.	16 A Jubilat.
27 Anastasius	♐ 24	□♀ mit Sonnenschein/	16 Carisius	17 Rudolphus
28 Vitalis	♑ 8	△♃☿ △☉ ☍☿ und lieblich	17 Rudolphus	18 Valerianus
29 Reimund	♑ 22	✱♄ △☿ ☊ ☌ Gewitter/	18 Valerianus	19 Timon
30 Erastus	♒ 7	□♃ △♀ ☍☿ veränderlich/	19 Timon	20 Salpitius

Planeten-Stand.

1	♄ D 23.33 ♋	♃ D 2.57 ♑	♂ D 10.20 ♎	☉ 11 ♈	♀ D 26.38 ♈	☿ D 16. 8 ♓	☊ 9.46 ♒
11	♄ D 23.48 ♋	♃ D 3.24 ♑	♂ D 12. 7 ♎	☉ 21 ♈	♀ D 8.56 ♉	☿ D 1.38 ♈	☊ 9. ♒
21	♄ D 24.11 ♋	♃ D 3.32 ♑	♂ D 14.43 ♎	☉ 1 ♉	♀ D 21.14 ♉	☿ D 19.49 ♈	☊ 9. ♒

Apr.

Tage.	Das ander Cantzeley-Gericht zu Glückstadt.	Glücks. Fl.	Eb
und Erschütterung geneigt; Das Mittel 1		7	2
war vor Alters wohl temperirt / nun aber 2		8	3
mehr zur Dürre anlassende; Das Ende 3		9	4
aber windig und dürre / doch auch tempe- 4		10	5
rirt ist. Weil der Krebs das Haus des			
Monden / und die Erhöhung des Jupi- 5		11	6
ters / derhalben hält man dafür / daß die- 6		12	7
selben / so solches Zeichen bey ihrer Geburt 7		12	7
im Auffgang haben / eines guten Verstan- 8		1	8
des seyn sollen / dabey sich auch freundlich 9		2	9
nebst grosser Ernsthafftigkeit und wolan- 10		3	10
ständigen Sitten sich stellen / doch aber in 11		4	11
der That nicht so aufrichtig seyn / wie sie			
vor Augen scheinen / indem sie allerhand 12		5	12
Lastern anhangen: Und ob sie wol leicht 13		6	1
zum Zorn gerahten / werden sie doch leicht 14		6	1
wieder versöhnet; Es werden dieselben 15		7	2
aber viel Streitigkeit / vornehmlich mit 16		8	3
ihren nahen Verwandten haben / aus 17		9	4
Uhrsachen / weil die Jungfrau im 3. und 18		10	5
die Zwillinge im 12 Hause stehen; Vor-			
nemlich / wenn Mercurius nicht wohl ge- 19		11	6
wogen. 20		11	6
21		12	7
V. Des Löwen Natur und Ei- 22		1	8
genschafft. 23		1	8
Der Löwe ist ein feuriges / hitziges / tro- 24		2	9
ckenes und Cholerisches Zeichen / und be- 25		3	10
herrschet das 4. Clima, verheisset den			
Menschen alles Gutes und geruhiges Al- 26		4	11
ter / ist ein geneigtes Zeichen der Metallen / 27		5	12
und wird ihm zugerechnet die Purpur 28		6	1
und rohte Farbe / nebst den bittern und 29		6	1
scharffen Geschmack / sammt der einfachen 30		7	2
Zahl: Und stehen in dieser Himmels-			

Constellation 50 Sterne / davon der Königliche Stern in der Brust Regulus, oder Löwen-Hertz / wie auch einer im Schwantze / (beyde der ersten Grösse) wol bekannt seyn. Es ist dieses Gestirn der Sonnen Haus / und die Schwächung Saturni. Die ersten Grad sind noch wie vor Alters hitzig und gifftig; Das Mittel etwas temperirt / doch ein wenig feucht sich halten; Das Ende / welches vormahls hitzig und schädlich war / nun aber besser temperirt ist. Welche

Verbesserter Majus.	Mond Lauff.	Aspecten und Witterungs Astronomisch Anzeigung.	Julianischer Aprilis.	Schwedisch. Aprilis.
1 Phil. Jac.	♋ 22	☌ ☿ ☐ ♄ trübe Lufft	20 Sulpitius	21 Adolarius
2 Sigismundus	♌ 7	☾ 7 Uhr/1. Ab. mit verän-	21 Adolarius	22 Cajus
Christi Hingang/ Joh. 16.		☉ Aufg. 4 Uhr 2. V.	Uber ein Kleines.	Ev. Joh. 16.
3 Cantat. ✝ Erhöh.	♌ 22	△♄ ☐♂ derlichen	22 G Jubilate	23 A Cantate
4 Florian	♍ 7	☌♀ ✝ ☞ & Winden/	23 Georgius	24 Albertus
5 Gotthardus	♍ 22	☐♄☿ △♂ ⚹ angenehmes	24 Albertus	25 Marcus
6 Aggäus	♎ 7	☌♃ ✝ ¬ Mayen/	25 Marcus	26 Ezechias
7 Domicilia	♎ 21	✱♄☿ △☉ ☌♄ Wetter/	26 Ezechias	27 Anastasius
8 Stanislaus	♏ 5	△☿ und warmen Regen/	27 Anastasius	28 Vitalis
9 Hiob	♏ 17	☾ 1/21. Nachm. temperirt/	28 Vitalis	29 Reimundus
Wahre Bertkunst/ Joh. 16.		☉ Unterg. 7 Uhr 30. V.	Christi Hingang.	Ev. Joh. 16.
10 D Rogate	♏ 0	✱♃ ☐☿ ⚹ & warme Lufft/	29 A Rogate	30 A Rogate
11 Pancratius	♏ 12	☐♀ ✝ ☞ und Sonnen-	30 Erastus	Phil. Jac. Majus.
12 Nero	♏ 25	✱☉ △♄ schein/	Phil. Jac. Majus.	2 Sigism.
13 Servatius	♐ 7	☐♃ ✱☿ ✝ den Feld-	2 Sigism.	3 ✝ Erfind.
14 Chr. Himelf.	♐ 19	☐♃ △♂ & und Garten-	3 ✝ Erfind.	4 Chr. Himelf.
15 Sophia	♑ 0	☐♄☉ △♃ Früchten	4 Florian	5 Gotthard
16 Peregrin.	♑ 12	☐♂ & zum Wachsthum	5 Gotthard	6 Aggäus
Vom Tröster. Joh. 15.		Tag Länge 16. St. 0. V.	Wahre Bertkunst.	Ev. Joh. 15.
17 D Exaudi	♑ 24	☾ 3 Uhr 50 Nm. ✱♄ beför-	6 G Rogate	7 A Exaudi
18 Ericus	♒ 6	✱♄☉ derlich/abwech-	7 Domicilia	8 Stanislaus
19 Potentia	♒ 18	✱♂☿ ☌☿ selnde mit ver-	8 Stanislaus	9 Hiob
20 Sybilla	♓ 0	☌♃ ✱♂ ☌♀ änderlicher	9 Hiob	10 Gordian
21 Prudentia	♓ 12	☉ in ♈ ✝ Lufft und	10 Chr. Himelf.	11 Pancratius
22 Emilia	♓ 25	✱☉ ☌♄ ⚹ & kalten Win-	11 Pancratius	12 Nero
23 Desiderius	♈ 8	☿ in ♉ ✝ ☞ den/	12 Nero	13 Servatius
Vom Heil. Geist/ Joh. 14.		Nacht Länge 7 Uhr 3 V.	Vom Tröster/	Ev. Joh. 14.
24 D Pfingsten	♈ 21	☌♃☿ ☌♂ trübe Lufft	13 G Exaud	14 A Pfingsten
25 Pfingstm.	♉ 4	☾ 10 Uhr 48 Vm. und Don-	14 Christiern	15 Pfingstm.
26 Pfingstd.	♉ 18	△♃ ner Wolcken und	15 Sophia	16 Pfingstd.
27 Quatember	♊ 2	△☉ ✱♄ ☐♀ angenehmen	16 Peregrin.	17 Quatember
28 Wilhelm	♊ 16	✱♂☿ ✝ Regen/ war-	17 Jodocus	18 Ericus
29 Maximinus	♋ 1	☐♄ ✱♃ ✱♂ △☿ me Lufft	18 Ericus	19 Potentia
30 Wygandus	♋ 16	☌♃☿ ☞ & und ☉schein	19 Potentia	20 Sybilla
Jesus und Nicodemus Joh. 3.		☉ Aufg. 8 Uhr 1. V.	V. Heil. Geist/	Ev. Joh. 3.
31 D Trinitat.	♌ 1	△♄ ☐♂ temperirt	20 G Pfingsten	21 A Trinit.

Planeten-Stand.

1	♄ D 24. 42 ♋	♃ R 3 22 ♈	♂ D 18. 0 ♌	☉ 10 ♉	♀ D 3. 26 ♊	☿ D. 10. 36 ♉	♃ 8. 11 ♒
11	♄ D 25. 23 ♋	♃ R 1. 53 ♈	♂ D 21. 50 ♌	☉ 20 ♉	♀ D 15 36 ♊	☿ D. 2. 3. ♊	♃ 8. ♒
21	♄ D 26. 15 ♋	♃ R 2. 6 ♈	♂ D 26. 7 ♌	☉ 0 ♊	♀ D 27. 42 ♊	☿ D. 20. 10 ♊	♃ 7. ♒

	Tage	Glückh. Fl.	Eb
unter dem Zeichen des Löwen gebohren/	1	8	3
und solches bey ihrer Gebuhrt im Auffgange gestanden / die sollen beständiges/	2	9	4
tugendhafftes und herrlichen Gemühts	3	10	5
seyn / auch dabey grosse Beförderer der	4	11	6
Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit/ daneben	5	12	7
aller Falschheit und Schmeicheley feind	6	12	7
daß / wenn die Sonn ihnen geneigt am	7	1	8
Himmel stehet / sie vornehme Regenten	8	2	9
werden / und grosse Ehren-Aempter in	9	3	10
Welt-Händeln überkommen / und solche			
auch wohl vorstehen werden ; Sie wer-	10	4	11
den aber dabey viele Feinde und Verfol	11	5	12
ger haben / auch werden die nähesten	12	5	12
Freunde wol deswegen hassen und Ver-	13	6	1
druß machen; Weil das 6. und 7. Haus	14	7	2
den Steinbock und Wassermann haben/	15	8	3
deren Saturnus Herr ist/ welcher der Son-	16	8	3
nen entgegen stehet.			
	17	9	4
VI. Der Jungfrauen Natur und	18	10	5
Eigenschafft.	19	11	6
	20	11	6
Die Jungfrau ist ein Irrdisches / et-	21	12	7
was kaltes / trockenes und melancholi-	22	1	8
sches Zeichen/ beherrschende das 6. Clima,	23	1	8
machet den Menschen wohlgestalt von			
Leibe/ und freyes Gemühts / samt geneig-	24	2	9
ten Alter/ soll dabey ein gutes Zeichen seyn	25	3	10
der Handwercker / Schützen und Diener.	26	4	11
Ihr wird zugeordnet die weisse und blaue	27	5	12
Farbe / dann die zehenfache Zahl : Und	28	6	1
stehen in diesem Himmels-Bilde 50.	29	6	1
Sterne / davon der eine bey der lincken	30	7	2
Hand/ die Jungfern-Aehre genannt / vor			
andern wohl zu erkennen / wie auch einer/	31	8	3
der Wein-Mann genannt. Es ist dieses			

Gestirn das Haus Mercurii, wie auch dessen Erhöhung / und die Schwächung Jupiters/ die Erniedrigung der Venus. Der Anfang der Jungfrauen ist hitzig und schädlich/ doch nun etwas gemäßiget ; Das Mittel wohl temperirt ; Das Ende aber regnigt / wie vor Alters.

Wel-

Verbessert. Junius.	Mond Lauff.	Aspecten und Witterungs Astronomis. Anzeigung.	Julianis. Majus.	Schwedis. Majus.
1 Gottschalck	♐ 16	2 Uhr 12 frühe veränder-	21 Pfingstm.	22 Emilia
2 Marcellin.	♋ 1	☌♃ △♂ ☍ lich mit Re-	22 Pfingstd.	23 Desiderus
3 Erasmus	♋ 15	☌♀ ☍☽ ☞ gen und trüber	23 Quatemb.	24 Esther
4 Fronleichn.	♋ 29	☌♄ ⚹ ☐ Lufft / abwech-	24 Esther	25 Fronl. Urb.
5 Bonifacius	♌ 13	△☉ ☍☽ ☞ ☍ selnden	25 Urbanus	26 Edvardus
6 Artemius	♌ 26	✱♃ ⚹ Sonnenschein	26 Edvardus	27 Ludolphus
V. reichen Mann / Luc. 16.		☉ Aufg. 3. Uhr V.	JEs und Nicod. Ev. Luc. 16.	
7 D. Trinit.	♎ 9	☌♂ △☿ ☞ ☍ angenehmes	27 G. Trinit.	28 A. 1 Trin.
8 Medardus	♎ 21	3 Uhr 12 fr. △♀ Gewitter	28 Wilhelmus	29 Maximus
9 Barnimus	♏ 3	△♄ ☐♃ ☐☿ u. ☉schein	29 Maximus	30 Wigandus
10 Flavius	♏ 15	✱☉ ☍☽ ☍ den Feld-Früch-	30 Wigandus	31 Petronella
11 Barnabas	♏ 27	☐♄ △♃ ☐♀ ☐ ten zum	31 Fronleichn.	1 Gottsch.
12 Basilides	♐ 9	△♂ ✱☿ ☍☽ ☞ Wachs-	1 Gottschalck	2 Marcell.
13 Tobias	♐ 21	✱♀ ☍☽ thum befördertlich /	2 Marcellin	3 Erasmus
V. grossen Abendmahl / Luc. 14.		☉ Unterg. 8 U. 1 V.	V. reichen Mann / E. Luc. 14.	
14 D. 2 Trinit.	♑ 3	✱♄ ☐☉ ⚹ temperirte	3 G. 1 Trinit.	4 A. 2 Trinit.
15 Vitus	♑ 15	☌♃ ☞ ☐ Lufft und	4 Darius	5 Bonifacius
16 Justina	♑ 27	6 Uhr 3 4 fr. ☌♄☿ der-	5 Bonifacius	6 Artemius
17 Nicander	♒ 9	✱☌☿ ✱☌ ☌☿ änder-	6 Artemius	7 Lucretia
18 Homerus	♒ 22	☌♄ ☞ ⚹ liche Winde /	7 Lucretia	8 Medardus
19 Gervasius	♓ 5	☌♀ ☍☽ veränderliche trübe	8 Medardus	9 Barnimus
20 Florentin	♓ 17	☌♃☉ ♈ Lufft / vermuthlich	9 Barnimus	10 Flavius
V. verlohrnen Schaaf / Luc. 15.		Tagl 17 St. 0 V.	V. grossen Abendm. Ev. Luc. 15.	
21 D. 3 Trinit.	♈ 0	✱☉ △♃ ✱☿ Donner-Wet-	10 G. 2 Trinit.	11 A. 3 Trinit.
22 Achatius	♈ 14	☉ in ♋ längster Tag ter und	11 Barnabas	12 Basilides
23 Basilides	♈ 27	7 Uhr 2 Nachm. ✱♄ star-	12 Basilides	13 Tobias
24 Joh. Täuff.	♉ 11	✱♀ ☐☿ cken Regen	13 Tobias	14 Valerius
25 Febronia	♉ 25	♄ in ♌ ☐♄ klare Lufft und	14 Valerius	15 Vitus
26 Jeremias	♊ 9	△☉ ✱♄ ☐♀ ☉schein zur	15 Vitus	16. Justina
27 Ladislaus	♊ 24	☌☉☿ △♄ ☍☽ Heu-Erndte	16 Justina	17 Nicander
Seyd Barmhertzig / Luc. 6.		Nachtl. 7 St. 1 V.	Verlohrnen Schaaf / Ev. Luc. 6.	
28 D. 4 Trinit.	♋ 9	☐☌♂ △♀ ⚹ dienlich /	17 A. 3 Trinit.	18 A. 4 Trinit.
29 Pet. Paul.	♋ 24	☌♃ ☞ abwechselnde	18 Homerus	19 Gervasius
30 Lucina	♌ 9	10 Uhr 21 V. △☌ Lufft	19 Gervasius	20 Florent.

Planeten-Stand.

1	♄ D. 27.18 ♋	♃ R. 1. 3. ♑	☌ D. 1.14 ny	☉ 10 ♊	♀ D 10.56 ♋	☿ D 3.41 ♋	☊ 6 ♒
11	♄ D. 28.22 ♋	♃ R. 29 50 ♐	☌ D 6.16 ny	☉ 20 ♊	♀ D 22.51 ♋	☿ D 9.15 ♋	☊ 6 ♒
21	♄ D. 29.30 ♋	♃ R. 28.37 ♐	☌ D 11.30 ny	☉ 29 ♊	♀ D 4.41 ♌	☿ R 7.30 ♋	☊ 5 ♒

Junius

Tage.	1711.	Glückst. Fl.	Eb
1		9	4
2		10	5
3		11	6
4		12	7
5		12	7
6		1	8
7		2	9
8		3	10
9		4	11
10		5	12
11		5	12
12		6	1
13		7	2
14		7	2
15		8	3
16		9	4
17		10	5
18		11	6
19		12	7
20		12	7
21		1	8
22		2	9
23		3	10
24		4	11
25		5	12
26		6	1
27		6	1
28		7	2
29	Das dritte Cantzeley-Gericht zu	8	3
30	Glückstadt.	9	4

Welcher das Jungfrauen-Zeichen bey seiner Gebuhrt im Aufgange stehen gehabt / der wird durch seinen eigenen Fleiß und Arbeit zu Ehren erhaben werden / weil die Zwillinge alsdenn im 10. Hause stehen; Es neiget auch dieses Gestirn den Menschen zur Gerechtigkeit / Verstand / Fleiß und Ehrbarkeit / auch zur Gottesfurcht; Der helle Stern / welcher die Aehre genennet wird / soll den Menschen zum Acker-Bau und Feld-Arbeit treiben / daß er daraus seine Nahrung und Speise suche / auch zu allerhand Künsten den Menschen geschickt machen / vornehmlich / wenn Mercurius ihm wohl geneigt stehet.

VII. Der Wage Natur und Eigenschafft.

Die Wage ist ein lüfftiges / mit Wärme und Feuchtigkeit temperirtes sanguinisches Zeichen / welches das 5. Clima beherrschet / machet einen unbeständigen / verwegenen und halsstarrigen Menschen / dabey soll es ein geneigtes Zeichen seyn der Regenten und Gelahrten / auch wird derselben zugerechnet die grüne und weisse Farbe / nebst der achtfachen Zahl / und bestehet dieses Himmels-Bild aus 21 Sternen / davon 2. der andern Grösse wohl zu erkennen. Es ist dieses Zeichen das Haus der Venus, die Erhöhung Saturni, die Schwächung Mars, und die Erniedrigung der Sonnen. Die ersten Graden der Wage sind jetzo mehr temperirt als vormahls / und zur Dürre sich neigende / das Mittel auch wohl geneigt; das Ende aber vergnügt und feucht. Welche bey ihrer Gebuhrt das Zeichen der Wage im Auffgange haben / die sollen zwar demühtig / gerecht uud ehrbar sich stellen / und für fromm wollen angesehen seyn / doch aber in der That gar neidisch und fremder Güter begehrig seyn sollen: Dahero auch ihre Lebens-Arth unbeständig und veränderlich / der Natur ihres Zeichen nach ist; Dann wer-

Verbessert. Julius	Mond Lauff.	Aspecten und Witterungs Astronomis. Anzeigung.	Julianis. Junius	Schwedis. Junius
1 Theobald	♎ 23	☍☽ ☞ ♎ veränderliche	20 Florent.	21 Rachel
2 Mar. Heimf.	♏ 7	☌♄ ♋ Lufft mit abweseln-	21 Rachel	22 Achatius
3 Cornelius	♏ 21	✱♃ ☌♀ den Sonnen-	22 Achatius	23 Basilides
4 Ulricus	♒ 4	△☿ ☍☽ schein	23 Basilides	24 Joh. Täuff.
Reicher Fischzug / Luc. 5.	☉ Aufg. 3 Uhr 3. N.		V. Barmhertzigkeit / Ev. Luc. 5.	
5 D. 5 Trinit.	♒ 17	✱♄☿ △☉ ♋ und Regen/	24 4 Tr. Joh. Täuf.	25 A. 5 Trinit.
6 Hector	♒ 29	△♄ □♃ □☿ ♈ klares	25 Fabronia	26 Jeremias
7 Demetrias	♓ 11	☾ 6 Uhr 44 Nachm. Gewitter	26 Jeremias	27 Ladislaus
8 Kilian	♓ 23	△♃ △♀ ✱☿ mit trocke-	27 Ladislaus	28 Josua
9 Cyrillus	♈ 5	□♄ ☞ ♋ nen Winden	28 Josua	29 Pet. Paul.
10 Israel	♈ 17	△♃♀✱☉ veränderlich	29 Petr. Paul.	30 Lucina
11 Eleonora	♈ 29	✱♄ □♀ mit Regen	30 Lucina	1 Theobald
Pharis. Gerechtigkeit / Matt. 5.	● Unt. 8 Uhr 1 N.		Reicher Fischzug / Ev. Matt. 5.	
12 D. 6 Trinit.	♊ 11	☍☽ ☞ ♈ und Donner-	1 G. 5. Trin.	2 6 Tr. M. Heimf.
13 Margreta	♊ 23	☌♃ □♂ ♋ Wolcken/ schwü-	2 M. Heimf.	3 Cornelius
14 Bonavent	♋ 6	✱♀ ☌☿ le Lufft und ver-	3 Cornelius	4 Ulricus
15 Ap. Theil	♋ 18	7 Uhr 45 Nm. ✱♂ muht-	4 Ulricus	5 Anshelm.
16 Hilarius	♌ 1	□♃♂ ☌♄ lich	5 Anshelm.	6 Hector
17 Alexius	♌ 14	☍☽ ☞ ♈ Donner-	6 Hector	7 Demetrius
18 Rosina	♌ 27	△♃ ♋ Wetter und	7 Demetrius	8 Kilian
Von 4000. Mann / Luc. 8.	Tagl. 16 St. 0. N.		Pharis. Gerechtigkeit / Ev. Macr. 8	
19 D 7 Trinit.	♍ 11	☌♀ ✱☿ ☞ ♈ warmen	8 G 6 Trinit.	9 A 7 Trinit.
20 Elias	♍ 25	✱☉ △♃ ☌♂ Regen/warme	9 Cyrillus	10 Israel
21 Daniel	♎ 8	✱♄ □☿ Lufft und Sonnen-	10 Israel	11 Elenora
22 Mar. Magd.	♎ 22	☽ 11 Uhr 31 Ab. schein / den	11 Eleonora	12 Henricus
23 Apollinar	♏ 6	☉ in ♌ Hund. Tage Anf.	12 Henricus	13 Margreta
24 Christina	♏ 25	✱☌☉✱♀ ☞ Feld/Früchten	13 Margreta	14 Bonavent
25 Jacobus	♐ 5	✱♀☿ △☉ ☍☽ zur Reiffung	15 Bonavent	15 Ap. Theil
Falsche Propheten / Matth. 7.	Nachtsl. 8 Uhr 1. N.		V. 4000 Mann / Ev. Matth. 7.	
26 D 8 Trinit.	♐ 19	☌♃ □♀ befördertlich / GOtt	15 G 7 Trinit.	16 A 8 Trinit.
27 Martha	♑ 3	□♂ ♋ ♎ verhüte schäd-	16 Hilarius	17 Alexius
28 Panthal	♑ 18	☌♃☉ △♀ ☌☿ lichen Ha-	17 Alexius	18 Rosina
29 Beatrix	♒ 2	☾ 6 Uhr 54 Nachm. gel/	18 Rosina	19 Ruffina
30 Abden	♒ 16	△♂ ☞ ♎ veränderli-	19 Ruffina	20 Elias
31 Germanus	♒ 29	✱♄☌ ✱♃ chen Regen/	20 Elias	21 Daniel

Planeten-Stand.

1	♄ D 0.42 ♌	♃ R 27.20 ♐	♂ D 17. 1 ♍	☉ 9 ♋	♀ R 16.24 ♌	☿ R. 2.0 ♋	☊ 4.57 ♒
11	♄ D 1.58 ♌	♃ R 26.5 ♐	♂ D 22.43 ♍	☽ 18 ♋	♀ D 27.58 ♌	☿ D 0.46 ♋	☊ 4 ♒
21	♄ D 3.13 ♌	♃ R 25.2 ♐	♂ D 28.36 ♍	● 28 ♋	♀ D 9. 24 ♍	☿ D 8 .3 ♋	☊ 4. ♒

werden sie auch ohnnöhtige Zanck- und 1 | 10 5
Streit-Händel anfangen; Ihre Nah- 2 | 11 6
rung wird mit Handelung in Maaß und 3 | 12 6
Gewicht bestehen / und mit Färberey um- 4 | 12 7
gehen / wobey sie noch ziemlich fortkom- 14 / 8 / 89 5 – 11
men dürfften. Sie sollen aber selbst zu 5 | 1 8
Verkürtzung ihres Lebens und frühzeiti- 6 | 2 9
gen Todes / wegen hitziger Begierde / Ur- 7 | 3 10
sach seyn. Ratione der Stier im 8ten 8 | 4 11
Hause / vornemlich wo Venus nicht wohl 9 | 5 12
geneigt: Sonsten sollen sie / wegen Hey- 10 | 5 12
raht und Erbschafften Güter überkom- 11 | 6 1
men.

12 | 7 2

VIII. Des Scorpions Natur und Eigenschafft.

13 | 7 2
14 | 8 3

Der Scorpion ist ein wässeriges / zur 15 | 9 4
kalten und feuchten Lufft gar untemperir- 16 | 10 5
tes Zeichen / und beherrschet das 3. Clima, 17 | 11 6
und machet zwar einen guten Verstand / 18 | 12 7
doch dabey listig / betrieglich und zur Ubel-
that geneiget / wird für ein geneigtes Zei- 19 | 12 7
chen der Diebe gehalten; Und ihm zuge- 20 | 1 8
rechnet die rohte mit grüne vermengte Far- 21 | 2 9
be / dabey die neunfache Zahl / und bestehet 22 | 3 10
aus 34 Sternen / darunter ein der ersten 23 | 4 11
Grösse / des Scorpions Hertze genannt. 24 | 5 12
Es ist dis Zeichen das Haus des Mars, 25 | 6 1
die Schwächung Venus, und Erniedri-
gung des Monden. Der Anfang ist 26 | 6 1
zum Schnee und Nässe / wie auch vor Al- 27 | 7 2
ters / geneigt; Das Mittel vormahls 28 | 8 3
temperirt / nun aber mehr feuchter; Das 29 | 9 4
Ende aber unruhig und stürmig. Denen 30 | 10 5
das Scorpion Zeichen bey ihrer Gebuhrt 31 | 11 6
auffgehet / die sollen ein fähiges und scharf-
fes Gedächtniß haben / dabey wohlredend und guten Verstandes / doch müssen sie in der Jugend sichs saur werden lassen / indem sie Anfangs so nicht fortkommen können / und sich herdurch stechen: Es wird ihnen aber hernach besser gelingen / doch werden sie von einem Orth zum andern wandern müssen / und offt neue Handthierung vornehmen / auch mit ihren Verwandten in

Verbessert.	Mond	Aspecten und Witterung	Julianis.	Schwedis.
Augustus	Lauff	Astronomis. Anzeigung	Julius	Julius
1 Pet. Kettens.	♒ 12	☍☿ ☞ temperirte /	21 Daniel	22 Mar. Magd.
Ungerechten Haußhalter/Luc.16.		☉ Aufg. 4 Uhr 1 M.	Falsche Proph. Ev. Luc. 16.	
2 D 9 Trinit.	♒ 25	□♃ ☌♀ ☞ ♈ Lufft mit	22 G Tr. Mar. M.	23 A 9 Trinit.
3 Eleasar	♓ 7	□♃♀ △☉ △♄ Regen und	23 Apollinar	24 Christina
4 Dominicus	♈ 19	△♃ ☍☿ abwechselnden	24 Christina	25 Jacobus
5 Oßwaldus	♉ 1	□♄ □☿ ☉schein / veränder-	25 Jacobus	26 Anna
6 Sixtus	♉ 13	☾ in Uhr 45 Vorm. liche	26 Anna	27 Martha
7 Donatus	♊ 25	☌♂♄☿ △♀ Winde/dabey	27 Martha	28 Panthaleon
8 Cyriacus	♋ 7	☍☌☿ ☍♄ △♂ schwüle Luft/	28 Panthaleon	29 Beatrix
Zerstöhr. Jerusalem/Luc. 19.		☉ Unt. 7 Uhr 2 M.	Unger. Haußhalter/Ev. Luc. 19.	
9 D 10 Trinit.	♋ 19	☍☉ ☌♃ ☍☿ gutes Erndte-	29 G 9 Trinit.	30 A 10 Trinit.
10 Laurentius	♌ 1	☿ in ♎ ☍♄ ten Wetter	30 Addon	31 Germanus
11 Hermannus	♌ 14	□♃ ☞ ♉ und Sonnen-	31 Germanus	1 Pet. Kettf. Augustus
12 Clara	♌ 27	☍♀ ☍☿ schein / daß die	1 Pet. Kettf. Augustus	2 Hannibal
13 Eusebius	♍ 10	☌☉♀ ☍♂ Früchte können	2 Hannibal	3 Eleasar
14 Hildebert	♍ 23	☾ 7 Uhr 20 früh ☍♄♀	3 Eleasar	4 Dominicus
15 Mar. Himelf.	♎ 7	□△♃☿ zur Scheuren	4 Dominicus	5 Oßwald
Pharis. und Zöllner/Luc. 18.		Tagelang 14 St. 2 M.	Zerst. Jerusalem/Ev. Luc. 18.	
16 D 11. Trinit.	♎ 21	□♃ ☍☿ gebracht werden/	5 G 10 Trinit.	6 A 11 Trinit.
17 Bilibaldus	♏ 5	△♃☉ ☍☉ ☌♀ Donner	6 Sixtus	7 Donatus
18 Helena	♏ 19	☍♃ ☌♂ Wolcken mit ver-	7 Donatus	8 Cyriacus
19 Sebaldus	♐ 3	□♃ ☍☿ ☞ änderlichen	8 Cyrinus	9 Romanus
20 Bernhardus	♐ 17	☿ in ♍ ♉ Regen	9 Romanus	10 Laurentius
21 Ruth	♑ 1	☾ 4 Uhr 43 frühe △♃	10 Laurentius	11 Hermannus
22 Philibert	♑ 15	☍♂ ☍♀ ♈ und	11 Hermannus	12 Clara
Tauber u. Stumm/Marc. 7.		Nacht L. 10 St. 1 M.	Pharis. u. Zöllner/Ev. Marc. 7.	
23 D 12 Trinit.	♑ 29	☉ in ♑ Hund T. End ☉schein/	12 G 11 Trinit.	13 A 12 Trinit.
24 Bartholome	♒ 13	□♀ △☿ ☍☿ angenehmes	13 Hildebert	14 Eusebius
25 Ludovicus	♒ 27	□♂ ♈ ♉ Wetter und	14 Eusebius	15 Mar. Himelf.
26 Irenäus	♓ 11	☌♄ ☞ ♊ Sonnen-	15 Mar. Himelf.	16 Isaac
27 Gerhardus	♓ 24	☍♃ △♃ △♀ schein zur	16 Isaac	17 Bilibaldus
28 Augustinus	♈ 7	☾ 6 Uhr 10 frühe Einsam-	17 Bilibaldus	18 Helena
29 Joh. Enth.	♈ 20	□♃ ☌♀ ♉ ♋ lung der	18 Helena	19 Sebaldus
Priester u. Leviten/Luc. 10.		☉ Aufg. 5 Uhr 6 M.	Tauber u. Stumm/Ev. Luc. 10.	
30 D 13 Trinit.	♓ 3	☍♃♂ △♄ ☞ Feld-Früch-	19 G 12 Trinit.	20 A 13 Trinit.
31 Rebecka	♓ 15	☍☌♀ □♃☿ ♊ ten dienlich/	20 Bernhardus	21 Ruth

Planeten-Stand.

1 ♄	D. 4.41 ♎	♃R. 24.20 ♐	♂D. 5.18 ♎	☉ 8 ♎	♀D. 21.45 ♍	☿D 25.16 ♋	☊ 3.18. ♒
11 ♄	D 5.58 ♎	♃R. 23.53 ♐	♂D. 11.30 ♎	☉ 18 ♎	♀D. 2.41 ♎	☿D 15.31 ♎	☊ 3. ♒
21 ♄	D. 7.10 ♎	♃R. 23.45 ♐	♂D. 17.51 ♎	☉ 28 ♎	♀D. 13.17 ♎	☿D 5.20 ♍	☊ 2. ♒

Tage	Glück Fl.	Eb
1	11	6
2	12	7
3	1	8
4	1	8
5	2	9
6	3	10
7	4	11
8	5	12
9	5	12
10	6	1
11	7	2
12	8	3
13	8	3
14	9	4
15	10	5
16	11	6
17	12	7
18	12	7
19	1	8
20	2	9
21	3	10
22	4	11
23	5	12
24	6	1
25	6	1
26	7	2
27	8	3
28	9	4
29	10	5
30	11	6
31	12	7

Streit-Händel gerahten / dabey werden sie auch selbst ihrer Kranckheiten und Wunden Ursach seyn. Weil der Widder im 6. Hause/vornehmlich wenn Mars ihnen nicht wohl geneigt stehet: Dann werden sie auch Zanck mit Weibern haben. Ratione der Stier im 7. entgegenstehenden Hause stehet.

14
5
70
48
22

IX. Des Schützen Natur und Eigenschafft.

Der Schütze ist ein feuriges / hitziges und trockenes / auch von allen Temperamenten abgesondertes Zeichen / so das andere Clima beherrschet / machet dabey schwartz und betrieglich; soll auch ein geneigtes Zeichen seyn der vornehmen Herren / und derer / so etwas untersuchen wollen; Daneben wird ihm die Saffrangelbe und rohte Farbe zugeeignet / sammt der vierfachen Zahl. Das Vordertheil dieser Constellation berühret die Milchstrasse / und bestehet aus 30 Sternen. Es ist dieses Zeichen das Haus Jupiters / die Erhöhung des Drachen-Schwantzes / die Schwäche des Mercurii, und die Erniedrigung des Drachen-Hauptes. Das erste Theil dieses Zeichen ist feuchter und kalter als vor Zeiten; Das Mittel ist temperirt / doch mehr zur Kälte als vor Alters geneigt; Das Ende ist hitzig und cholerisch. Wann einer im Schützen gebohren / der wird mit Ehrbahrkeit / Aufrichtigkeit / Treue / und mit allen solchen Gaben gezieret seyn / daß er so wol in Künsten und Wissenschafften sonderlich erfahren / als auch im Regiment-Stande grosse Bedienungen vorstehen werde. Ratione, dieses Zeichen / das Haus des Jupiters / welches aus der Natur solches Gemühtes Gaben anzeiget; Er wird grosse Güter und Erbschafften überkommen / vornemlich auch solche nicht allein von seinen Eltern / dergleichen wird bekommen /

bessert. September	Mond Lauff	Aspecten und Witterung Astronomis. Anzeigung.	Julianis. Augustus	Schwedis. Augustus
1 Egidius	♈ 27	△♃ ☌♀ ☍☿ warmen	21 Ruht	22 Philibert
2 Elisa	♈ 9	△☉ □♄ ☉schein u. schwü-	22 Philibert	23 Zacheus
3 Mansuetus	♈ 21	☌♂♀ ☌ ☐ le Lufft mit	23 Zachäus	24 Bartholme9
4 Theodosia	♉ 3	✱♄ △☿ abwechselnden	24 Bartolome9	25 Ludovicus
5 Moses	♉ 15	☾ 5 Uhr 50 fr. . Regen /	25 Ludovicus	26 Irenäus
Zehen Außätzige / Luc. 17		☉ Aufg. 5 Uhr 2 V.	Priester u. Leviten / Ev. Luc. 17	
6 D 14 Trinit.	♉ 27	☌♃ △♂ △♀ veränderlich	26 G 13 Trinit.	27 A 14 Trinit.
7 Regina	♊ 9	✱☉ ☍☿ trübe Lufft mit	27 Gebhardus	28 Augustinus
8 Mar. Geb.	♊ 22	☌ in ♍ trockenen Winden	28 Augustinus	29 Joh. Enth.
9 Bruno	♋ 5	☌♄ □♂ □♀ und Sonnen-	29 Joh. Enth.	30 Benjamin
10 Sosthenes	♋ 18	△♃ ☍☿ schein / temperirt	30 Benjamin	31 Rebecca
11 Eobaldus	♌ 2	✱♄☿ ✱♂ ✱♀ und	31 Rebecca	1 Egidius
12 Syrus	♌ 16	6 Uhr 2 Nm. nebelicht /	1 Egidius	2 Elisa
Vom Mammon / Mat. 6.		☉ Unterg. 6 Uhr 1. V.	Zehen Außätzige / Ev. Mat. 6	
13 D 15 Trinit.	♎ 0	□♃ ☞ ☌ gutes und	2 G 14 Trinit.	3 A 15 Trinit.
14 ☨ Erhöh.	♎ 14	✱♄ ☌☿ ☍☨ angenehmes	3 Mansuetus	4 Theodosia
15 Nicodemus	♎ 29	✱♃ ☌♂ ♃ ✓ Wetter und	4 Theodosia	5 Moses
16 Quatember	♏ 13	□♄ ☌♀ ☌ ☉schein / trübe	5 Moses	6 Magnus
17 Lampertus	♏ 28	✱☉ ☍☿ Lufft und Donner	6 Magnus	7 Regina
18 Titus	♐ 13	☽ □♄♀ □♃☉ Wol	7 Regina	8 Mar. Geb.
19 Wernerus	♐ 27	10 Uhr 36 Vm. ☌♃ cken	8 Mar. Geb.	9 Bruno
Wittwe zu Nain / Luc. 7.		Tag Läng 12 St. 0 V.	Vom Mammon / Ev. Luc. 7.	
20 D 16 Trinit.	♑ 10	✱♂ ✱♀ ✱ ∠ mit abwech-	9 G 15 Trinit.	10 A 16 Trinit.
21 Matthäus	♑ 24	△☉ □☿ ☍☿ selnden Re-	10 Sosthenes	11 Eobaldus
22 Mauritius	♒ 7	☍♄ □♂ gen / veränderliche	11 Eobaldus	12 Syrus
23 Hoseas	♒ 20	☉ in ♎ Tag u. Nacht gleich	12 Syrus	13 Amatus
24 Robertus	♓ 3	✱♃☿ ✱♃ Lufft und trü-	13 Amatus	14 ☨ Erhöh.
25 Cleophas	♓ 16	□♂♄ △♂ bes nebe-	14 ☨ Erhöh.	15 Nicodemus
26 Eusebius	♓ 29	7 Uhr 56 Ab. □♃ lichtes	15 Nicodemus	16 Euphemia
Wassersüchtiger / Luc. 14.		Nacht L. 12 St. 1 V.	Wittwe zu Nain / E. Luc. 14.	
27 D 17 Trinit.	♈ 11	△♄ ☌ ☌ Gewitter / tempe-	16 G 16 Trin.	17 A 17 Trinit.
28 Wenceslaus	♈ 23	△♃ ☍☿ rirt mit Winde	17 Lampertus	18 Titus
29 Michael	♈ 5	□♄ ☌☿ und Sonnen-	18 Titus	19 Wernerus
30 Hieronimus	♈ 17	☌♂ ☌♂ ☌ ☍ schein	19 Quatember	20 Quatember

Planeten-Stand.

1	♄ D 8. 32 ♑	♃ D 23. 56 ♐	♂ D 24. 38 ♎	☉ 8 ♍	♀ D 24. 30 ♎	☿ D 24. 40 ♍	☊ 1. 4 ♒
11	♄ D. 9. 40 ♑	♃ D 24. 27 ♐	♂ D. 1. 40 ♏	☉ 18 ♍	♀ D. 4. 6 ♏	☿ D 9. 52 ♎	☊ 1 ♒
21	♄ D 10. 42 ♑	♃ D 25. 14 ♐	♂ D. 8. 30 ♏	☉ 28 ♍	♀ D 12. 50 ♏	☿ D 22. 56 ♎	☊ 1 ♒

men / worauf er sich gar keine Rechnung 1 — 12 7
gemacht hat: Denn er wird glücklich seyn 2 — 1 8
in denen / welche das 4. Haus anzeiget / 3 — 1 8
darinnen die Fische stehen / und wo Jupi- 4 — 2 9
ter und Mars wol geneigt seyn / wird er 5 — 3 10
im Kriegs-Stande eine hohe Charge be- 6 — 4 11
dienen. 7 — 5 12
Das ander Pinnenbergis. Ober-Ap- 8 — 6 1
pellations-Gericht zu Glückstadt. 9 — 6 1

X. Des Steinbocks Natur und Eigenschafft.

Der Steinbock ist ein irrdisches Zei- 10 — 7 2
chen / so nicht wohl temperirte Kälte und 11 — 8 3
Trockne hat / und melancholisch ist / be- 12 — 9 4
herrschet das erste Clima, machet schwartz / klein / veränderlich / und nicht wohl genei- 13 — 10 5
get; Wird für ein gutes Zeichen der Gär- 14 — 11 6
tener / Ackers-Leute / Berg-Männer / etc. 15 — 12 7
gehalten. Ihm wird zugerechnet die 16 — 1 8
schwartze und bleiche Farbe / samt der drey- 17 — 1 8
fachen Zahl / auch der bittere und beißige 18 — 2 9
Geschmack / und stehen darin 30 Sterne / 19 — 3 10
welche aber mehrentheils nur kleine sind. Es ist dieses Zeichen das Haus des Satur- 20 — 4 11
ni, die Erhöhung des Mars, die Schwä- 21 — 5 12
che des Monden / die Erniedrigung des 22 — 6 1
Jupiters. Das erste Theil ist hitzig und 23 — 6 1
schädlich / das Mittel temperiit / das En- 24 — 7 2
de aber regnigt. Der den Steinbock bey 25 — 8 3
seiner Gebuhrt im Aufgange hat / der wird 26 — 9 4
fleißig und arbeitsam in solchen Sachen / als dieses Zeichen Natur anzeiget / nehm- 27 — 10 5
lich im Garten-Wein- und Acker-Bau: 28 — 11 6
Es zeiget auch dieses Zeichen einen guten 29 — 11 6
und tapffern Kriegs-Mann an / der wohl 30 — 12 7
für sein Vaterland / wenn es die Noht er-
dert / stehen wird. Auch wird es ihm an heimlichen und verborgenen Feinden nicht erman-
geln / weil der Wassermann im 2. Hause / und Saturnus dieser beyder Häuser Beherrscher ist.

XI. Des Wassermanns Natur und Eigenschafft.

Der Wassermann ist ein lüfftiges / zur Wärme und Feuchte nicht wohl temperirtes san-
gui-

Verbessert. October	Mond Lauff	Aspecten und Witterungs Astronomis. Anzeigung.	Julianis. September	Schwedis. September
1 Vollmar	♈ 29	☍☉ ☞ ♐ veränderlich	20 Fausta	21 Matheus
2 Vollrad	♉ 11	△☉ ☌♄ ♈ Herbst Wetter	21 Matheus	22 Mauritius
3 Jairus	♉ 23	☌♃ ☞ ♋ und rauhe	22 Mauritius	23 Hoseas
V. gröſten Gebot/Matth. 22.		☉ Aufg. 6 Uhr 2 V.		Waſſerſüchtigen/Ev. Matth. 22.
4 D. 18 Trinit.	♊ 5	☾ 11 Uhr 25 Ab. △☿ Win-	23 G. 17 Trinit.	24 A. 18 Trinit.
5 Friedbert	♊ 17	△♂ △♀ de/temperirte	24 Robertus	25 Cleophas
6 Fides	♋ 0	☌☉ □☿ Lufft mit	25 Cleophas	26 Eusebius
7 Amalia	♋ 13	☌☉ ☍♄ □♂ abwechselnden	26 Eusebius	27 Ado phus
8 Charitas	♋ 26	△♃ □♀ ☍☉ Sonnenschein.	27 Adolphus	28 Wencesl.
9 Dionisius	♌ 10	☌☿ ☞ ☌ vermuhtlich	28 Wencesl.	29 Michael
10 Gideon	♌ 24	□♃ ☌♂ ☌☿ gut Herbst-	29 Michael	30 Hieronimus
Gichtbrüchtiger/Matth. 9.		☉ Unterg. 5 Uhr 2 V.		V. gröſten Geb. Ev. Matth. 9.
11 D. 19 Trinitat. L. Frid. 4. Geb. T.	♎ 8	☌♄ ☌ ♐ Weiter zur	30 G. 18 Trinit.	1 A. 19 Trinit.
12 Wallfriedus	♎ 23	☾ 3 Uhr 50 ſt. ☌♃ Be-	1 Vollmar 9 October	2 Vollradus October
13 Angelus	♏ 8	□♄ ſtellung der	2 Vollradus	3 Jairus
14 Calixtus	♏ 23	☍♂ ☍♀ Winter-Saat/	3 Jairus	4 Franciscus
15 Hedewig	♐ 8	△♄ ☍☉ nützlich warme	4 Franciſcus 9	5 Friedbert
16 Gallus	♐ 22	☌☉ ☍♃ ☍☉ Tage und	5 Friedbert	6 Fides
17 Florent.	♑ 7	☌☿ ☉ſchein mit veränder-	6 Fides	7 Amalia
Hochzeitl. Kleid/Matth. 22.		Tag Länge 10 St. 1. V.		Gichtbrücht. Ev. Matth. 22.
18 D. 20 Trinit. Lucas	♑ 21	☽ 7 Uhr 4 Ab. lichen	7 G. 19 Trinit.	8 A. 20 Trinit.
19 Lucius	♒ 4	☍♂♀ ☌♂ ☌♂ Win-	8 Charitas	9 Dionisius
20 Felicianus	♒ 17	☍♄ ☞ ☌ den/trübe Lufft	9 Dionysius	10 Gideon
21 Ursula	♓ 0	☍♃ ♀ △☉ ☌♃ und trockne	10 Gideon	11 Burchardus
22 Cordula	♓ 13	♂ in ♐ △☿ ☍☉ Winde/	11 Burchardus	12 Wallfriedus
23 Severinus	♓ 25	☌♃☉ □♃ ☍ veränderliches	12 Wallfriedus	13 Angelus
24 Salome	♈ 8	☉ in ♏ △♄ unluſtiges	13 Angelus	14 Calixtus
V. Königl. Sohn/Joh. 4		Nacht L. 14 St. 1. V.		Hochzeitl. Kleid/Ev. Joh. 14
25 D. 21 Trinit.	♈ 20	△♃ ☍☿ ☍☉ kaltes und	14 G. 20 Trinit.	15 A. 21 Trinit.
26 Amandus	♈ 2	☉ 0.40 Nachm. nebeliches	15 Hedewig	16 Gallus
27 Capitolin	♈ 14	♃ in ♑ □♄ Gewitter	16 Gallus	17 Florentius
28 Sim. Jud.	♈ 26	☍♀ ☍☉ ☍☉ temperirt	17 Florentius	18 Lucas
29 Engelhard	♉ 8	☌♄ ☍♂ mit abwechſeln-	18 Lucas	19 Lucius
30 Absolon	♉ 20	△☿ ☍☉ den Sonnenſchein	19 Lucius	20 Felicianus
31 Wolffgang.	♊ 2	△☉ ☍♃ ☍☉ und Regen	20 Felicianus	21 Ursula

Planeten-Stand.

1	♄ D 11.42 ♌	♃ D 26.16 ♐	♂ D 14.25 ♏	☉ 7. ♎	♀ D 19.56 ♏ ☿	D. 3.6 ♏	☊ 0 5 ♒
11	♄ D 27.34 ♌	♃ D 27.36 ♐	♂ D 22.29 ♏	☉ 17 ♎	♀ D 25.27 ♏ ☿	D. 7.5 ♏	☊ 0 ♒
21	♄ D 13.15 ♌	♃ D 29.30 ♐	♂ D 29.30 ♏	☉ 27 ♎	♀ D 28.6 ♏ ☿	D 29.13 ♎	☊ 29 ♑

Das vierte Cantzley-Gericht zu Glückstadt.

	Glückst. Fl.	Eb
guinisches Zeichen / welches das 1. Clima 1	1	8
beherrschet / macht einen arbeitsamen / ge- 2	2	9
bogenen / geitzitzigen und schwartzen Men- 3	2	9
schen : Soll ein geneigtes Zeichen der		
Propheten / Weissager und vornehmer 4	3	10
Herren seyn / ihm wird zugerechnet die 5	4	11
grüne und aschhaffte Farbe / sammt der 6	5	12
zweyfachen Zahl ; Und bestehet diese Con- 7	5	12
stellation aus 48 Sternen / unter wel- 8	6	1
chen einer der ersten Grösse Tromahand, 9	7	2
wohl bekannt ist. Es ist dieses Zeichen 10	8	3
das Haus des Suturni, und die Schwä-		
che der Sonnen. Das erste Theil dieses 11	8	3
Zeichens ist feucht / das Mittel ist etwas 12	9	4
temperirt / und das Ende ist sehr windig / 13	10	5
mehr als vor alten Zeiten. Welche den 14	11	6
Wassermann bey ihrer Gebuhrt im Auf- 15	12	7
gange haben / die werden nicht allein wohl- 16	12	7
geschickt und in guten Künsten erfahren 17	1	8
seyn / sondern auch andere darinnen unter-		
weisen / und dahero bey Vornehmen grosse 18	2	9
Gunst und Ehre erlangen. Sie werden 19	3	10
aber auch deswegen viele Feindschafft ü- 20	4	11
berkommen / und mit schelen Augen ange- 21	5	12
sehen werden / auch also wegen nichts wür- 22	6	1
diger Händel in grossen Streit gerahten / 23	6	1
weil sie auch den Geitz etwas ergeben seyn. 24	7	2
Ratione der Steinbock im 12. Hause ste-		
het. 25	8	3
26	9	4
XII. Der Fische Natur und Ei- 27	10	5
genschafft. 28	11	6
Die Fische sind ein wässeriges / kaltes 29	11	6
feuchtes phlegmatisches Zeichen / welches 30	12	7
das ander Clima beherrschet / machet mit- 31	1	8

telmäßige / in allen Dingen standhaffte und nicht wanckelmühtige Naturen ; Soll dabey ein geneigtes Zeichen der Kauff-Leute / Schiffer und der Aertzten seyn. Ihm wird zugerechnet die weisse Farbe / und die eilffache Zahl / nebst den scharffen / saltzigen und unsauren Geschmack. Es bestehet dieses Himmels-Bild aus 39. Sternen / welche aber mehrentheils nur klein sind : Und ist das Haus Jupiters / die Schwächung

Verbessert. November	Mond Lauff	Aspecten und Witterungs Astronomis. Anzeigung.	Julianis. October	Schwedis. October
KönigsRechnung/Matth. 18		☉ Aufg. 7 Uhr 2 V.	Königl. Sohn/Ev. Matth. 18	
1 D 22 Trinitat. All. Heil.	♋ 14	☍☌ ☞ ☐ veränderlich	21 G 21 Trinit.	22 A 22 Trinit.
2 All. Seel.	♋ 26	△♀ ☐☿ mit Wind und	22 Cordula	23 Severin
3 Malachias	♌ 8	☾ 4 Uhr 55 Nm. ☌♄ Re-	23 Severin	24 Salome
4 Otto	♌ 21	☐♀ ✱☿ gen/ unbe-	24 Salome	25 Crispinus
5 Blandina	♍ 4	△♃ ☐♂ ständig mit trüber	25 Crispinus	26 Amandus
6 Leonhardus	♍ 17	✱☉ ✱♀ ☍☌ Lufft und	26 Amandus	27 Capitolinus
7 Engelbert	♎ 2	☐♄☉ ☐♃ Sturm-Winden	27 Capitolinus	28 Sim. Jud.
V. Zinß Groschen/Mat. 22		☉ Unterg. 7 Uhr 2 V.	Königl. Rechnung/Ev. Mat. 2	
8 D 23 Trinit.	♎ 16	✱♄ ✱♂ ☞ ♈ abwech-	28 Trin. S. Jud.	29 A 23 Trinit.
9 Theodorus	♏ 1	✱♃ ☌☿ selnden ☉schein	29 Engelhard	30 Absolon
10 Mart. Luther	♏ 16	1 Uhr 50 Nm. ☐♄ und	30 Absolon	31 Wolffg.
11 Mart. Bisch.	♐ 1	△♄☌ ☾ kalten schla-	31 Wolffg.	1 Aller Heil.
12 Jonas	♐ 17	△♄ ☌♂ ckigten Regen/	1 Aller Heil.	2 Aller Seel.
13 Arcadius	♑ 2	✱♃☿ ☌☉♀ ☌♃ kalte Luft/	2 Aller Seel.	3 Malachia
14 Friedericus	♑ 16	✱☉ ✱♀ ☍☌ und unfreund	3 Malachia	4 Otto
Jairi Töchterlein/Mat. 9		Tag Läng 8 St. 1 V	V. Zinßgr. Ev. Mat. 9	
15 D 24 Trinit.	♑ 0	☐☿ ☍☌ liches Gewitter/	4 G 23 Trinit.	5 A 24 Trinit.
16 Ottomarus	♑ 14	☌♄ ✱♂ veränderlich mit	5 Blandina	6 Leonhardus
17 Alpheus	♑ 27	☽ 7 Uhr 19 frühe ☉schein	6 Leonhardus	7 Engelbert
18 Gelasius	♒ 10	✱♃ △☿ ☌ und Regen/	7 Engelbert	8 Claudius
19 Elisabeth	♒ 23	△☉ ☐♂ Sturm-Winde	8 Claudius	9 Theodorus
20 Amos	♓ 5	☐♃☿ ☐♃ und rauhe	9 Theodorus	10 Mart. Luther
21 Mar. Opfer.	♓ 17	☌☿☿ △♄ ☍☌ kälte.	10 Mart. Luther	11 Mart. Bisch.
Greuel der Verwüst. Mat. 24		Nacht Läng. 16 St. 1 V.	Jairi Töcht. Ev. Mat. 24	
22 D 25 Trin.	♓ 29	☉ in ♏ △♃ Sonenschein	11 24 Tr. M. Bisch.	12 A 25 Trinit.
23 Clemens	♈ 11	☐♃ ☌♃ mit schneidenden	12 Jonas	13 Arcadius
24 Josias	♈ 23	☐♃♀ ☍☿ ♎ Winden/	13 Arcadus	14 Friedericus
25 Cathrina	♉ 5	☿ 7 Uhr 16. fr. veränder	14 Friedericus	15 Leopoldus
26 Conradus	♉ 17	✱♄ lich/ unfreundliches	15 Leopoldus	16 Ottomarus
27 Busso	♉ 29	☍♃ ☍♂ Gewitter mit	16 Ottomarus	17 Alphäus
28 Güntherus	♊ 11	△♀ ☍☌ ☞ ♈ Regen/	17 Alphäus	18 Gelasius
Einreitung Christi/Mat. 21		☉ Aufg. 8 Uhr 1 V.	Greuel der Verw. Ev. Mat. 25	
29 D 1 Advent	♊ 23	△☿ ☍☌ trübe Lufft	18 G 25 Trinit.	19 A 26 Trinit.
30 Andreas	♋ 5	△☉ ☐♂ ♈ ☞ und	19 Elisabeth	20 Amos
Christ. Cron-Prinz Geb. Tag.				

Planeten-Stand.

1	♄D 13.51 ♌	♃D 1. 2 ♍	♂D. 7.40 ♐	☉ 8 ♏	♀R 26.34 ♏	☿D 21.18 ♎	☊ 28.26 ♉
11	♄D 14 12 ♌	D 2.53 ♍	♂D. 15 4 ♐	☉ 18 ♏	♀R 22.23 ♏	☿D. 0 15 ♏	☊ 28. ♉
21	♄D 14.28 ♌	♃D 4.55 ♍	♂D 22.34 ♐	☉ 29 ♏	♀R 15.40 ♏	☿D. 15.6 ♏	☊ 27. ♉

chung des Mercurii, wie auch dessen Erniedrigung. Das erste Theil dieses Zeichen war vor Alters temperirt / nun aber ists etwas kälter ; Das Mittel feucht / mehr als in vorigen Zeiten ; Das Ende war vormals ungestühm / jetzt aber etwas besser. Denen das Zeichen der Fische bey ihrer Gebuhrt im Aufgange stehet / die werden veränderliches Gemühts / falsch / bundbrüchig / dabey gute Schlemmer seyn / die gerne was neues hören mögen / und ihre Ohren bald zu diesen bald zu jenen Lastern wenden / auch wol GOttes-lästerliche und unverantwortliche Reden vorbringen / dabey in allen Bösen verwegen und mißgünstig ; Doch mögen sie in der Welt noch wol fortkommen / weil das Schütz-Zeichen ihnen mitten am Himmel stehet / welche beyde der Jupiter beherrschet.

Dieses sind nun die Kräffte / Wirckungen und Naturen der 12 Himmels-Zeichen / so sie in unser Mitternächtigen temperirten Zona haben / welches ein jeder nach seinen Belieben betrachten / und sein bestes daraus nehmen kan / weil ich es aus vornehmen Autoribus genommen / und in einer Würde lasse.

Wobey ich denn noch diese Frage hinzu thun muß:

Ob dann eine sonderbahre Krafft in dem Gestirne sey / und dieselbe dem Erdboden / samt allen / was darüber / darauf und darinnen ist / von oben herab / mit eingesencket werde? Oder ob die Aspecten nur mit ihrer Strahlung die Wirckung in denen Inferioribus verursachen?

Daß der allmächtige GOtt in dem Gestirne besondere Kräfte geleget / und dieselbe auch also unterschieden habe / daß sie nicht einerley Wirckung und Natur seyn / solches darff niemand in Zweifel ziehen / denn solches ist so gewiß und wahrhafftig / als wahrhafftig der Schein / Hitze und Kräfft der Sonnen / ja so gewiß als durch ein Brenn-Spiegel von denen einfallenden und zurück schlagenden Sonnen-Strahlen / einem das Kleid am Leibe kan angezündet / oder andere Dinge verbrannt werden / so gewiß ist auch die Wirckung der Gestirne / und die Krafft der Zusammenstrahlung der Aspecten, auff die Inferiora : Denn sie theilen nicht

Tage	Fl.	Cb
1	1	8
2	2	9
3	3	10
4	4	11
5	5	12
6	6	1
7	6	1
8	7	2
9	8	3
10	9	4
11	10	5
12	11	6
13	12	7
14	12	7
15	1	8
16	2	9
17	3	10
18	4	11
19	5	12
20	5	12
21	6	1
22		
23	7	2
24	7	2
25	8	3
26	9	4
27	10	5
28	11	6
29	12	7
30	12	7
	1	8

Verbessert. December	Mond Lauff.	Aspecten und Witterungs Astronomis. Anzeigung.	Julianis. November	Schwedis. November
1 Arnoldus	♏ 17	☌ in ♄ ☌♄ ☐ unlustig	20 Amos	21 Mar. Opf.
2 Candidus	♐ 0	△♃ △♃ □☿ ♈ Gewit-	21 Mar. Opf.	22 Alphonsus
3 Agricola	♐ 13	☾ 7 Uhr 36 früh ter	22 Alphonsus	23 Clemens
4 Barbara	♐ 27	✱♀ ☞ ♈ ☐ mit	23 Clemens	24 Josias
5 Sabina	♑ 11	✱☉ ✱♄ □♃ rauher Kälte/	24 Josias	25 Cathrina

Zeichen an ☉ und ☽ Luc. 21 ☉ Aufg. 8 Uhr 1 V. Zuk. zum Gericht/ Ev. Matt. 25

6 D 2 Advent	♑ 25	△♄☉ ✱☿ unbeständig	25 26 Tr. Cath.	26 A 27 Trinit.
7 Agathon	♒ 10	□♄ ✱♃ ✱♂ mit Wind	26 Conradus	27 Busso
8 Mar. Empf.	♒ 25	☌♀ ☞ und Schnee/ oder	27 Busso	28 Güntherus
9 Joachimus	♓ 10	☾ 11 Uhr 51 Ab. △♄ kalten	28 Günther	29 Eberhard
10 Judith	♓ 25	△♄☿ Regen/	29 Eberhard	30 Andreas
11 Barsabas	♈ 10	☌♃ ☌♂ ✱♀ ☞ ungesund	30 Andreas D.	1 Arnoldus D.
12 Otilia	♈ 25	□♄♀ und nebelicht/	1 Arnoldus	2 Candidus

Joh. im Gefängniß/ Matt. 11 ☉ Unterg. 3 Uhr 3 V. Einr. Christi/ Ev. Matt. 21

13 D 3 Adv. Lucia	♋ 9	☌♃☌♂ ☌♄ ☞ veränderli-	2 G 1 Advent	3 A 1 Advent
14 Nicasius	♋ 23	☌☉☿ ✱☉ ✱☿ che Winde	3 Agricola	4 Barbara
15 Johanna	♌ 6	✱♃ ✱♂ und stürmigtes	4 Barbara	5 Sabina
16 Quatember	♌ 19	☽ 9 Uhr 20 Ab. △♀ Gewit-	5 Sabina	6 Nicolaus
17 Ignatius	♍ 2	□☿ ☞ ∟ ter/ veränder-	6 Nicolaus	7 Agathon
18 Christoph.	♍ 14	△♄ □♃ □♂ lichen ☉schein/	7 Agatha	8 Mar. Empf.
19 Loth	♍ 26	△☉ △☿ ☌☿ trübe Lufft	8 Mar. Empf.	9 Joachimus

Zeugniß Johannis/ Joh. 1. Tag Länge 7 St. 1 V. Zeichen ☉ u. ☽ Ev. Luc. 21

20 D 4 Advent	♎ 8	□♄ △♃ ☌ ∟ und gelin-	9 G 2 Advent.	10 A 2 Advent
21 Thom. Apost.	♎ 20	△♂ ☌♀ ☌☿ den Winter/	10 Judith	11 Barsabas
22 Beata	♏ 2	☉ in ♑ kürzter Tag temperirt	11 Barsabas	12 Otilia
23 Victoria	♏ 14	✱♄ ☞ ☌ ♎ mit trübe	12 Otilia	13 Lucia
24 Adam/ Eva	♏ 26	☌☿ ∟ ♎ Lafft und abwech-	13 Lucia	14 Nicasius
25 Christ Tag	♐ 8	☾ 2 Uhr 22 sr. ☌♂ selnden	14 Nicasius	15 Johanna
26 Stephanus	♐ 20	☌♃ △♀ ♎ ☉schein/	15 Johanna	16 Albina

V. der Verwunderung/ Luc. 2 Nachtl. 16 St. 3 V. Joh. im Gefängn. Ev Matt. 11

27 D Joh. Evang	♑ 2	☌♃☿ ✱☿ unbeständig	16 G 3 Advent	17 A 3 Advent
28 Kinder Tag	♑ 15	☌♃ ☞ ♈ ☐ mit Schnee	17 Ignatius	18 Christoph
29 Noah	♑ 27	□♂ ☌☿ und kalten Win-	18 Christoph	19 Loht
30 David	♒ 10	✱☌♀ ✱☉ ☍ den/ verän-	19 Quatember	20 Quatember
31 Silvester	♒ 24	△♂ ✱☿ △☿ derlich	20 Abraham	21 Thom. Apost.

Planeten-Stand.

1.	♄R 14.25 ♎	♃D 7.2 ♑	♂D 0.10 ♑	☉9 ♐	♀D 12.44 ♏	☿D 0 50 ♐	☊26.51 ♑
11	♄R 14.15 ♎	♃D 9.15 ♑	♂D 7.50 ♑	☉19 ♐	♀D 13.43 ♏	☿D 16.35 ♐	☊26. ♑
21	♄R 13.34 ♎	♃D 11.35 ♑	♂D 15.32 ♑	☉29 ♐	♀D 18.26 ♏	☿D 2. 25 ♑	☊26. ♑

nur ihre Kräffte aus / auff- und über der Erden / 1 | 2 9
sondern auch in- und unter der Erden / solches 2 | 3 10
thun so wol die 12. Himmels-Zeichen und Fix- 3 | 4 11
Sternen / als die Planeten ihrer Eigenschafften / 4 | 5 12
Kräfften und Naturen nach / welche ohne Zwei- 5 | 6 1
fel von GOtt denen Ertz-Vätern der ersten Welt
durch lange Erfahrung und genauer Auffmer- 6 | 6 1
ckung bekannt gemacht / auch wie andere gute 7 | 7 2
Künste und Wissenschafften auf uns gebracht 8 | 8 3
worden; Wie nicht weniger die Kräffte derselben auf die Inferiora, und dabey sonderbahre 9 | 9 4
Mitwirckung oder mehrere Durchdringung 10 | 10 5
derer Aspecten: Massen der Alten Observationum zu geschweigen / man noch gelahrter Männer Meteorologien hat / darinnen viele Jahre 11 | 11 6
nach einander das Gewitter von Tage zu Tage 12 | 12 7
aufgezeichnet / darauff zugleich der Stand des
Gestirns jedesmahl betrachtet / und also beydes 13 | 12 7
die Aspecten und das Gewitter gegen einander 14 | 1 8
gehalten / und darnach gesehen worden / wie es 15 | 2 9
zugetroffen / welches sonder Zweifel die alte 16 | 3 10
Welt auch also gemachet / und dadurch mit der 17 | 4 11
Zeit zur Erfahrung gelanget. 18 | 5 12

Wie aber beydes / so wol die Influenz und 19 | 5 12
Einsenckung der Gestirne / Kräffte auf die untere
Welt / als dabey die Wirckung der Aspecten geschehe / lassen wir auff hochgelehrter Männer 20 | 6 1
Meynung und Beyfall beruhen / daß diejenige 21 | 7 2
Wirckung und ausfliessende Krafft / so das Ge- 22 | 8 3
stirn absonderlich ohne das Licht und Hitze in 23 | 8 3
sich hat / wenn sie ein Subjectum capax auff der 24 | 9 4
Erden antrifft / so netzet / befeuchtet und besen- 25 | 10 5
cket sie dasselbe also mit seiner des Gestirns Ei- 26 | 11 6
genschafft / daß man hernach sagen kan: Das ist
der Natur nach Saturnisch / Jovialisch / Martialisch / Venerisch / rc. Wie solches durch die 27 | 12 7
Erfahrung an vielen Dingen gewiß und ohn- 28 | 12 7
fehlbahr in der Natur kan erwiesen werden. 29 | 1 8

Hierzu kommt hernach auch derselbeu Licht 30 | 2 9
und Hitze / durch die Aspecten, wie solches der 31 | 2 9
sinnreiche Mathematicus Keplerus in seinen Harmonicis, und der hochgelahrte Athan. Kircherus in seiner Arte magna lucis & Umbræ, gar herrlich demonstriret und erwiesen / wie sie durch ihre kräfftige Zusammenstrahlung und hefftige Reflexiones in den Meteoris und allen natürlichen Dingen grosse Wirckung haben sollen / welches wir denen Liebhabern zu ferner Betrachtung überlassen.

Him-

Himmels-Lust oder Nächtliche Betrachtung der Planeten / im Mittel eines jeden Monats.

Januarius. Saturnus stehet um Mitternacht ins Süden / dem Mars um 2 Stunde folget / und sind beyde die gantze Nacht zu sehen / Jupiter leuchtet Morgens ins Süd-Osten / Venus und Mercurius sind beyde der Sonnen nahe / und nicht zu sehen.

Februarius. Saturnus stehet Abends um 10. und Mars um halb 12 Uhr ins Süden / Jupiter leuchtet des Morgens hell ins Süd-Osten / Venus und Mercurius sind noch unter der Sonnen-Strahlen verborgen.

Martius. Saturnus stehet Abends um 8 Uhr ins Süden / dem Mars um 1 Stunde folget / Jupiter gehet Morgens der Sonnen vorher / Venus ist der Sonnen nahe / und Mercurius in der Morgenröhte.

Aprilis. Saturnus stehet Abends um 6 Uhr / Mars um 7 Uhr in der Mittags-Linie / Jupiter gehet um Mitternacht auf / Venus leuchtet des Abends hell ins Westen / Mercurius ist unter der Sonnen Strahlen.

Majus. Saturnus ist Abends ins Westen / dem Mars folget / Jupiter stehet Morgens um 2 Uhr ins Süden / Venus leuchtet hell Abends ins Westen / wie auch Mercurius in der Abend-Röhte hervor blicket.

Junius. Saturnus und Mars sind Abens ins Westen zu sehen / Jupiter stehet zu Mitternacht ins Süden / und ist also die gantze Nacht zu sehen / Venus stehet des Abends ins Westen / Mercurius unter den Sonnen Strahlen.

Julius. Saturnus ist mit der Sonnen conjungiret / und nicht zu sehen / Venus und Mars stehen Abends ins Westen / Jupiter stehet Abends um 10 Uhr ins Süden / Mercurius in der Morgen-Röhte.

Augustus. Jupiter stehet Abends um 8 Uhr ins Süden / Mars und Venus stehen Abends nach der Sonnen Untergang ins Süd-Westen / Saturnus und Mercurius sind unter den Sonnenstrahlen verborgen.

Septemb. Saturnus stehet Morgens ins Osten / Mars gehet des Abends vorher / dem Venus folget / denn auch Jupiter / und können ins Süd-Westen gesehen werden / wie auch Mercurius in der Abendröhte.

October. Saturnus ist des Morgens ins Osten zu sehen / Mars und Venus folgen der Sonnen nach / und stehen Abends ins Süd-Westen / welchen Jupiter um 2 Stunden folget / Mercurius ist nicht zu sehen.

November. Saturnus gehet um Mitternacht auff / und stehet des Morgens ins Osteen / Mars und Jupiter folgen des Abends der Sonnen nach / Venus und Mercurius sind bey der Sonnen / und können nicht gesehen werden.

December. Saturnus gehet Abends um 9 Uhr auff / und stehet früh um 4 Uhr ins Süden / Jupiter folget Abends der Sonnen nach / und Venus gehet Morgens vor der Sonnen her / und ist in der Morgenröhte zu sehen / Mars und Mercurius stehen unter der Sonnen Strahlen verborgen.

Kur-

Kurtze Beschreibung/

Von der Natur/ Eigenschafft und Gewitter des Erdbodens/ nach den 5. unterschiedenen Zonen oder Welt-Gürteln; Auch deren untergehörigen Ländern/ wie sie von denen Alten eingetheilet worden.

Samt beygefügter Betrachtung/ Welche Länder denen Zeichen des Himmels/ nach den Bogenstücken des Thier-Kreises perpendicular unterworffen.

Jeweil wir im vorigen Jahr von denen wässerigen Meteoren oder Lufft-Zeichen/ als Regen/ Schnee/ Tau/ Reiff/ Hagel/ Eiß/ rc. gehandelt haben/ woraus sie entstehen/ wie sie generiret werden/ und wie sie von der Allmacht GOttes zeugen; So wollen wir in diesem Jahr von der Natur/ Eigenschafft und Gewitter des Erdbodens/ nach den 5. unterschiedenen Zonen oder Welt-Gürteln/ und deren untergehörigen Ländern/ wie sie von denen Alten eingetheilet/ etwas anführen/ und wie daraus die Allmacht/ Weisheit und Güte GOttes kan erkannt werden.

Es ist aber erstlich zu betrachten/ und wird den verständigen Menschen auch nicht verborgen seyn/ welcher gestalt die Erd-Kugel mitten in der Welt zwar frey und unangebunden/ doch in sich fest gegründet/ also schwebe/ daß nicht allein die Ax der allgemeinen Bewegung der Welt/ auch mitten durch das Centrum der Welt streiche/ dadurch die Erde/ als welche zugleich wie der Himmel mit derselben Ax von einer Seiten zur andern gleichsam durchgespiesset ist/ ihre zwey Seiten-Puncte denenselben zweyen Spieß- und Polus-Puncten des Himmels immer entgegen halten muß; sondern auch daß eben das Centrum der Welt mit dem Mittel-Punct der Erd-Kugel dem Augen-Maaß auch gantz übereinfalle/ und also die Erd-Kugel auch an der Ax der Welt das Mittel halte/ dadurch nicht allein ihr Mittel-Strich nach der Länge (gleichsam der um die Ax herum Kugelrund zusammen gekrümmeten Erden ihr Rückgrad) das ist der irrdische Æquator schnur stracks mit dem himmlischen Æquator beruhet; sondern auch alle andere droben beschriebene Parallel-Striche und Vice-Æquatoren auf Erden jeder unter einem solchen Tage-Circkel des Himmels/ welcher einen eben so grossen Seiten-Stand vom himmlischen Æquator/ als der Parallel vom irrdischen Æquator hat/ gerad unterwürffig gelegen/ daß/ wenn gerade Linien von allen Puncten desselbigen Tage-Circkels am Himmel ins Centrum der Erden hinein ge-

zogen werden/dieselben auch alle durch die Circumferentz desselben unterwürffigen Parallels auf Erden gehen müssen: Und hinwiederum/ wenn aus dem Mittel-Punct der Erden durch desselben unterwürffigen Parallels seine Puncten gerade Linien (Direction-Linien) Himmel an gezogen werden/ so müssen dieselben alle die Circumferentz desselben eben so grossen Seiten-Stand habenden Tage-Circkels berühren. Dahero die Scheitel Puncte (welche von solchen Direction-Linien am Himmel gezeiget zu werden pflegen) derer auf dem unterwürffigen Parallel rings um die Erd-Kugel herum wohnende Völcker/ auch alle von der Circumferentz desselben Tage-Circkels berühret werden müssen. Sind also die Parallelen auf Erden auch rechte Tage-Circkel oder doch Vestigia und Gemercke der über ihnen stehenden/ und eben so weit vom Æquator disseit oder jenseits abweichenden Tage-Circkel/ nur daß die Abweichung einen andern Namen hat/ und am Himmel Declinatio, die Declination: Auf Erden aber die Latitudo, die Breite genennet wird. Vor welche beyde Wörter aber wir das einige Wort Seiten-Stand gar füglich gebrauchen/ und beyde Abweichungen/ weil sie wahrhaftig einerley/ damit anzeigen können.

Wann nun die Sonne/ oder sonst ein Stern/ oder Planet einen Tage-Circkel nach dem andern/ darunter sich im allgemeinen Lauff Tages einmahl herum zu geschwingen/ am Himmel durch tägliche Verrückung erlanget; so erlanget er auch auf Erden einen Parallel nach dem andern/ und streicht am selbigen Tag durch aller derer Völcker/ welche ordentlich nach ein ander in dem unterwürffigen Parallel auf Erden wohnen/ ihre in dem überstehenden Tage-Circkel fallende Scheitel-Puncte am Himmel weg/ und præsentiret sich ihnen/ wenn sie nach einander Mittag haben/ auch also nach einander gerad über ihren Köpffen: Nemlich/ wenn der Sonnen oder eines Planeten Tage-Circkel zum Exempel zwantzig Grad Nordwerts vom Æquator abstehet/ und also die Sonne oder der Planet eine Nordliche Declination von zwantzig Graden hat; so streichet die Sonne oder der Planet auch über derer Völcker ihren Häuptern desselben Tages hin/ welche in einem Parallel/ der auch zwantzig Grad vom irrdischen Æquator Nordwerts abstehet/ ordentlich nach einander wohnen/ und dessen jeder Ort einen Nordischen Seiten-Stand oder Breite von zwantzig Graden hat.

Dahero/ kurtz davon zu kommen/ wenn man wissen wil/ welchen Völckern die Sonne oder ein Planet gerad über den Kopff stehe/ so erforschet man nur der Sonnen oder des Planeten seine zur selben Zeit gehabte Declination und Seiten-Stand. Wir setzen zum Exempel: Man finde die Declination zehn Grad Nordwerts/ hernach so suchet man auch auf dem Erd-Globen denselben Parallel/ welcher auch auf so viel Grad/ und eben dahin Seitwerts abweichet (allhier zehn Grad Nordwerts) so zeiget dieser Parallel alle die begehrten Völcker/ (als all-

allhier die in Guinea, Ceylon, Nicaragua) an. Wie nun die in der Ecliptica fortwandernde Sonne vom Æquator zu beyden Seiten der Welt zum höchsten bis auf 23 Grad 30 Min. nach und nach am Himmel ausweichet / welches im Himmels-Spiegel erkläret: Also erlanget sie von den Parallelen der Erd-Kugel / über welchen sie sich auch perpendiculariter herum weltzen mag / zum höchsten beyderseits denselben / welcher 23 Grad 30 Min. vom Æquator abstehet / und dahero gleichfalls Tropicus der Wende-Circkel / und zwar Nordwerts des Krebses / Südwerts aber des Steinbocks auf der Erden benennet wird / dero Völcker ebenfalls die Sonne / wenn sie gleich den benamten Tropischen Circkel am Himmel erlanget / Mittags über ihren Häuptern / und also in ihren Scheitel-Punct stehen sehen.

Weil die Sonne zwischen diesen beyden Tropicis oder Wende-Circkeln in der Ecliptica immer fort rücket / auch jährlich Seitwerts hin und wieder steiget / doch ausser diesen Schrancken sich niemahls begibt / wie aus der Astronomie bekand: Dannenhero folget nohtwendig / daß die Sonne aller derjenigen Völcker / so zwischen diesen beyden Tropicis auf Erden wohnen / ihren Scheitel-Punct jährlich zweymahl / nemlich hin und her ausweichend erreiche / von denen Scheitel-Puncten der andern Völcker aber um so viel weiter entfernet bleibe / um wie viel dieselbe von denen Tropischen Nord- oder Südwerts abgelegen sind.

Es ist aber auch ferner aus beständiger Erfahrung gewiß / wenn die Sonnen- oder auch andere Licht-Strahlen auf ein undurchscheinend Corpus, wie unsere Erd-Kugel ist / fallen / und keinen Durchgang finden / so prallen sie / wie ein Ball / der an die Wand geworffen wird / und zwar also zurück / daß / je gerader sie fallen / je gerader sie wieder abspringen; und um wie viel schreger sie fallen / auch um so viel schreger sie hinwerts abprallen. Wann nun die Strahlen der Sonnen die Kraft zu wärmen und zu erhitzen (es geschehe gleich durch innerlich bey sich enthaltenes Feuer / oder auf was Weise es wolle) haben / so gibt die Vernunfft / daß / je mehr Strahlen sich sammlen / und je näher sie zusammen halten / je stärcker sie also durch gesamte Kraft den Erdboden und die Luft erwärmen können. Nun halten die zurück prallende Sonnen-Strahlen / wo sie gerad oder perpendicular fallen / auch allezeit näher zusammen / als wo sie schrege oder scheiffhingestreuet werden: Sie fallen aber desto gerader auf denselben Platz der Erden / deß Scheitel-Punct die Sonne des Mittags desto näher erlangen / und denen Einwohnern also desto genauer über dem Haupt stehen kan. Dahero müssen die Strahlen dort durch vereinigte Kraft / einen grössern Nachdruck in wärmen als hier / da sie / wegen des schregen Falls / weit aus ein ander kretzschen / haben.

Woraus endlich dieser Schluß zu machen: Daß in denen Orten / welche zwi-

zwischen den beyden Tropischen Circkeln inne liegen (als da sind der grösseste Theil von Africa und America / wie auch ein grosser Theil von Asia/) weil daselbst die Sonnen-Strahlen am geradesten fallen / und also die zurück prallenden an die fallenden sich aufs genaueste anschmiegen / da ist die Hitze der Sonnen am allergrössesten. In denen Orten aber / welche näher den Polus Puncten liegen/ sonderlich an denen / welche von denen Polar-Circkeln eingeschlossen sind (als da sind die Mitternächtigen Länder / Nova Zembla, &c. Das mittelste von dem Magellanischen unbekandten Land) weil daselbst die Sonnen-Strahlen am schregesten fallen / und am weitesten von einander zerstreuet werden / da ist die Sonnen-Wärme am schwächesten und die Kälte am grössesten. In denen Ländern aber / so zwischen inne liegen / nemlich zwischen den Tropischen und Polar-Circeln / (dergleichen fast gantz Europa ist) weil daselbst die Sonnen-Strahlen nicht gar zu gerad / auch nicht gar zu scheiff fallen / und dahero nicht so häuffig sich sammlen / auch nicht zu weit zerstreuet werden / ist die Hitze mit der Kälte gemässiget / und also weder diese noch jene zu groß.

Es sind aber die Polar-Circkel auf Erden ein paar von denen Parallelen/ welche nur noch 23 Grad und 30 Min. von dem Polus-Punct der Erden abstehen/ über welche Parallel-Streiche der Erd-Kugel sich die Ecliptischen Polus-Puncte am Himmel täglich herum schwingen/ und woselbst schon die Sonne eines Tages/ wenn sie nemlich auch 23 Gr. 30 Min. jenseit über dem Æquator, im äussersten Tage-Circkel / welcher eben der Wende-Circkel ist / sich befindet / gar nicht auffgehet / zu geschweigen/ daß sie mit ihren Strahlen die Lufft daselbst erwärmen solte. Von welchem Parallel-Streiche an/biß zum Polus-Punct selbst der Himmel denen Einwohnern immer noch schreger wird / daß die Sonne nicht nur einen / sondern 2. 3. Tage / ja etliche Wochen oder Monat / und unter dem Polus-Punct selbst/ ein halbes Jahr/ (wenn sie nemlich jenseit des Æquators sich befindet) immer unter dem Horizont bleibet / und ungeachtet sie hernach disseit des Æquators den Horizont überschreiten kan / die Strahlen doch allezeit sehr schrege/ (oblique) daß sie keine Krafft zu wärmen haben/ fallen müssen/ wie hernach mit mehrern folgen wird.

Aus diesem Grund haben unsere liebe Alten Gelegenheit genommen / den gantzen Erdkreiß nach Unterscheid der Hitze und Kälte in 5. Theil / welche / weil ihre Flächen als breite Gürtel sich um die Erd-Kugel gleichsam herum legen/ Zonæ genennet werden/ abzutheilen/ da sie denn dasjenige Stück/ welches zwischen denen beyden Tropischen um die gantze Erd-Kugel herum eingeschlossen ist/ wegen der grossen Hitze/ die Zonam torridam, die trocken / hitzige und verdorrete Zone. Die beyden Rund-Stücke aber/ welche die Polar-Circkel begreiffen/ und zwar einen runden Schild ehe als einen Gürtel sich vergleichen/ wegen der grossen

sen Kälte / die Frigidas Zonas oder kalten Zonen / und endlich die zwey übrigen Theile / wegen der angenehmen Vermischung der Hitze mit der Kälte / die Zonas Temperatas, oder mit vermischter Kälte und Wärme begabten Länder / und Temperirten Zonen genennet.

Damit wir aber dieser Abtheilung noch ferner kündig werden / so ist zu wissen / daß die Torrida, das ist / die hitzige oder dürre Zona (deren Breite sich auf 47. Grad oder 705. teutsche Meilen erstreckt) von den alten Naturkündigern / der grossen Hitze wegen / für unbewohnt / und zur menschlichen Auffenthaltung untüchtig gehalten worden: Allein man hat nach der Zeit / durch Hülffe der Schiffarten / auch selbige Länder entdecket / und befunden / wie die Allmacht und Weißheit GOttes durch andere natürliche Mittel die unleidliche Hitze / welche sonsten nach obgesetzten Gründen daselbst ohnfehlbar erfolgen müste / also gemäßiget und gelindert / daß daselbst so wol als anderswo zu wohnen: Dann zu geschweigen / daß an gedachten Orten die Nacht jederzeit den Tag gleich / oder zum wenigsten nicht viel kürtzer ist / und daher die beym Tage erhitzte Lufft ziemlich wieder abkühlen kan / so man über dieses noch aus der Erfahrung / daß nicht nur ein sanffter angenehmer Wind daselbsten fast unauffhörlich / zumahlen von Ost nach Westen / oder sonst von denen hin und wieder mit Schnee bedeckten Gebürgen das Land durchstreichet; sondern auch liebliche kühle Regen und Thau fallen / durch welche die grosse Hitze sehr gemindert / und das Land zur Wohnung tüglich gemacht wird / wie dann solches auch / sonderlich in Asia / volckreich genug / und mit Unterhaltungs-Mitteln sattsamlich versehen ist.

Die Einwohner dieser Länder werden sonsten von denen Weltbeschreibern Amphiscii, das ist zweyschattige / bald Ascii, das ist / solche / die gar keinen Schatten haben / genennet. Dann / wann die Sonne zwischen ihren Scheitel und dem einen Polus-Punct / zum Exempel Nortwerts / stehet / so fallen alle ihre Schatten Südwerts; stehet sie aber / wie daselbst geschehen kan / von ihrem Scheitel-Punct Südwerts / so fallen alle ihre Schatten Nordwerts / immassen der Schatten eines Cörpers allezeit der Sonnen gegen über / wie die Vernunfft und Erfahrung lehret / fallen muß. Wann aber die Sonne zu Mittag gerad über ihren Kopff stehet / so werffen ihre Häuser gar keinen Schatten / dieweil der Platz / worauff sie stehen / um und um von der Sonnen beleuchtet / den Schatten gerad unter sich treibet / welcher daher nicht äusserlich / sondern nur innerlich in denen Häusern / und unter denen Bäumen zu spüren.

Derer Temperirten Zonen / da die Kälte mit der Hitze durch anmuthige Abwechselung vermischt ist / sind zwey / eine zwischen den Tropischen Circkel des Krebses / und dem Arctischen Polar-Circkel; die andere zwischen dem Tropischen des Steinbocks / und dem Ant-Arctischen Polus-Circkel / dahero jene die

Mitternächtige / und diese die Mittägige genennet wird. In diesen Zonen werden eigentlich die vier Jahr-Zeiten / nemlich Frühling / Sommer / Herbst und Winter bemercket: In der Torrida Zona aber ist fast allezeit Sommer / und in denen Frigidis oder kalten Zonen immerdar Winter. Dahero auch in denen Temperirten Zonen / sonderlich aber in der Mitternächtigen / die alleredelsten Länder des gantzen Erdkreises / sowol was allerhand Früchte und Gewächse / als was die vielerley scharffsinnige und fürtreffliche Köpffe betrifft / gefunden werden.

Ihre Einwohner werden sonst Heteroscii, das ist / Einschattige / oder solche / deren Mittags-Schatten immer an einerley Gegend hinfället / genennet: Dann weil die Sonne niemahls über die Tropischen hinaus kömmt / so folget nothwendig / daß die Mittags-Schatten aller Cörper / so in der Mitternächtigen Temperirten Zonen sind (weil dieselbige ausser den Tropischen Nordwerts lieget) allezeit auch gegen Mitternacht / deren aber / so in der Mittägigen sich befinden / (weil dieselbe ausser denen Tropischen Südwerts liegt) ihre Mittags-Schatten jederzeit auch gegen Mittag fallen. Wenn aber die Sonne auf- oder untergehet / muß der Schatten in der Nordischen Südwerts; in der Südlichen aber Nordwerts abweichen / so lange die Sonne dort in denen Nordischen / hier in denen Südlichen Himmels-Zeichen der Ecliptic zu finden.

Deren zwey kalten Zonen wird gleichfals die eine / welche die Arctische Polar-Circkel umschliesset / die Mitternächtige; die andere / so der Antarctische Polus-Circkel fasset / die Mittägige oder Südliche genennet. Ihre Einwohner werden bey denen Weltbeschreibern sonsten Periscii, das ist / die Umschattige genennet / oder solche / derer Tages-Schatten um sie herum in allen Gegenden / nach und nach sich wendet: Denn weil die Sonne in selbigen Ländern nicht immer wie bey uns auf- und untergehet / sondern sie zuweilen über den Horizont einen gantzen Tag verharret / doch rings herum sich schwinget / so muß nothwendig in selbigen Ländern der Schatten bald gegen Abend / bald gegen Mitternacht / bald gegen Morgen / bald gegen Mittag / und nicht weniger auf alle darzwischen liegende Puncte / zur selben Zeit des Tages über / fallen.

Wiewol nun (welches die vornehmste Eigenschafft der Zonen ist) das Wetter der Direction der Sonnen Strahlen nach / sich jährlich also verhält; Daß in den kalten Zonen immer Winter: in denen dürren immer Sommer; in denen Temperirten aber / wenn die Sonne am weitesten abstehet / Winter: wenn sie am nächsten stehet / Sommer: und dazwischen Frühling und Herbst zu spüren. So findet sich doch dabey / zumahl der nebst der Wärme oder Kälte sich ereigenden Feuchtigkeit und Trockenheit halber / viel und mancherley Abwechselung / welche / weil sie an vielen Orten / zumahl in den Dürren oder Mittel Zonen ihre gewisse

Zeit

Zeit hält/ so werden nach denselben die Zeiten des Jahrs daselbst/ wie anderswo/ nach der Abwechselung von der blossen Wärme und Kälte/ zwar auch unter dem Titul des Sommers und des Winters unterschieden.

Sommer aber heist alsdenn/wenn schön und trocken Wetter an einander ist: Winter aber/wenn an einander trüb und regnigt Wetter ist. Und dieweil dieses wohl würdig zu betrachten/ so wollen wir die Observationes derer Wandersleute/welche sonderlich Herr Varenius mit grossem Fleiß zusammen getragen/durchgehen/einen Extract des merckwürdigsten daraus machen/und zur Nachricht allhier kürtzlich vorstellen.

So viel nun von Africa Westwerts in den dürren Zonen liegt / sol bis zum Capo Verde / so wol an Geträyde als Obst / wie auch an Viehzucht / gar fruchtbar Land seyn: doch ist die Hitze mehr als mittelmässig groß/ dahero ausser denen hohen und reichen Leuten / die Menschen insgemein nacket herein gehen. Wie sich Winter und Sommer / das ist nasses und trocknes Wetter / da verhalte / ist wenige Nachricht verhanden. Gegen über findet sichs / daß in denen Cabo Verdischen Inseln / sonderlich in der St. Vincentz Insul vom August-Monat bis zum Hornung nicht zwar alle / doch in den meisten Jahren Winter / das ist/ nasses Wetter anzutreffen sey. Hingegen an der folgenden Küste Sierra Leona, wie auch in denen meisten Orten des daselbst anfangenden Gold-Landes Guinea ist zwar an einander grosse Hitze / weil aber sonderlich im April, Majo und Junio, wie auch etwas zuvor im Martio, und hernach im Julio fast steter Regen mit schwüler Lufft / Donner und Blitzen sich ereignet / auch sonderlich unversehene Sturmwinde (von den Schiffern Travados genennet/) entstehen / welche bey gantz stiller Lufft und klaren Himmel aus einer schwartzen Wolcken unversehens mit grossem Ungestüm bisweilen drey oder viermahl des Tages sich erheben / und etwa anderthalb Stunde jedesmahl toben / dero Hülffe die Schiffer zur selben Zeit / da sonst stille Lufft ist / die Linie zu passiren / oftmahls gebrauchen müssen; so wird dieselbe Zeit / ungeachtet ihnen die Sonne dazumahl am nähesten über den Kopff stehet / dem Winter zugerechnet und das Feld liegen gelassen/ doch bleiben die Bäume auch dazumahl noch / und das gantze Jahr über / grüne/ und tragen Früchte. Die übrige Zeit ist Sommer / das ist / trocken und schön Wetter/ doch sollen um den Horizont mehrentheils so viel Wolcken seyn / daß die Sonne früh nach ihrem Aufgang / und Abend / ehe sie untergehet / eine halbe Stunde darunter verborgen bleibet. Im vorschiessenden Theil des Landes Africa, Westwerts / da sonderlich das so wol als Egypten fruchtbare Königreich Congo liegt / fänget sich der Winter / das ist / dunckel regnigte Wetter/ vom 15 Martio an / und währet ein halbes Jahr / bis 15 Septembr. da die Sonne gar selten sich vor denen Wolcken sehen lassen kan / wiewol es mehrentheils

nur ein paar Stunde Vor-und ein paar Stunden Nachmittag zwar mit grossen Tropffen regnet / welche bald von der durstigen Erde verschlungen werden / doch ergiessen sich die vielen grossen Flüsse des Reichs dadurch / und machen das Land / wie Nilus in Egypten / sehr fruchtbar. Die übrige Zeit ist Sommer / und wird niemahls / oder doch gar selten / ein Regen verspüret / ausser daß es auf der Küste Lowango / ungeachtet sie gantz nahe dem Königreich Congo lieget / gleichsam umgekehret ist / da das starcke Regen-Wetter vom Januario bis in den April continuiret / und im übrigen Sommer-Wetter sich ereignet. Jenseit auf der Ost-Küste des vorschiessenden Landes Africa / nach der Südlichen Breite / da Zofala, Mozambique, Quiola dem Königreich Congo gegen über dem Gebirge gleichsam zum Rücken lieget / ist Winter-oder Regen-Wetter vom September bis zum Januario, und also gantz anders als in Congo: Im übrigen findet sich trocken und heisses Sommer-Wetter / zumahl das Land sehr sandig / und nicht so gar fruchtbahr ist / doch wird es von der nahen See / stetem Ostwind / und seinen Flüssen noch ziemlich erfrischet. Was nach der Nordlichen Breite von der Africanischen Ost-Küste übrig / ist viel mehr sandig und unfruchtbahr / wird auch von wenig Flüssen erfrischet / dahero es daselbst überall heisses Wetter das gantze Jahr über seyn muß / so viel nun von Africa.

Was aber die Länder in Asia anbelanget / erstlich in Arabia / so viel in die dürre Zone fället / fühlen die Einwohner vom Martio bis zum Augusto, zumahl im Majo, Junio und Julio, da ihnen die Sonne am nähesten / fast unleidliche Hitze / daß die Reichen sich immer mit frischem Wasser besprengen lassen / etliche sich gar hinein zu setzen pflegen. Zu Aden in der vornehmen Kauff-Stadt am Munde des rohten Meers handeln die Kaufleute mehr des Nachtes als bey Tage / wiewol wegen der vom Sand des Tages über aufgefangenen / und hernach wieder von sich gegebenen Hitze / die Nächte daselbst auch noch ziemlich schwül seyn sollen.

Im Westlichen Theil von Indien um Cambaja und auf der Malabrischen Küste ist Winter vom Mitten des Junii bis mitten im September / und sol es sonderlich in Goa und Cochin dazumahl fast alle Tage / doch nicht eben alle Stunden / wie auch etwas im April und Majo starck regnen und zur See stürmen / im übrigen lauter Sommer / das ist / grosse Trockenheit und Hitze / doch bey Nacht kühle Lufft aus der See zu spüren seyn. In den Winter-oder Regen-Monaten säen sie allhier (welches in Africa um Sierra Liona nur in den Sommer-Monaten geschehen kan) und hänget die Fruchtbarkeit des Landes / und der Gesundheit der Menschen an den Regen-Monaten. Im Ostlichen Theile von Indien gegen über auf der Coramandelischen Küste ist vom Martio bis zum Junio,

nio, sonderlich im Majo, fast unleidlich heiß und trockenes / doch früh vor neun Uhr / und Abends nach drey schön und annuhtig Wetter; nichts desto weniger ist das Wasser in dem Brunnen eiß kalt: Julius, Augustus, September und October sind Regen-Monat: Vom November bis zum Hornung / sonderlich im December und Januario des Nachts sol es mercklich kalt seyn. Haben also die beyden gleichsam mit dem Rücken an einander stehende Landschafften / nemlich die Malabarische und Coromandelische / zu einer Zeit / nemlich im Majo und Junio; diese Sommer / jene Winter. Im übrigen Ost-Indien / und sonderlich in denen sehr fruchtbahren Reichen / Siam, Degu, Malacca, welche der dürren Zonen einverleibet / regnet es allezeit im September / October und November so starck / daß sich die Flüsse ergiessen. In Malacca aber sol es über dem alle Woche zwey oder dreymahl ordentlich regnen / ausser im Januario, Februario und Martio. Wo Parane liegt / auf selbiger Malaccischen Ost-Küste sol vom Hornung bis auf dem October schön erträglich Sommer-Wetter: Im November, December und Januario aber Winterisch Regen-Wetter seyn / und nichts desto weniger wie um Cambaja jeden Monat keine sonderliche Frucht bringen.

Des Landes America Natur und Eigenschafft aber betreffende / so sol es in dem Westlichen Theil von Süd-America in Peru / und zwar so viel an die See stösset / wie auch in denen angelegenen Insulen / ein gantzes Jahr nicht regnen / sondern in denen vermeynten Winter-Monaten / vom April bis zum October / sonderlich im Junio, Julio und Augusto zwar alle Tage nebelicht und gewölckig seyn / aber daraus nur fruchtbarer Thau und Stoff-Regen / auf die neben denen sandigten Plätzen liegende fette Gründe fallen. Um welcher Zeit auf dem Gebirge lauter schön Wetter anhält / da es hingegen / wenn es vom October bis zum Martio unten herum schön Sommer-Wetter ist / auf besagtem Gebürge continuirlich regnet / davon sich die Bächlein in denen Thälern ergiessen / woraus man / weil keine Brunnen verhanden / Trinck- und Koch-Wasser schöpffet / welches man sonst nur vom Thau sammlen muß. Auf der Insul Gorgon, drey Grad Südwerts gelegen / ist vom Majo bis zum August-Monat trocken Wetter / die übrigen acht Monat regnet und stürmet es fast an einander.

In diesen Landen der dürren Zonen sol es bisweilen auch ziemlich kalt / und um Cusco mehrmahls Eyß und Schnee zu spüren seyn. Im Ostlichen Theile von Süd-America sind die Sommer- und Winter-Monat unbeständig / um Pernambucco in Brasilien sind Anno 1641. vornemlich im April, Majo und Junio winterische Zeiten / das ist / fast an einander regenhaftig / befunden worden / welches Wetter sich sonst auch wol ein paar Monat zuvor in etwas angefangen / und bis in den August-Monat continuiret. Im übrigen ist Sommer-

Wetter / welches des Tages durch angenehme Winde / des Nachts aber durch kühlen Thau / bisweilen durch kalte Reiffe / temperiret wird.

In Nord-America, so viel in die dürre Zone fällt / und sonderlich in Nicaragua, regnet es vom Majo-Monat bis zum October, im übrigen ist heiß und trocken Wetter / daß man die Reisen mehrentheils bey Nacht anstellen muß. In Cuba, Hispaniola, Jamaica, Nova Hispania, um Panama ist vom November bis April schön Wetter / vom Junio bis zum September fallen starcke Platz- und Schlag-Regen / und ist also Winter. Die Berge bey S. Marthen, eilff Grad Nordwerts / sollen gemeiniglich mit Schnee bedecket seyn.

Die benachbarten Orten beyderseits ausser der dürren Zonen haben fast solche gleiche Eigenschafft des Sommers und Winters / doch je weiter von der dürren Zonen man wegkömmt / je eigentlicher man die 4. Wetter-Zeiten / Frühling / Sommer / Herbst und Winter / mit beständigen Jahr-Zeiten / das ist / mit Annäherung und Abweichung der Sonnen verknüpffet / erkennen und unterscheiden kan: bis man endlich an die kalten Zonen / welche 66½ Grad vom Æquator abstehen / gelanget / allwo nichts als lauter Winter anzutreffen: Denn obwohl die Sonne daselbst etliche Tage nach einander / wenn es in denen benachbarten Zonen Sommer ist / über den Horizont ohne Untergang verbleibet / so erhebet sie sich doch nicht hoch über dem Horizont / sondern schwinget sich immer gar niedrig herum / und zwar je mehr Tage sie an einander über den Horizont verharret / je niedriger sie herum fähret / so gar / daß / wo sie ein halbes Jahr immer über der Erden zu sehen / sie daselbst erstlich als eine Kugel auf dem Horizont innerhalb 24 Stunden rings herum nur sich zu wältzen / hernach zwar allgemählig in täglichen Herumschwingen zu erheben / doch niemals höher als 23. Grad 30. Min. hoch zu stehen pfleget. Daß also fort und fort die Strahlen der Sonnen gar schrege auf das Erdreich daselbst fallen / welche die Lufft und das Erdreich sattsamlich zu erwärmen gantz unkräfftig sind.

Deßwegen mitten im Sommer / das ist / wenn die Sonne bey ihnen am höchsten gestanden / man die See zwischen Grönland und Spitzbergen noch gantz zugefroren / und noch besser herwerts das Eiß im Anfang des Augusts bis an dem Grund des Meers befunden: wie die von Anno 1594 bis hieher dahin angestellete Schiffahrten der Nieder-Länder / und anderer Orten bezeugen. Dieses ist nun eine kurtze Beschreibung von denen 5 Zonen und deren unterliegenden Ländern: Dabey wir nun auch noch etwas von denen Ländern / in der dürren Zonen / welche denen Zeichen des Himmels / oder denen Bogen-Stücken des Thier-Kreises schnur stracks und perpendicular unterworffen sind / mit beyfügen wollen:

1. Unter den Zwillingen und dem Krebs lieget das Climen oder der Zwinger

des

des Erd-Kreises/ welcher von 23½ Grad der Nordlichen Breite bis 20. Grad 12. Min. derselben sich erstrecket/ und also an sich 3. Grad 18 Min. breit ist/ darunter von Africa ein Stück von Lybien/ und was an Egypten stösset: Von Asia das Nordliche Theil vom reichen Arabien/ da Mahomets Geburts-Stadt Mecha liegt/ und ferner Cambaja Pegu ein Stück von China/ samt der Insel Formosa: Von America/ ein Stück von Neu-Hispanien/ und die gantze Insel Cuba begriffen.

2. Unter dem Stier und Löwen liegt der Zwinger des Erd-Kreises von 20. Grad 12. Min. bis 11. Grad 30. Min. Nordlicher Breite/ welches also fast 9. Grad breit/ und begreifft in sich von Africa Cabo Verde samt seinen Insulen/ und den gantzen Strich des Flusses Niger/ Nubien/ und das grösseste Theil des rothen Meers gen Süden: Von Asien das übrige vom reichen Arabien/ und sonderlich/ da die Haupt-Stadt Aden liegt/ die West-Küste von Indien/ da Calecut und Goa lieget/ und gegen über die Ost-Küste/ das Reich Siam/ Cambaja/ und die Philippinischen Insulen. Von America/ Jucatau/ Honduras/ Nicaragua/ Jamaica/ Hispaniola/ und die Caribischen Insulen.

3. Unter dem Widder und der Jungfrau befindet sich der Zwinger oder das Climen von 11. Grad 30 Min. der Nordlichen Breite der Erden/ bis zum Æquator, darinnen von Africa gantz Guinea und das Abißiner Land: Von Asien die Maldivischen häuffigen Insulen/ item Ceylon/ Nord-Sumatra/ Malacca/ Nord-Borneo/ und die Moluccischen Insulen; Von America Panama/ Castilia Deboro/ Guiana.

4. Unter den Fischen und der Wage ist gelegen der Zwinger vom Æquator bis zum 11. Grad 30. Min. der Südlichen Breite der Erden: allwo sich befindet von Africa das Reich Congo/ und was um die zwey Africanischen Land-Seen daselbst lieget: Von Asien das Süder-Theil von Sumatra/ gantz Juva/ Celebes/ die Bandanischen Insulen und Neu Guinea: Von America/ Nord-Peru und Nord-Brasilien/ da Pernambuco darinnen lieget.

5. Unter dem Wassermann und Scorpion fällt der Zwinger von 11 Grad 30 Min. bis 20. Grad 12. Min. der Südlichen Breite der Erden/ darinnen begriffen: Von Africa/ Angola/ die Mondsberge und Mozambique/ samt dem Norder-Theil von Madagascar: Unter Asien/ ein Stück von Neu Holland: Von America/ das Südliche Theil von Peru/ und das Mittel-Stück von Brasilien.

6. Unter dem Schützen und Steinbock ist gelegen der Zwinger von 20. Grad 12. Min. bis 23. Grad 30. Min. der Südlichen Breite/ darinnen vornemlich enthalten: Von Africa/ der Nordliche Theil von Monomotapa/ ein Stück von Madagascar: hierauff unter Asien/ ein Stück von Neu-Holland. Von

Ame-

America / das Silber-reiche Land / darinn Potosia liegt / und ein Stück von Brasilien.

Welches Zeichen aber von jedem Paar das Regiment führet/oder vielmehr/ ob eines / oder welches eigentlich sey unter denen beyden dasjenige / deme sein unterligendes Land auch der Influenz nach untergeben und unterworffen sey / ist noch nicht entschieden. Und sehen auch die Astrologi nicht so sehr auf diese Lagen/sondern sie haben vermeynentlich viel einen andern künstlichern Grif/ dadurch sie alle Länder nach den Zeichen zu unterscheiden wissen.

PRO-

PROGNOSTICON
ASTROLOGICO-NATURALE,
über diesen
Natur-Calender.

Zum eilften mahl lege hiemit dem Kunst- und Gunst-geneigten Leser meine Calender-Arbeit auf das 1711te/ Gott gebe mit Glück und Seegen/ Friede und Gesundheit beglücktes Jahr Christi auf dem grossen Schau-Platz der Welt vor Augen / mit dienstlicher Bitte / solche geringe Arbeit / wie in vorigen Jahren geschehen / mit geneigten Hertzen und Händen anzunehmen / weil dieselbe mit Mühe und Fleiß / zu des Nächsten geneigten Dienst/ berechnet und eingerichtet worden. Melde hiemit:

Von denen Sonn- und Mond-Finsternissen.

In diesem 1711 Jahr werden die beyden grossen Himmels-Lichter/ Sonn und Mond/nach wahrer Astronomischer Rechnung / fünff mahl verfinstert: Davon geschiehet die erste an der Sonnen den 18 Januarii Abends um 10 Uhr 18 Min. Weil aber die Sonne untergangen / und der Mond Südlicher Breite / als werden wir nichts davon zu sehen bekommen.

Die andere begibt sich an dem Mond den 3ten Februarii Mittags um 12 Uhr 50 Min. Diese ist zwar eine grosse Finsterniß / so bey vier Stunden währet / und der Mond mehr als anderthalb mahl verdunckelt ist / weil aber derselbe uns unter der Erden stehet / als wird sie uns auch nicht zu Gesichte kommen/ sondern wir müssen solche denen weit entferneten Ost- und West-Ländern zu betrachten überlassen.

Die dritte / den 17 Febr. um 2 Uhr Nachmittag / wird an der Sonnen eine kleine Finsterniß seyn / da die Sonne uns zwar sichtbahr / auch der Mond Nordlicher Breite ist / doch aber des Monden Parallaxis nicht so groß / daß sie den Sonnen-Cörper erreichen kan/sondern derselbe eben unter dem Mond durchstreichet / und wir nichts davon zu Gesichte bekommen werden.

Die vierte geschiehet wieder an der Sonnen den 15 Jul. da die grösseste Verfinsterung des Abends um 8 Uhr seyn wird / und die Sonne oben auf 9 digitos vom Mond bedecket wird/ weil aber die Sonne ein wenig vor der grössesten Verfinsterung untergehet / werden wir nur den Anfang davon zu seyen haben / so

fern die Lufft klar / das übrige aber zu vollkommener Betrachtung den enAmericanern befehlen.

Die fünfte wird an dem Mond geschehen den 29 Julii, da die Sonne im sechsten Grad des Löwen und der Mond im selben Grad des Wassermanns ein ander entgegen stehen / da der Anfang um 4 Uhr 40 Minuten Nachmittag/ das Mittel 6 Uhr 36 Minuten /und das Ende um 8 Uhr 32 Minuten / und der Mond auf 19 digitos verfinstert wird / auch über eine Stunde gantz im Schatten verbleibet / weil aber der Mond um 7 Uhr 52 Minuten uns erst aufgehet / als müssen wir denen Ost-Ländern solche zu völliger Betrachtung überlassen.

Von der Wirckung und Bedeutung solcher Finsternisse / weil sie uns wenigstens sichtbahr sind / wil wenig allhie melden / weil die zum Westen wohnende deren Wirckung am meisten empfinden werden / doch werden die beyden letzten Finsternissen / da die Sonne in der grössesten Verdunckelung uns unter- und der Mond bey der andern aufgehet/ uns mit betreffen / daß wir solcher Influentz mit unterworffen seyn: Weil Saturnus nahe bey der Sonnen / und gleichsam mit derselben conjungiret stehet / auch also das Ober-Regiment führet.

Es möchte aber mancher nicht unbillig sich hierüber verwundern und fragen: **Wie es doch müglich seyn könte/daß der Sonnen Cörper/ da er doch über sechs tausend mahl grösser als der Mond / könte von demselben verfinstert werden?** wie wir davon offenbahren Beweißthum haben / daß/ nemlich Anno 1699. und 1706. uns die Sonne gleichsam bey hellen Mittag untergangen / und vom Mond-Cörper also bedecket worden / daß wir die Sterne am Himmel sehen können / auch beglaubte Relationes bezeugen / daß an etlichen Orten unsers Teutschlandes das Vieh auf dem Felde niedergefallen/ und für solches natürliche Wunder sich entsetzet habe. Man kan aber solches aus der Optica gnugsahm beweisen / daß es daher geschiehet / weil die Sonne mehr als zwantzig mahl weiter von uns abstehet / als der Mond; Denn ob wol die Sonne unseren Augen nicht viel anders fürkommet / als ein grosser runder Tisch-Teller / so ist sie doch an sich nicht so platt wie sie scheinet / sondern vielmahl grösser als der gantze Erdboden / und dabey Kugelrund. Clavius, ein vortreflicher und gelehrter Jesuit / setzet an einem Orte die Grösse aller Sterne am Himmel in gewisser Proportion gegen die Erd-Kugel/und schreibet/ die Sonne sey über hundert sechs und sechtzig mahl grösser / als der gantze Erdboden von Erde und Wasser zusammen; (Tycho Brahe aber setzet nur hundert und viertzig mahl.) Der Mond aber/ welcher grösser anzusehen als die Sonne / sey schier viertzig mahl kleiner als die Erd-Kugel / und übertreffe die Sonne den Mond an Grösse sechs tausend fünff hundert und viertzig mahl bey nahe. Weil aber der Mond uns so viel näher als die Sonne / deßwegen kommt er unsern Augen grösser für denn die Sonne/

weil

weil dieselbe eine so grosse Weite in die Höhe von uns abstehet: Denn was die Distantz oder Weite anlanget / wie fern die Sonne von uns abgelegen / so befindet man aus gedachten Clavii Schriften / daß von unsern Augen ab (die wir oben auf dem äussersten Umkreiß des Erdbodens wohnen) die Sonne so ferne erhaben und in die Höhe stehe / daß / wenn fünff hundert und sechtzig Erd-Kugeln (oder nach des Tychonis Meynung fünff hundert fünf und siebentzig) auf ein ander gesetzet wären / sie alsdann erst die Sonne erreichen würden. Weil nun der Erd-Kugel Dicke oder gantzer Diameter in sich hält tausend sieben hundert und achtzehen teutsche Meilen / so folget nohtwendig / daß die Sonne von uns sey erhoben nach des Clavii Rechnung 962080 Meilen / und nach des Tychonis Meynung 987850 Meilen. Ist dannenhero diese Kluft oder Distantz so groß und unermäßlich / daß / wenn ein Vogel von der Erden abfliegen solte nach dem Himmel bis zur Sonnen / und jegliche Stunde vier teutsche Meilen fortsetzte / welches doch fast unmöglich / so müste er ohne Aufhören immer fort und fort sieben und zwantzig Jahr hundert sechs und sechtzig Tage und sechtzehen Stunden fliegen / ehe er die Sonne erlangen könte. Aber nach des Tychonis Meynung müste er haben acht und zwantzig Jahr sechtzig Tage / zwölff Stunden. Wobey denn noch dieses zu betrachten und billig zu verwundern / weil die Sonne so eine überaus grosse Höhe von der Erden / auch selbst so eine mächtige Grösse hat / muß man sich billig darüber verwundern / und mit seinen Gedancken etwas still stehen / wie sie doch könne täglich innerhalb vier und zwantzig Stunden einen so langen und weiten Weg / den gantzen Himmel / vom Aufgang bis zum Niedergang / und von dannen wieder zum Aufgang / ohne Aufhören / ohne Müdigkeit / mit solcher Geschwindigkeit spatzieren / daß sie in ihrem Lauff und Kreiß / wenn sie bey der Mittel-Linie ist / innerhalb einer jeglichen Stunde 256024 Meilen fortgehet: das ist in einer Stunden den gantzen Erd-Kreiß schier acht und viertzig mahl herum / welches menschlicher Vernunfft zu begreiffen fast unmöglich. Wenn man aber der Sonnen Distantz / wie weit sie von uns abstehet / und auch ihre Grösse / nach des weltberühmten Kepleri, Hevelii und anderer vortreflicher neuer Stern-Gelahrten Meynung anführen wolte / welche sie aus gewissen Observationen beweisen / darnach die Sonne noch wol zwantzig mahl weiter von uns / und auch so vielmahl grösser seyn müste / dahero dann nohtwendig sie auch einen so viel grössern Umlauff und schnellere Bewegung haben müste. Dieses wäre aber nur ein kleiner Lauff gegen der obern Fix-Sternen / welche in einem Augenblick / nach des Landsbergi Meynung / mehr als 640000 teutsche Meilen fortgehen solten: Deßwegen viele berühmte Mathematici, aus gewissen natürlichen Gründen / solchen täglichen Lauff des Primi Mobilis der Erd-Kugel um ihr eigenes Centrum beylegen / dadurch denn der gantze Himmel mit allen seinen Sternen in Ruhe stehen könne.

Weil aber die Finsternissen dieses Jahrs wenigsten bey uns zu sehen / sondern mehrentheils denen Einwohnern in America oder der neuen Welt zu betrachten kommen / welche auch vermuhtlich deren meiste Wirckung empfinden werden: Als wollen wir einen kurtzen Bericht von derer Gelegenheit und Erfindung mit anführen. Denn es wird die gantze runde Kugel des Erd-Kräyses / von Wasser und Erde zusammen gesetzet / getheilet in die alte und neue Welt. Die alte Welt ist getheilet und begreifft in sich Europa, liegende nach dem Norden oder Mitternacht; Asia nach dem Osten oder Morgen; Africa nach dem Mittage oder Süden. Die neue Welt / genannt America, lieget nach dem Westen oder Abend von uns; welche zwar von Erschaffung der Welt gewesen / eben so wol als die andern Länder / ist aber uns in der alten Welt wohnenden nicht ehe / als für ohngefehr 218 Jahren / bekand worden / und ist mit solcher Erfindung es also zugegangen. Als Christophorus Columbus, ein erfahrner und gelehrter Naturkündiger / an der West-See oftmahls spatzieren gangen und gesehen / daß zu gewissen Zeiten des Jahrs aus dem Meer vom Westen oder Niedergang der Sonnen starcke und langwährende Winde weheten. Nun wuste er aus der Natur / daß alle Winde ihren ersten Ursprung aus der Erden hätten: Derhalben muhtmassete er und versicherte sich in seinem Hertzen / daß nach dem Niedergange der Sonnen / über der grossen See / ferner hin ein Land seyn müste / daraus die Winde kämen; Hat sich daher auch fürgenommen / wenn er nur nohtwendige Mittel haben möchte / solches unbekandte Land zu suchen. Er ist deßwegen an unterschiedlicher Könige und Potentaten Höfe gereiset / und hat seine Meynung / von Suchung einer neuen Welt / ihnen offenbahret / auch Schiffe / Volck und andere Nohtdurfft darzu begehret: Aber er ist von denen meisten ausgelachet / und als ein närrischer Mensch angesehen worden / bis endlich der König in Castilien sich hat überreden lassen / und dem Columbo Schiffe und andere Nohtdurft dargereichet / daß also derselbe Anno 1492. von Hispanien nach dem Niedergange der Sonnen ausgefahren. Da er aber viele Tage auf dem grossen Meer herum geschiffet / und doch kein Erdreich gefunden / auch unterdessen alles Proviant von Essen und Trincken ihm und seinen Mitgesellen nunmehro begunte zu mangeln / da haben die Schiff-Leute angefangen wider den Columbum zu murren / und ihn für einen Verrähter ausgeruffen und gescholten / auch befohlen / er solte alsobald wieder umkehren / oder sie wolten ihn in die See werffen. Als Columbus sich nun in solcher Gefahr sahe / hat er seine Gefährten und Schiffer gebehten / sie möchten noch drey Tage verharren / und wo sie unterdessen nicht würden Land finden / wolte er mit ihnen zurück fahren; solches hat er endlich von ihnen mit grosser Bitte erlanget. Zween Tage waren schon fürbey / und sie sahen noch kein Land / da war er etwas traurig / ließ sich aber doch nichts mercken / sondern sprach seinen Gefährten ein Hertz zu / und versicherte sie / ehe der morgende Tag würde vorbey gehen / solten sie durch GOttes Hülffe Land sehen. Wie die Nacht nun herannahete / und Columbus unten im Schiffe saß / da steiget einer von den Schiff-Leuten oben auf dem Mastbaum / sihet um sich her und fänget an zu schreyen: Ich sehe Feuer / Feuer. Da kommen sie alle zugelauffen / fassen einen Muht und thun so viel / daß sie bald hernach ans Land kommen / nemlich an die Insuln / disseits America gelegen / denn Columbus ist nicht in das veste Land der neuen Welt gekommen / sondern Americus Vespucius, von welchem hernach die Welt ihren Namen bekommen. Wie sie nun zu Lande angelanget / da fallen alle Leute / so im Schiffe gewesen / auf ihre Knie / bitten den Columbum um Verzeihung / und behten ihn als einen Gott an. Er lässet aber alsobald von Holtz ein Creutz machen / richtet dasselbe an den Ort auf / da sie erst angelangt / zum Gedächtniß des gecreutzigten Christi.

sti. Also sind Anno 1492. die Insulen der neuen Welt / Hispaniola, Cuba, Jamaica, durch Columbum erfunden / welcher das Jahr hernach mit unaussprechlichem Schatze von Gold / Silber und Edelgesteine wieder nach Spanien abgefahren / und wie es ihnen ergangen / kund und offenbahr gemacht. Fünff Jahr hernach / nemlich Anno 1497. ist vorgemeldter Americus Vespucius auch dahin gefahren / der nicht allein die Insulen besehen / sondern dazu das feste Land / die neue Welt / entdecket. Hernach ist auch dahin geseegelt Ferdinandus Magellanus, von welchem sie Magellanica genannt worden / und ist man Zeithero stets dahin gereiset / welches hie beyläuffig mit anführen wollen. Weil wir nun oben auch von den Fix-Sternen / daß sie einen gar schnellen Lauff haben / gemeldet / so möchte hiebey gefragt werden:

Was das Sternen-Schiessen sey / wenn es nemlich scheinet / als wenn die Sterne vom Himmel herab fallen?

Davon schreibet Gabriel Rollsagen in seinen Paradoxis also: Es haben die Philosophi, Epicuräer genannt / gelehret / daß die Sonne / Mond und alle Sterne sonderlich Feuer am Himmel wären / aus den fetten Dünsten und Rauch / den der Himmel aus der Erden und Wasser an sich zöge / und wie die brennende Fackeln bisweilen knirschten / und mit einem Schall Fünckleln und andere Sachen von sich würffen / also speyeten und würffen sie auch weg / was ihnen undienlich wäre / und dieses wären die fallende Sterne. In solchem Wahn stecken nun auch viele gemeine Leute. Denn wenn sie sehen in der Lufft eine brennende Flamme abfahren / so sprechen sie / die Sterne saubern oder putzen sich. Etliche andere gehen noch weiter / und meynen / wenn ein Mensch gebohren werde / so setze ihm Gott einen besondern neuen Stern am Himmel / der ihn regiere / und wenn der Stern herab falle / so muß er auch sterben. Wenn sie nun viel Sternen schiessen sehen / meynen sie / es bedeute ein grosses Sterben. Denn die Leute werden alle sterben / deren Sterne abgeworffen werden. Daher kommt es / daß viele ohne Scheu sagen / die Sterne sind allbereits vom Himmel gefallen / des HErrn Christi Wort zu bestätigen. Hierauf aber ist zu antworten / daß aus keiner glaubwürdigen Historie zu beweisen / daß jemals ein rechter Stern vom Himmel gefallen sey / sondern die Sterne / so von Hiob / Propheten / auch von denen weisen Heyden beschrieben sind / stehen noch am Himmel / und bleibet dabey / wie der 147 Psalm saget: Der HErr zählet die Sterne / und nennet sie alle mit Namen. Es ist auch gewiß / daß die fallenden und schiessenden Feuer keine Sterne / sondern fette Dünste seyn / welche vom Erdreich aufsteigen in der Lufft / da sie entzündet und also verbrannt wieder zu Erden fallen. Denn wenn ein Stern vom Himmel fallen solte / würde er wahrlich / wegen der grossen Höhe / nicht in einem Augenblick herunter kommen. Denn der Fix-Sternen Distantz von unserer Erd-Kugel / nach des Ptolomæi Rechnung / 17293740 Meilen ist. Wenn nun ein Stern alle und jede Stunden tausend Meilen fiele / so müste er doch bey zwey Jahren zubringen / ehe er herunter käme; und wenn er dann zur Erden fiele / würde er wegen seiner Grösse die Erde bedecken oder zerschmettern; woraus also gnugsam bewiesen / daß niemahls ein Stern vom Himmel gefallen ist / welches allhie dem geneigten Leser mit anführen wollen.

Von Gesund- und Kranckheiten.

Es könten hier viel und mancherley Ursachen angeführet werden / woraus die Kranckheiten ihren Ursprung haben / doch aber haben / dieselben in genere zu melden / nur zweyerley Ursachen: nemlich innerliche und äusserliche. Die innerliche Ursachen sind / welche von de-

nen vier Complexionen und deren unterschiedlichen Vermischung her kommen. Denn da ist einer ein Sanguinicus, warm und feucht; oder ein Cholericus, warm und trocken; oder ein Phlegmaticus, kalt und feucht; oder ein Melancholicus, kalt und trocken; oder es sind auch die Complexiones durch einander vermischet. Daher entstehen die unterschiedliche Naturen/ daß einer einen starcken und gesunden / ein ander einen schwächlich- und gebrechlichen Leib hat: Wie man solche unterschiedene Naturen unter den Menschen sihet/da der eine starck und gesund von Leibes-Kräften/lebet also 70. bis 80 Jahr/daß ihm weder Auge noch Zähne wehe thut; Ein ander lebet eine kurtze Zeit/ und ist dabey schwach und kräncklich. Die äusserliche Ursachen sind/ welche von der Lufft und deren Veränderung herrühren/ da es bald kalt/bald warm/denn auch bald schneyet/hagelt/und wiederum bald anders wittert. Solche Veränderung der Lufft gibt viel Ursachen zu allerhand Kranckheiten/da erregen oft die kalte und langwierige Regen-Wetter viele Flüsse/Husten/Catarrhen und andere Zufälle. Giftige und starcke Nebel mit unreiner Luft erregen mehrmahlen klebende contagieuse Kranckheiten / als Pestilentz/ Flecken-Fieber/ Pocken/ Masern und dergleichen. Diese äusserliche Ursachen / so von Veränderung der Luft entstehen / sind zwar allen Menschen gemein / weil aber die Naturen bey allen Menschen nicht gleich sind/so können auch nicht gleiche oder einerley Zufälle erfolgen. Wenn man nun ins gemein ein Prognosticon von Gesund- und Kranckheiten stellen wil / so hat man sein Absehen auf die äusserliche Ursachen / vornemlich aber auf die configurationes der Himmels-Cörper / weil die menschliche Schwachheiten und Sterbens-Läufte gleichsam eine Abwechselung nach dem Himmels-Stand der Planeten und deren Aspecten halten. Nun kömmt zwar alles von dem grossen Gott / der ordnet / regieret und unterscheidet alles nach seinen allweisen Raht und Willen; doch aber thut er solches in den Jahr-Zeiten nach der Sonnen/Mond und Planeten-Lauff/als den ordentlichen Lauff der Natur: weil aus langer Erfahrung wahrgenommen / daß heftige Aspecten auch heftige Kranckheiten verursachen. Sind also nach solchen ordentlichen Himmels-Stande dieses Jahr zu præsumiren / nemlich mit Anfange des Jahrs kalte Haupt-Flüsse/ Schnupffen/ Brust-Kranckheiten und heftige Fieber. Im Frühling grosse Hertzens-Angst/ Mattigkeit und Engbrüstigkeit/ auch wird das weibliche Geschlecht sonderlich ihr Beschwerde empfinden. Im Sommer heftige Haupt-Schmertzen/Verwirrung und hitzige Fieber: Sonderlich weil Saturnus im Zeichen des Löwen / und im Septemb. mit Mars im □ Schein stehet / nicht weit von den neblichten Sternen des Krebses / welche Ptolomæus die erstickende und Pestilentzialische nennet / so sind contagieuse und klebende Kranckheiten zu besorgen / wofür uns Gott bewahren wolle. Der Leser fürchte Gott und verachte nicht die Wercke der Natur.

Der Tod ist aller Arbeit End/
HErr GOtt! darum du alles wend
Zu deinen Ehrn / damit ich leb/
Und bey dir ewig in Freuden schweb/
Gib / daß zum Tod ich sey bereit/
Zur Winter-Herbst und Sommer-Zeit.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs / Wohlfeile und Theurung.

Es hat der gnädige GOtt alsobald nach der Sündfluht dem Noah und seinen Nachkommen diese herrliche Verheissung gethan: daß/so lange die Erde stehet / sol nicht aufhören Saamen und Erndte/ Frost und Hitze / Sommer und Winter / Tag und Nacht: dar-

aus denn wohl zu erkennen / daß die Fruchtbarkeit des Erdreichs ein gütiger Seegen des allmächtigen Schöpffers sey: doch aber hält es nach den ordentlichen Lauff der Natur / und nach dem Himmels-Stand der Planeten gleichsam eine Abwechselung / indem uns die Erfahrung gnugsam zeiget/ daß nicht alle Jahre gleich wohl an Früchten zutragen/ und nicht alle Gewächse gleich gerahten / weil ein jedes Land seine besondere Gabe hat; dazu ein Saamen und Gewächse mehr Feuchtigkeit und Kälte / ein ander mehr Trockne und Wärme ertragen kan; Dahero gemeiniglich die dürren Jahre gute Wein-Jahre/ auch mehrentheils in den niedrigen und Marsch-Landen gute Korn-Jahre / dagegen denen hohen und gebirgigten Gest-Ländern die Feuchtigkeit nützlicher und zu deren Korn-Wachsthum dienlicher ist. Es mag aber einer den Zustand des Himmels betrachten wie er wolle/so muß er doch fürnehmlich auf das Gewitter sehen/ und nachdem er sich ziemlich dessen erkundiget/ so sind ihm doch im Wege die unterschiedene Eigenschaften und Arten der Felder/Saamen/Früchte und Gewächsen/deren ein jedes eine besondere Art oder Vermischung des Gewitters erfordert / wenn es wohl gerahten sol. Der Unterscheid des Windes hilfft auch viel dabey: denn ein Baum-Garten / der gegen Osten und Norden bloß liegt/muß ein gutes Vor-Jahr haben / wenn seine Blühte bekleben und Frucht bringen sol; welcher Garten aber vom Osten-und Norden-Winde frey ist/wird manches Jahr offt reichere Früchte bringen. Woraus denn erscheinet/ daß die Betrachtung des Gestirns und des vermuhtlichen Gewitters alleine nicht vermögen ein allgemeines Prognosticon von des Jahres Frucht-oder Unfruchtbarkeit zu stellen / sondern wir müssen solches von der milden Hand Gottes erwarten. Sol ich nun dieses Jahr nach dem ordentlichen Himmels-Lauff und Planeten-Stand/Mondes-Wandelung und Finsternissen betrachten/und nach dessen vermuhtlichen Witterung hie etwas anführen: So ist ins gemein ein gesegnetes Jahr zum Wachsthum der meisten Feld-und Garten-Früchten von der Seegens-Hand Gottes zu erwarten. Die Baum-Früchte dürften aber eben aller Orten nicht so reichlich kommen/weil die unruhige Vor-Jahrs Kälte der Blüthe etwas schädlich seyn wird. Zum Wein-Wachsthum ist auch noch gute Hoffnung/weil vermuhtlich ein guter Herbst werden möchte/ daß der Wein zu voller Reiffung kommen könne. GOtt gebe / daß wir nur seinen Seegen in Ruhe und Friede geniessen mögen/ und wolle das liebe Getrayde für schädlichen Hagel und Ungezieffer gnädiglich bewahren.

GOtt hat so lange Jahr die Welt erhalten/
Den sol man fürchten und ihn lassen walten/
Er gibt uns aus der Erden Speiß und Tranck/
Erkenne dieses wohl/und sag ihm hertzlich Danck.

Vom Kriege und Welt-Händeln.

Vom Anfang der Welt bis auf diese Zeit/
Ist darin gewesen Krieg und Streit:
Solches läst GOtt zu wegen der Menschen Boßheit.

Wenn man betrachtet/wie offt und ernstlich GOtt sein Volck Israel durch die Propheten warnen lassen/ daß sie von ihren Sünden und Boßheit abstehen solten/ damit sie nicht in die gedrohete Babelische Gefangenschafft möchten geführet werden/ so ist doch keine Bekehrung erfolget/bis GOtt endlich seinen Zorn ergehen lassen/und sie in des Königes Nebucadnezars Hände gegeben; solches ließ der HErr über sie ergehen/ um ihrer Boßheit und Ungehorsams willen: Also thut GOtt auch noch/ und lässet die Menschen warnen / daß sie sollen von dem sündlichen Wesen abstehen/will man denn sich nicht bekehren/ so hat er sein Schwerd gewetzet/ und lässt das Kriegs-Verderben über [illegible]

Es unterstehen sich zwar etliche/ allen Aufruhr/ Veränderung/ Krieg/ Streit und Blutvergiessen bloß und allein aus den Conjunctionen und Oppositionen der dreyen obern Planeten zu verkündigen/ und die Ursachen allerley Ubels bey denen Sternen zu suchen/ die doch unschuldig sind: denn es heist: Israel/ du bringest dich selbst in Unglück. Als soll man vornemlich auf die irrdischen Zusammenkünffte und Gegenstehende der untersten Planeten/ die auf dem Erdboden wandeln/ sehen/ nemlich auf die bösen Saturnisten/ Jovialisten/ Martialisten/ und dergleichen unruhigen Köpffen: Solche sind nun die rechten Rädels-Führer und das primum Mobile, welche sich in einer bösen Zusammenkünfft gleichsam verbinden und ohnnöthigen Streit anfangen/ daß hernachmahls andere gute redliche unschuldige und fromme Hertzen eine nothwendige Opposition, also zu reden/ machen/ und sich ihrer Haut wehren müssen: daraus denn offtmals grosser Krieg/ Auffruhr/ Mord/ Brand/ Blutvergiessen und Verfolgung entstehet: dahero muß man nicht allewege auf das Gestirn sehen/ und dabey allein die Ursachen alles Unglücks suchen. Denn wo beständiger Friede bey uns soll erhalten werden/ so müssen wir uns mit wahrer Reue und Busse zu unserm GOtt bekehren/ auch mit inbrünstigem Gebet denselben anruffen/ und beständig bey ihm anhalten. Jedoch aber ist dieses keinesweges also zu verstehen/ als wann man die Himmels-Cörper nicht anschauen/ die gefährlichen Constellationes nicht betrachten/ und darüber seine Christliche gute Gedancken haben/ sondern nur als ein unvernünfftig Vieh nach der Erden sehen soll: Weil der allmächtige GOtt durch seine göttliche Allwissenheit alles vorher gewust und gesehen/ wie es in der Welt ergehen würde/ und nach den ordentlichen Lauff der Natur/ in Zahl/ Maaß und Gewicht abgemessen/ wie ein Land und Königreich empor kommen/ und das andere niederfallen soll/ auch nach den Himmels-Stand/ in gewisser abwechselnder Ordnung/ zu dessen Vorbedeutung gewisse Merck- und Kenn-Zeichen gesetzt/ welche ein Christ wohl betrachten/ und darüber seine gute Gedancken haben mag. So verhoffe auch/ es werde mir kein Verständiger solches übel deuten/ wenn ich/ nach den ordentlichen Himmels-Stand dieses Jahrs/ meine einfältige Gedancken von Welt-Händeln hierbey setze. Wenn ich nun dieses Jahrs Himmels-Constellationes bey mir erwege/ so kommen sie mir eben so martialisch nicht vor/ daß sie grossen Aufruhr und Krieg erregen solten/ wenn nicht bereits das Krieges-Feuer aller Orten in voller Flamme stünde: ohn allein/ wenn ich den Saturnum ansehe/ der jetzo in dem hitzigen Zeichen des Löwen stehet/ dem etliche grosse Unruhe zuschreiben wollen: wie dann vor 36. Jahren (da er eben also gestanden) der grosse Türcken-Krieg in Ungarn darauff erfolget/ es ist aber damals der Türck/ durch der Christen Waffen/ mit blutigem Kopff und grossem Verlust wieder zurück gewiesen worden/ daß er gerne Frieden verlanget hat. Was nun darauff erfolgen wird/ solches müssen wir von der gnädigen Hand des allregierenden GOttes erwarten: doch aber hat man hiebey auch zu erwegen/ daß nun der Saturnus, wegen vielen Umständen nicht so hefftig als damals/ sondern etwas geschwächet/ vornemlich/ weil er zu Anfange und Ende des Jahrs Retrograde gehet/ also verhoffe und wünsche/ es werde der gnädige Schöpffer und Erhalter Himmels und der Erden der hohen Erd-Planeten Hertzen/ bey diesem gütigen Himmels-Stand/ zum Frieden lencken/ die Freuden-Sonne über uns scheinen lassen/ und seinen Gräntzen/ der wehrten Christenheit/ den edlen Frieden wieder schaffen.

HErr GOtt! mach doch des Kriegs ein Ende/
Und uns vom Himmel Frieden sende.

Von

Von der Ebbe und Fluht auf dem Elb-Strohm.

DJese nebenstehende Tafel von der Fluht und Ebbe / ist auf den Eingang der Större / oder der Königl. Vestung Glückstadt / und auf Hamburg gerichtet:

Nemlich auf die ordinaire Zeit bey stillem Wetter / auch nur auf gantze und nicht auf halbe oder Viertel Uhren; Weil es die Enge und Kürtze anders nicht leiden kan.

Neu- und Voll-Mond.

NB. Ebbe bedeutet das höchste Wasser / wenn es beginnet wieder abzulauffen.

Erst- und Letzt-Viertel.

NB. Fluht bedeutet das niedrigste Wasser / wenn es beginnet aufzusteigen.

Uhren. Fluht	Uhren. Ebbe		Uhren. Fluht	Uhren. Ebbe
9	3	◑ ●	12	6
10	4		1	7
11	5	(1)	2	8
12	6	(2)	3	9
12	6	(3)	3	9
1	7	(4)	4	10
2	8	(5)	5	11
3	9	(6)	6	12
4	10	☽ ☾	7	1
5	11		8	2
6	12	(1)	9	3
6	12	(2)	9	3
7	1	(3)	10	4
8	2	(4)	11	5
		(5)		
		(6)		
Glückstadt			Hamburg.	

Större oder zu Glückstadt die Wasser-Gezeiten ordinarie 3. Stunden früher als zu Hamburg / bey starcken West und Nord-West / kömmt die Fluht früher als die Tafel weiset / und auch höher / aber bey starcken Ost und Süd-Ost ist das Gegentheil. So ist auch die Motion stärcker im Neuen und vollem Monde / und dieses werden Spring-Fluhten genannt: Wo- von den Ober-Teutschen nichts bewust / und solches vor ein grosses Wunderhalten.

Die Tage der Neu- und Voll-Monden sind also ◑● / und die Tage des Erst- und Letzten Viertels also ☽☾ / die Tage aber hernach / sind also (1) (2) (3) (4) (5) (6) gezeichnet: Wenn ich nun wissen wolte am 5. Tage nach dem Neuen- oder Vollen-Monde / zu welcher Zeit Fluht oder Ebbe wäre / so sehe ich in der Tafel nach ◑● auf (5) und sehe an beyden Seiten darneben / daß bey Glückstadt die Fluht um 1. und die Ebbe um 7. Uhr / bey Hamburg aber um 4. Fluht / und um 10. Ebbe sey. Oder am 2. Tage nach dem ersten und letzten Viertel / unter diesen Zeichen ☽☾ sehe ich auch neben (2) zu beyden Seiten / daß zu Glückstadt um 11. Fluht und um 5. Ebbe. Zu Hamburg aber um 2. Fluht und um 8. Uhr Ebbe sey.

Vom Ader-lassen / Schröpffen und Artzney gebrauchen.

Regula Generalis. Noht hat kein Gebot.

DAbey soll man in acht nehmen: Die Jahres-Zeit / des Monden-Lauff / mit anderer Planetarum Aspectibus, wie auch der Personen Alter / und deren Complexiones: Wer nun beym Ader-lassen / Schröpffen und Artzeneyen gefährliche Tage in acht nehmen will / der meide erstlich die Tage / da der Mond Neu oder Voll / oder in sein Viertel ist / auch einen Tag vor und nach: Denn / diese Aspecten ☌☍ und □ operiren scharff / und bewegen das Geblüte mehr als sonsten; Deswegen man es zu dieser Zeit nicht rühren soll.

Zum andern / so meide man die scharffen Aspecten ☌☍ und □♄♂ und ☿ so wohl dieselben mit dem ☽ als die sie unter sich selbst haben / und im Calender roht stehen; Denn solche moviren die Natur sehr: Und auf diese Betrachtungen sind im Calender die allgemeinen Zeichen ✠✠✠✠ gerichtet.

Drittens / so solte man auch betrachten und wissen / bey welchen Fix-Sternen die ☉ und theils andere Planeten stehen oder culminiren. Weil aber dieses zu weitlaufftig ist allhie anzuführen / und von dem gemeinen Mann nicht kan in acht genommen werden / indem es gute Wissenschafft der Astronomiæ erfordert;

So soll man dieses betrachten:

Purgierende Mittel soll man gebrauchen / wenn der ☽ im ♋♏♓. Vomitirende / wenn der ☽ im ♈♉♑. Däuende / wenn der ☽ im ♊♎♒. Stärckende: wenn der ☽ im ♉♍♑.

Wem beliebt / kan auch diese Tabell betrachten:

Insonderheit soll man purgiren und ausführen.	Choleram wenn ☽	♋ ♏ ♓	durch	Lattw. Säffte. Tränckte / Kräut. Pillen / Pulver.	im ✱ oder △♀.
	Phlegmat. wenn ☽	♋ ♏ ♓	durch	Lattwergen / Pillen / Tränckte.	im ✱ oder △♀,☉.
	Melancholi. wenn ☽	♋ ♏ ♓	durch	Säffte / Kräuter / Lattwergen.	im ✱ oder △♃.

Weil etliche Herren Astrologi, Medici und Chyrurgi viel darauf halten / und ad Experientiam gehen / auch einem jeden Himmels-Zeichen gewisse Glieder des Menschlichen Leibes zueignen / und welche Kranckheiten sie unterworffen seyn; Deswegen will diese nachfolgende Tabell hier beyfügen / welche einjeder selbst betrachten / und nach seinen Belieben gebrauchen kan.

Tabell

Tabell.

Himels-Zeichen. | **Was denen 12. Himmlischen Zeichen/ vor Glieder und Kranckheiten des Menschlichen Leibes unterworffen seyn soll.**

Glieder des Leibes.

- ♈ Das Haupt / Angesicht/ Augen und Ohren.
- ♉ Der Hals/der Nacke und die Kehle.
- ♊ Die Achseln/Arme/Hände und Schultern.
- ♋ Die Brust/Lunge / Ribben und Miltz.
- ♌ Das Hertz/ der Magen und der Rücken.
- ♍ Der Bauch / die Leber / Eingeweide u. Gedärme.
- ♎ Die Nieren / die Blase/ Lenden/der Nabel/das Dicke oben am Schenckeln/die Nates/ das Untertheil des Bauchs
- ♏ Die Geburts-Glieder.
- ♐ Die Lenden/ die Hüffte/ das Dicke oben am Schenckeln/Nates.
- ♑ Knien und Nerven.
- ♒ Die Schienbeine bis auf die Füsse.
- ♓ Die Füsse/ die Knochen/ die Zeen/ das Fußbrett.

Den Planeten werden zugerechnet/als:

- ♄ Das rechte Ohr / Brust und Wartzen.
- ♃ Das lincke Ohr / Hertz/ Leber / Ribben.
- ♂ Das gantze Haupt / die Galle.
- ☉ Das Angesicht / vornemlich die Augen / auch Zähne/ Hertz/ Seiten/ Schenckel.
- ♀ Nieren und Gebuhrts-Glieder an Mann und Frauen.
- ☿ Die Gedächtniß/Sinnen des Gehirns/ die Zunge und Schien-Beine.
- ☽ Gebuhrts-Glieder an Mann und Frauen / Gehirn / Kehle / Magen/Bauch/Eingeweide / auch (nebenst ♃) die Leber / und (nebst ☉) Angesicht und Augen.

Kranckheiten.

- ♈ Blattern/ Aussatz/rohte Flecken/ Krätze/ Jucken/ Taubheit/ Stammelung/ Glatzen/wenig Bahrt/ Zahn-Schmertzen/ hinfallende Seuche/ Febres ex Sanguine.
- ♉ Kröpffe/ schwartze Finnen und schwartze Cholera, die doch temperirt ist.
- ♊ Kranckheiten/ so aus dem Geblüte kommen.
- ♋ Kranckheiten/ wie oben beym ♈ samt bösen Augen/ Husten/ die Darre / das Seitenstechen/ saltziges Phlegma.
- ♌ Angst/Traurigkeit/Febres ex Sanguine und Pestilentiales, Blattern / Geschwere.
- ♍ Alle Kranckheiten/ so aus Melancholia entstehen.
- ♎ Durchlauff/ Schmertzen im Rückgrad/ dunckele Augen/ Verstopffung des Urins und Leibes/ rohte Ruhr.
- ♏ Blattern/ Aussatz/ böse Geschwer aus Phlegmate, Krebs/ Fisteln/ Blutgang/ böse Gesichte und der Stein.
- ♐ Fieber und Geschwer ex Sanguine.
- ♑ Kranckeiten/ die im ♈ stehen/Ohrenweh/schwerlich Reden/dunckele Augen/rohte Ruhr.
- ♒ Gelbesucht/ Adernsprengung/ Augenwehe.
- ♓ Blattern/ Aussatz/ Lähme/ Zipperlein und Krätze.

Post-Tafel/ der vornehmsten Städte.

Hamburg.

DJe Käyserliche Reichs ordinari Post kömmt Montags und Freytags Morgens früh an/ und gehet Abends um 8. Uhr wieder ab/ nach Nienburg/ Minden/ Verden/ Herfordt/ Bilefeld/ Rinkeln/ Hameln/ Osnabrüg/ Münster/ Wesel/ Cleve/ Roermund/ Antwerpen/ Brüssel/ Gent/ Brüggen/ Ostende/ Lielie/ Namur/ Luxenburg/ Mastricht/ Liege/ Duynkirchen/ Paris/ Rovan/ Bourdeaux/ Nantes/ Marseille/ Lyon und gantz Franckreich/ nach Londen/ Pleymouth/ Edenburg/ Douvres und gantz Engeland/ und alle 14. Tage nach Spanien.

Mittwochen und Samstag des Abends/ kommen an und gehen um 11. Uhr des Nachts præcise wieder ab/ die Kayserliche ordinari Reichs-Post/ nach Lüneburg/ Zelle/ Braunschweig/ Helmstädt/ Wolffenbüttel/ Hanover/ Hildesheim/ Lipstadt/ Paterborn/ Magdeburg/ Leipzig/ Dresden/ Naumburg/ Merseburg/ Zeitz/ Halle/ Halberstadt/ Goßlar/ Erffurt/ Cassel/ Franckfurt/ Heydelberg/ Würtzburg/ Speyer/ Strasburg/ Mayntz/ Trier/ Cölln am Rhein/ Nürnberg/ Praag/ Wien/ Augspurg/ Regenspurg/ Ulm/ gantz Schwaben/ Schweitzerland/ Mähren/ Steyermarck/ Ungerland/ Bayern/ und alle Mittwochen durch gantz Italien.

Berliner Post kommt 4. mahl die Woche/ als Montags/ Dienstags/ Donnerstags und Freytags/ bringet Briefe von Boitzenburg/ Lentzen/ Perlberg/ Kieritz/ Fehr-Bellin/ Berlin/ Franckfurt an der Oder/ Stettin/ Colberg/ Stargart/ Cüstrin/ Dantzig/ Königsberg/ Memel/ Libau/ Moscau/ Riga/ Revel/ und gantz Liefland. Und gehet ab/ als Montag Mittag/ Dienstag Abends/ Freytags Morgens/ und des Freytags Abends. Die des Montags und des Donnerstags kommt/ wird die Küchen-Post genannt/ bringet nicht weiter Brief/ als Boitzenburg/ Lentzen/ Perlberg/ Kieritz/ Fehr-Bellin/ Berlin/ Franckfurt an der Oder/ Stettin/ und gehet auch nicht weiter als Berlin/ die Dantziger und Liefländische Briefe kommen/ und gehen mit der Freytags Post.

Bey Friedens Zeiten gehen die Briefe nach Dantzig/ Berlin und andern Oertern über Pommern.

Pommersche Post kommt alle Woche 2. mahl/ als Dienstags und Freytags Morgens/ bringt Briefe von Wißmar/ Güstrau/ Rostock/ Anklam/ Stralsund Demmin/ Wolgast und deren Oertern/ und gehet desselbigen Abends wieder ab/ und nimmt selbige Briefe mit.

Lüneburger Post kommt alle Woche 3. mahl/ als Dienst-Donnerstag und Freytag Morgens/ und gehet alle Woche dreymahl/ als Montag/ Donnerstag und Sonnabends Abends.

Lübecker Post kommt alle Morgen/ und gehet alle Abend mit dem Thor-Schliessen wieder weg.

Leipziger Post kommt alle Woche 1. mahl/ als Dienstags Morgen/ bringet Briefe von Magdeburg/ Saltzwedel/ Gardeleben/ Tangermünd/ Stendel/ Leipzig/ Dresden/ Praag und Wien/ gehet ab des Sonnabends/ und nimmt selbige wieder mit.

Amsterdammer Post kommt des Dienstags und Freytags Morgens/ bringet Briefe von Hornburg/ Stade/ Bremen/ Emden/ gantz Frießland/ Holland und Engeland/ und gehet desselben Abends/ und nimmt selbige wieder mit.

Die Stader Briefe können auch des Mittwochens und Sonnabends Morgens frühe bestellet werden mit den Stadt- oder Cantzeley-Boten/ wann sie etwa des Abends versäumet seyn.

Copenhagner und Husumer kömmt Dienstags und Freytags/ reiset Dienst und Freytags Ab. wieder ab.

Glückstädter kömmt Mont und Donnerstags/ und reiset Dienstag und Freytags Vormittag.

Friderichstädter kömmt Dienstags/ und reiset Donnerstags früh.

Tönninger/ Heyder/ Londer kommt Dienstags früh/ und reisen Donnerstag Vormittag.

Meldörffer kömmt Dienstags und reiset Mittwochs frühe.

Nürnberger und Erffurter Boten/ kommen Dienstags/ und reisen Sonnabends Abends.

Braunschweiger Bote kömmt Freytags und reiset Sonnabends.

Hildesheimer/ Hannover und Zeller-Post/ reiset Mittwochs und Sonnabends Mittags.

Nürnberg.

Kommen an.

SOnntag mit der extra von Franckfurt und Niederland/ Hamburg. und Dantzig. Post.

Mon-

Reisen ab.

SOnntag/ eine extra Post nach Franckfurt.

Montag/ Augspurger/ Prager/ Wiener/ Regen

Montag/Franckfurter/Niederländis. Augsp. Venediger Posten/Breßlauer ordinari Bote.
Dienstag/Leipziger ordin. Bote.
Mittwoch/Wiener/Prager/Dreßdener ordin. Post. Augspurger ordin. Bote.
Donnerstag/Franckf. Niederl. Hamb. Dantziger ordin. Post/Wiener/Saltzb. ordin. Bote.
Freytag/Venediger/Augspurger Posten/Ulmer und Regenspurger Boten.
Sonnabend/Wiener/Prag. Regensp. Posten/St. Gallen/Augspurg. Hamburger ordin. Boten.
Regenspurger Posten/Augspurger ordin. Bote.
Dienstag/Franckf. Niederl. Hamb. Augsp. Posten. Ulmer und St. Gallen ordin. Bote.
Mittwoch/nach Strasburg alle 4. Wochen 1. Bote.
Donnerstag/Augsp. Vened. Prag. Wien- und Dreßdener Post/Breßlauer ordin. Bote.
Freytag/Franckfurter und Niederländische Post/Augspurger ordinari Bote.
Sonnabend/Hamburger ordin. Post/Leipziger/Regenspurger/Wien. Ulm. und Hamb. ordin. Bote/ und alle 14. Tage einer nach Saltzburg.

Leipzig.

Kommen an.

Sonntag um 12. Uhr die Hamburger reitende über Braunf. Halberst. Quedl. Hall/ rc.
Dienst. frühe 6. Uhr. die neue Chur-Brand. fahrende Post von Berlin über Dessau. Nachmit. 1. Uhr von Franckf. Strasburg/ rc. it. reitende von Cassel/ über Erfurt/ Naumb. rc.
Mittw. Vormitt. Chur-Brand. neue Courier-Post von Regens. it. von Schlackenwehrt/ Annaberg. Nachmitt. die Boten von Altenb. Hall/ Mörseb. um 4. Uhr reitende Dreßner/ Prager/ Wiener/ auch Briefe von Regensp. um 5. Uhr ord. Nürnb. dabey Augsp. Italiänis. Briefe/um 6. (Sommers) die alte Hamburger fahrende über Magdeburg.
Donnerst. Mittag/ Bote von Wittenb. Nachmitt. von Breßlau reitende/ it. von Libenthal.
Freytag frühe/ neu Berlinische fahrende/ mit Preuß- und Pommerschen Briefen. Jt. die Boten von Altenburg/ Gera/Zerbst/Torgau/Freyberg/ Zwickau/ Grimme/ rc.
Sonnab. frühe 8. Uhr die alte Berlin. fahrende. Vormitt. die neue Churbrand. Courier-Post/ wie am Mittw. mitt. die reitende von Franckfurt/Strasb. Cölln/Hessen/Thüring. it. Bote v. Planē. Nachm. Wien. Prager/Dreßn. Post und Regens. Briefe.

Lauffen ab.

Montag frühe 8. Uhr der Bote auf Hall/ Mittwoch 11. Uhr die fahrende Post auf Berlin/ über Wittenberg mit Briefen nach Pommern und Preussen. Item der Bote auf Plauen/ Gera/ Jena/ rc. Die reitende auf Franckf. Cölln/ Strasburg. Jt. Darmst. Cassel/ über Weissenfels/Naumb. Erffurt. Nachmittag 3. Uhr ordin. Post auf Dreßden/Praag/ Wien und Regenspurg.
Dienstag frühe die neue Chur-Brandenburgis. Courier-Post auf Regenspurg.
Mittwoch Nachmitt. um 5. Uhr/ die neue Berlinische Fahrende über Dessau/ die Franckfurter Reitende über Naumburg/ Erffurt/ Cassel/ rc. Jt. die ordin. Hamburger über Hall/ und so fort.
Donnerstag Vormitt. Boten auf Annab. Altenburg/ Hall/ rc. um 12. Uhr ordin. Posten auf Dreßden/ Praag/Wien/ auch auf Regenspurg reitende.
Freytag um 7. Uhr/ die neue Chur-Brand. wie am Dienstag Mittag/ Bote auf Wittenberg. Nachmitt. der Nürnberger ordin. Bote.
Sonnabend Mittags/ die ordin. auf Breßlau/ und den Libenthaler Bote. Abends 6. Uhr die neue Berlinische wie Mittw. um 8. Uhr/ die alte ordin. auf Hamb. über Magdeb. Lüneb. rc. fahrende.

Verzeichniß/wie die Königl. Posten aus Copenhagen in den Städten/Glückstadt/Rensburg und Flensburg.

ankommen und abreisen.

Glückstadt.

Die Copenhagener Post kömmt am Dienstag und Freytag an in Glückstadt/ und gehet auch Dienstags und Freytags wieder ab. Es gehen auch wöchentlich 2. Boten von hier nach Hamburg/ als am Sonntag und Mittwochen/ und kommen am Sonnabend und Mittwochen wieder an

Rensburg.

Die Copenhagener Post kommt ordinaire/ wenn der Wind über beyde Belten gut ist/ Montags und Donnerstags Nachmittags/ um 2. bis 4. Uhr/ und gehen alsdann so gleich zwey wieder ab/ nach Hamburg und Lübeck. Die Hamb. Post kommt Mittw. und Sonnabends Vormittags um 10. Uhr.

Die Lübeckische ebenfals Mittwochs und Sonnabends zu gleicher Zeit / und gehen die Briefe von beyden Städten mit einer Post so gleich wieder nach Copenhagen.

Die fahrende Post kömmt von Copenhagen Mittwochen um 2. bis 3. Uhr / und gehet gleich wieder weg über Itzehoe nach Hamburg / und kömmt von Hamburg wieder des Sontags Nachmittags um 4. Uhr / gehet auch sofort wieder nach Copenhagen.

Der Kieler Bote kommt Montags und Donnerstags / gegen Ankunfft der Copenhagener Post / und bringet die Briefe mit / so vom Kiel nach Itzehoe auch andern daher umliegenden Orten und Hamburg sollen / gehet wieder ab Mittwochens und Sonnabends / und nimmt die Briefe mit von Hamburg / Itzehoe und andern Orten nach dem Kiel.

Flensburg.

DJe reitende Post kommt am Montage von Copenhagen / und gehet nach Hamburg / und kömmt am Mittwochen wieder allhier / und gehet nach Copenhagen.

Des Dienstags Abends kömmt die fahrende Post von Copenhagen / und gehet nach Hamburg / kömmt den künfftigen Montag wieder von Hamburg / und gehet nach Copenhagen.

Des Donnerst. kommt die reitende Post wieder von Copenhagen / und gehet nach Hamburg / kömmt am Sonnabend / und gehet nach Copenhagen.

Verzeichniß etzlicher Jahrmärckte der Städte und Flecken.

ADerberg / hält Marckt den 1. auf Marien-Geburt / den 2. Sonntag nach Simonis und Judä.

Amsterdam auf Latare.

Antwerpen 1. auf Lichtmessen / 2. Creutz-Erhöhung / 3. Mittwochen in Pfingsten.

Anklam / auf Mariä Himmelfart.

Arntsee / des Dienstags nach Lichtmessen / 2. des Dienstags nach Judica / 3. des Dienst. vor Himmelfart / 4. des Dienst. vor Martini / 5. des Dienstags vor Weynachten.

Apenburg in der Marck / 1. Domin. Reminiscere / 2. am Sonntage vor Johannis.

Aldena in Mecklenburg / am Dienstag nach Johanni.

Altona / 1. den Montag vor Osteru / 2. den Montag vor Michaelis.

BErlin / 1. auf Philippi Jacobi / 2. acht Tage nach Fronleichnam / 3. auf Laurentii / 4. auf Creutz-Erfindung / 5. auf Allerheiligen Viehmarckt.

Bergedorff / 1. Mont. vor Creutz-Erfindung / 2. Mont. nach Mar. Geburt.

Bautzen 1. Mittwoch nach Judica / 2. Petri Kettenfeyer / 3. Sonnt. nach Galli.

Barth / Sonnt. nach Michael.

Beversen / 1. Donnerst. nach Cantate / 2. den Mont. nach Mariä Heims. 3. den Mont. nach Sim. Judä.

Belgrad / 1. auf Invoc. 2. Himmelf. 3. Sonnt. nach Dionis.

Braunschweig / hält 2. grosse freye privil. Messen / die 1. auf den Mont. nach Lichtmeß / die 2. Montag nach Laurentii und einem Jahrm. 8. Tage vor Weynachten / und 2. Viehm. den 1. Mont. nach Lätare / den 2. Mont. nach Johannis.

Bremen / auf Quasim. 2. Mar. Himelf. und 3. Dionis.

Bremervörde 1. Donnerst. vor Himmelf. 2. Donnerst. vor Gallen / jedes 2. Tage.

Brandenburg / Alt in der Marck / 1. Pfingsten / 2. Mariä Geburt / 3. Michael / 4. auf Catharinen.

Brandenburg Neu / 1. auf Reminiscere / 2. auf Joh.

Boitzenburg / den Sonnt. vor Pfingsten.

Bernau / 1. auf Cantate / 2. Michaelis.

Bergen an der Donne / Palmarum.

Burtehude / hält 3. Krahm-Märckte / den 1. Pfingst-Dienst. nach geendigter Hanpt-Predigt / stehet 4. Tage / 2. Laurent. stehet 5. Tage / 3. auf Mart. stehet 14. Tage / wie auch 2. Pferdemärckte / als 1. den Tag für Petri und Pauli / und 2. den Tag für Laurentii. Fallen aber diese Märckte auf einen Sonntag ein / so werden sie des Sonnabends vorher gehalten.

Betzendorff / Quasimodogeniti.

Borskampe / an St. Vit.

Bustero / auf Petri und Pauli.

Blecke / 1. auf Margaretha / 2. auf Jacobi.

CAmmin / 1. auf Reminiscere / 2. den Sonntag nach Trinitatis / 3. Creutz-Erhebung.

Collberg / 1. auf Invoc. 2. nach Marien-Heims.

Coßlin / 1. Sonnabend nach Esto mihi / Vieh- und Pferdm. 2. auf Mar. Geburt / Kram- und Viehm.

Custrin / 1. acht Tage vor Fastnacht / oder auf Septuagesima / 2. Jubilate / 3. Mont. nach Mar. Geb.

Calve / auf Petri und Pauli.

DAntzig / 1. auf Dominici / der grosse / der 2. auf Martini.

Delmenhorst hält 4. Viehmärckt / das 1. ein Pferdmarckt 10. Tage vor Fastnacht / 2. ein mager Viehmarckt /

Marckt/den 22. Apr. 3. ein Pferdm. 6. Tage vor Joh. 4. ein fett Viehm. den 7. Tag vor Michael. Fallen sie auf ein Sonn/oder Feyertag/so hält mans den Tag hernach.
Dortmünde/ 1. auf H. 3. Könige/ 2 auf Donat.
Dachen/ 1. auf Jnvocavit/ 2. Sonntag nach Crucis.
Dannenberg/ 1. des Donnerstags vor Lichtmessen / 2. des Dienstags vor Ostern/3. am Sontag Miser. Dom. groß Kirchmeß/ 4. des Dienstags vor Himmelfahrt / 5. am Leichnams Tage/ 6. auf Mar. Geburt/ groß Marckt / 7. Donnerst. vor Martini/ 8. Donnerst. vor Weynachten.
Dömitz/Mittwoch vor Palmar. 2 mittwoch vor Johanni. 3. Mittwoch vor Bardt. 4 Mittwoch nach Gallen.
Dalenburg/ auf Laurentii/ 2. Sonntags vor Martini.
Dilfort/ auf Lätare.

Erfurt/ 1. auf Trinit. 2. auf Barthol. 3. auf Martini.
Elbing/ 1. Sonnt. nach Ph. Jac. 2 Simon Judä.
Eißleben/ 1. Sonntag nach Viti/ 2. Sonntag nach Gallen Viehmarckt/ 3 auf Martini.
Einbeck/1 auf Lätare/2 Felicia/ 3. Sonntag nach Michael.

Franckfurt an der Oder/1 auf Reminisc. 2 Sonnt nach Margarehten/ 3. auf Martini.
Franckfurt am Mayn/ 1 auf Judic. 2. wenn Mar. Geb. fället auf den Mont Dienst. und Mittwoch/fänget sich die Messe den Sontag zuvor an / so aber auf den Donnerst. Freyt. und Sonnabend/den Sontag her fället aber M. Geb. auf den Sont. fänget die Messe alsdenn auch an.
Flensburg/ auf Dionysii.
Friderichstadt/ 1. Freytag nach Himmelfahrt/ 2. Freytag nach Pfingsten.
Fürstenfelde/ 1 auf Phil. Jacobi/ 2 auf Sim. Judä.

Garleben/ 1 auf Jnvocavit/ 2 Palmarum / 3 Johanni/ 4. Montag nach Michael.
Gota/ 1 auf Cantate/ 2 den 3. Sonntag nach Margreten/ 3 Roß und Buttermarckt / 2. Tage vor Bartholomäi/ 4 Sonntag vor Allerheiligen.
Gripffenberg in Pommern/ 1 Donnerst. nach Jnvocav. 2. auf Himmelf. 3 Sont. nach Galli Kram. Viehm. mittwoch nach Jnvoc. und ferner alle Mitt. biß Ostern/ darnach 2 Tage vor Himmelf. der 3. Viehm. auf Egid. Tag.
Grimme/Miserie. Dom. 2. Sonntag nach Mar. Himmelfahrt/ 3. auf Elisabeht.
Groß Glogau/ 1 am Tage Stanislai/ 2. Mar. Himmelf. 3 auf Luciä.
Gripswald/1. auf Jacobi/2. Allerheiligen.
Gästrow/ 1 auf H. 3. Könige/2. Phil. Jac. 3 Margretha/4. Sont. vor Mar. Geburt/ und Mar. Himmelf. Jt. ein neu Viehm den Tag vor Mar. Geb. als den 7. Sept. fälte der Tag aber auf einen Sonntag fallen/so soll derselbe am Sonnabend vorher gehalten werden.
Grabow in Mecklenburg/ auf Fasten Abend / 2 Dionysii.
Gartau/ 2 Sonntag nach Gallen.

Hamburg/1 auf Viti/ 2. Jacobi / 3 Feliciani.
Helmstädt/1 Sonntag Judica/2 Sont. vor Margaretha/3 vor Marien Geburt.
Herfurt/ nach Mitfasten/ 2 auf Gervasii/ 3 auf Michaelis.
Holland/1 Montag nach Quasimodogeniti/ 2 Sontag vor Michael/3 Sontag nach Catharina.
Hannover/1 Montag nach Ph. Jac. 2 Mont. nach Jacobi/ 3 Sontag nach Egidii/4 Mont. nach Simon Judä.
Hitzker/auf Quasimodogeniti/2 Sonntag nach Johannis/ 3. Dienstags nach Gallen.

Jochimsthal in der Marck Brandenburg/ 1. Sonntag Oculi/ 2. Sonnt. nach Joh. 3. Sonnt. nach Mart.
Jehver/ 1. ein Pferdm. auf Lichtmessen / 2. Pferdm. auf Mar. Heimf. 3. ein neu Pferde/ Fohlen Viehmarckt auf Mar. Geburt/ 4. ein Pferdemarckt auf Lucien.
Jubelhede in Mecklenburg/1. des Mittw. nach H. 3. Könige/ 2. Mittw. nach Ostern/ 3. Mittw. nach Michael.
Itzehoe/ auf Lätare.

Kabla in der Nieder/Laußnitz/ 1. auf Cantate/ 2. Sont. nach Mar. Geb. 3. Sonnt. nach Allerheiligen.
Kollis/ auf Reminisc. 2. Sonnt. nach Michaelis.
Kämitz/ 1. Sont. nach ✝ Erfindung 2. Sont. nach ✝ Erheb.
Klein Glogau/1. H. 3. Kön. 2. Judic. 3. Pet. Paul. 4 Barthol.
Kieler Umschlag auf H. 3. König / und 3. Jahrmärckte/ 1. Mont. nach Jnvocavit/2. Mont. nach Pet. Pauli/3. Montag nach Francisci.

Landesberg an der Wart/ 1. acht Tage nach Pfingsten/ 2. Sonnt. nach Pet. Pauli/ 3. auf Michaelis.
Landsberg in Preussen/1. vierzehen Tage vor Pfingsten/2. Sonnt. nach Galli.
Lauenburg/1. auf Jnvocavit/ 2. auf Jacobi/ 3. Hedewig.
Leipzig/ 1 auf Neu Jahrs Tage/2. auf Jubilate/ 3. Mont. nach Michaeli.
Lick/ 1. vier Tage vor Ostern/ 2. auf Marien Himmelfart/ 3. auf Andreä.
Löbau / 1. Sonntag nach Bartholomäi/ 2. am vierten Sonnt. nach H. 3. Könige.
Lödschau/ auf Trinitatis.
Lechen/1. Palm Sonntag/2. Sonnt. nach Catharinen.
Lübenau in der Nieder Laußnitz/1. Stillfreytag / 2. Kirchweyhe/ Sonnt. nach Mar. Himelf. 3. Sont. nach Mart.
Lüblin in Pohlen/ 1. auf Lichtm. 2. Pfingst. 3. Sim. Judä.
Lüneburg/ 1. auf Jubilate/ 2. auf Michaelis.
Lüchou/1. Oculi/ 2 ✝ Erhöhung/ 3. am Tage Elisabeth.
Lentzen in der Marck/ 1. am Dienstage nach Fastelabend/ 2. des Dienstags nach Gallen.

Magdeburg/ 1. auf Septuagesima / 2. Montag nach Jnvocavit/ 3. ersten Sonnt. nach Trinitatis / 4. auf Michaelis auf Neumarckt.
Marienburg/ auf Philippi Jacobi.
Mühlhausen/ 1. Sont. nach Michael. 2. am Sont. Judic
Mümmel/ am Sonntag Mariä Himmelfart.
Münsterberg/ 1. Dienstag nach der heiligen 3. Könige/ 2. Dienstag vor Himmelf 3 Dienst. nach Creutzerhöh
Meldorff/ 1. auf Judica/ 2. auf Marien Magdalenen.

Namslau/ 1. Dienstag nach Philippi Jacobi/2. Sonntag nach Mariä Himmelfahrt.
Naumburg an der Saal in Düringen/ 1. am Grünen Donnerstag/ 2. auf Petri und Pauli Abend.
Neustadt in der Marck Brandenburg vierzehen Tage vor Pfingsten/2. Simon Judä.
Nürnberg/ 1. H. 3. König Tag/2. Freytag nach Ostern.
Neuhausen in Sassen/1. am Lichtmeß 2. am Marien Tag/ 3. am Allerheiligen/4. des Sonntags vor Weynachten.

Odrant/ 1. auf Palmarum/ 2. Mariä Heimsuchung/ 3. Sont. nach Barthol.
Oldenburg/ 1. auf Palm Sonntag/2. Viti/ 3. Michaelis.
Oldesloe/1. den 6 Jan. 2. acht Tage nach Johanni.
Osterburg/ 1. Montag nach Neu Jahr/ 2. Montag nach Lichtmeß/ 3. des Montags nach Judica / 4. des Montags nach Martini/ 5. des Montags vor Weynachten.

Ottern

Ottersberg hält 3. neu angeordnete Vieh uñ Pferdmärckte/ als 1. aufn Donnerst. nach Septuag. 2. auf Georgii. 3. auf Mar. Geb. und da beyde letztere auf einen Sonnt. fallen/ werden sie folgenden Werckeltag gehalten.

Pistenheim/ Sonntag nach Mariä Geburt.

Plan in Mecklenburg/ 1. Sonnabend nach Esto mihi/ 2. acht Tage vor Pfingsten/ 3. Sonntag. vor Sim. Judä.

Polnau/ 1. Palm. 2. 8. Tage vor Pfingst. 3. auf Joh. Eath.

Posen/ 1. am ersten Sonnt. in der Fasten/ 2. Johann/ 3. Michaelis/ 4. eine Rechenschafft auf Lucia.

Prenzlau/ 1. den 1. Sonnt. in der Fasten/ 1. Joh. 3. Galli.

Perleburg/ 1. am Dienstag nach Oculi/ 2. des Dienstags vor Allerheil. Tag/ 3. Dienst. nach Petri Pauli.

Platte/ Sonntag nach Petri Kettenfeyer.

Quedlinburg/ 1. Matthäi oder acht Tage vor Michelis/ 2. acht Tage vor Allerheiligen/ 3. Montag nach Esto mihi/ 4. acht Tage vor Johanni Baptistä.

Quicksborn/ am 5. Sonntag nach Trinitatis.

Ratzeburg/ 1. Mont. nach Oculi/ 2. Mont. vor Jacobi.

Rappin/ 1. Sonnt. nach Michael/ 2. Sonnt. nach Andreas.

Rostock 1. Mittw. in Pfingsten 2. Michaelis.

Rügenwalde/ 1. Donnerstag nach Esto mihi/ 1. auf Fronleichnam/ 3. auf Michaelis.

Renstorff am Tage Laurentii.

Salfeld/ 1. Sont. nach Trinit. 2. Sonnt. nach Mar. Geb.

Schweinitz/ 1. Invocav. 2. Urban/ 3. Galli.

Schwerin/ 1. auf Judica/ 2. Barthol. 3. Nicol. 4. auf Joh.

Sittau/ 1. acht Tage vor Pfingsten/ 2. Sonnt. vor Marien Geburt/ 3. Sonntag nach Catharinen.

Stargard in Preussen/ 1. den Sonnt. in der Fasten/ 2. am grünen Donnerst. 3. Sonnt. nach Johanni/ 4 Nicolai.

Stendel/ Dienst. vor Pfingsten/ 2. Dienst. vor Michaeli.

Stralsund/ 1. auf Viti/ 2. Nicolai.

Alten Stettin/ 1. Sonntag nach Mar. Himmelf. 2. Catharina/ 3. Freytag nach Galli.

Neu Stettin/ 1. Trinitatis den Freytag und Sonnabend zuvor Viehmarckt.

Stolpe/ Montag nach Invoc. 2. Peter Pauli/ 3. Sonntag nach Sim. Judä.

Strigau/ 1. auf Neujahrstag/ 2. Stanislau/ 3. Barthol.

Strasburg/ 1. vierzehn Tage nach Ostern/ 2. Martini.

Sund in Pommern/ 1. Viti/ 2. Nicolai.

Stade hält zweene Kram-Märckte/ den 1. Montag nach der Osterwoche/ stehet acht Tage/ den 2. auf Jacobi/ stehet 14. Tage. Auch 4. Pferdemärckte/ den 1. acht Tage für Fastnachten/ den 2 Mittwoch nach Ostern/ den 3. auf Jacobi/ stehet jedesmahl 2. Tage. Noch ein Ochsen- und Vieh-Marckt auf Michaelis/ stehet 14. Tage.

Salzwedel/ 1 Dom. Septuag. 2 Vocem jucunditatis/ 3. Sonnt. nach Barthol. auf dem heiligen Geist/ 4. auf Egidii/ 5 Dionisii auf der alten Stadt/ 6 am Tage Catharinæ auf der Neustadt/ 7 des Donnerst. vor Weynachten.

Sagan/ 1 Sonnabend vor Invocavit/ 2 acht Tage vor Pfingsten/ 3 Sonntag nach Hedewig.

Sandaw/ am Sonntag nach Martini.

Seehausen/ des Dienstags nach Cantate/ 2 Dienstags nach Creutzerhöhung/ 3 des Dienstags nach Martini.

Snackenburg/ 1 des Sonnt. nach Joh. 2 Mont. nach Mich.

Stavel/ 1 des Sonntags nach Cantate/ 2 Sonntag nach Mariä Heimsuchung/ 3 Mariä Himmelf.

Snege/ am Tage Palmarum/ 2 Mariä Himmelf.

Satamin/ den andern Sonntag nach Petri Pauli.

Thoren auf der H. 3. Kön. 2 Trinit. 3 Sim. Jud.

Trebnitz/ auf Bartholomäi.

Templin/ den Sonntag nach Martini.

Teschen/ 1 Pfingst. Montag/ 2 auf Egidii.

Trebtaw an d'Rega/ 1 Pet. Pauli/ 2 Viehm. nach Esto mihi

Treebel/ 1 am Tage Cantate/ 2 am Sonntag vor Michael.

Tribetow in Sassen/ den Sonnt. vor Petri Kettenf.

Verden/ Montag nach dem andern Trinit.

Varrel bey der Jahde/ hält 2 Pferdem. 1 den 3. und 4. Jun. 2 den 26 und 27. Aug.

Ulmitz/ 1 auf Johanni 2. Invocavit/ 3 Lätare.

Usethumb/ 1 Sont. nach Mar. Heims. 2 14 Tag nach Mich.

Ulzen auf Lätare/ 2 Johannis.

Utersen in Holstein/ 2 Kram-Pferd- und Ochsen-märckte/ den 1 auf St. Annen-Tag am 26. Jul. den 2 auf St. Dionisii am 9. Oct.

Wolffenbüttel/ 1 Oculi/ 2 Jubil. 3 8 Tage vor Joh. 4. 8 Tage vor Egydien/ 5 dritten Adv. Sonntag.

Wartenberg in Preussen/ 1 Sonntag nach Simonis und Judä/ 2 am andern Sonntag nach der heil. 3 Könige.

Wißmar/ 1 Invocavit/ 2 acht Tage vor Pfingsten.

Wittenberg/ 1 Himmelfahrt/ 2 Allerheiligen.

Wollgast/ auf Mariä Geburt/ 2 Sonntag vor Galli.

Wittenberg/ Märckisch/ am Sonntag nach Michaelis.

Wartenberg/ auf Maria Magdalena.

Wustrau auf Jacobi.

Wedel an der Elbe/ 1. zwölff Tage vor Fastnacht/ 2. am Tage Urbani oder den 25. May.

Zelle hält 3. neue Jahrmärckte/ 1. Kram Vieh und Pferdem. den Montag nach Quasimodog. 2. Kram Vieh- und Pferdm. Mont. nach † Erhöhung/ 3. Kram Vieh- und Pferd. Montag. vor Weynachten/ da aber Weynachten auf einen Dienstag-Mittw. oder Donnerst. einfiele/ alsdenn den Montag in der Woche vorher.

Das ordinaire

Cantzeley-Bericht

Wird zu Glückstadt jährlich viermahl gehalten/ als:

1. Am Mont. nach Mariæ Reinigung
2. Am Montag nach Ostern.
3. Am Montag nach Johannis.
4. Am Montag nach Michaelis.

Das Pinnenbergische und Altonaische

Ober-Appellat. Bericht

Wird zweymahl im Jahr zu Glückstadt gehalten/ als:

1. Am Montag nach Oculi.
2. Am Montag nach Ægidius.